



## Inhalte dieser Ausgabe:

**Gemeinde** ab S. 12

**Schule** ab S. 21

**Kirche** ab S. 26

**Senioren** ab S. 32

**Natur** ab S. 38

**Kultur** ab S. 42



Philip Maloney in der Bibliothek (S. 45)

**Vereine** ab S. 49

Samstag, 16. Februar 2013  
Sporthalle Elsau

### 14. Elsauer Hallenfußball Schülerturnier

Anmeldeschluss: 27. Januar 2013  
Info: [www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch)

Das Fussball-Schülerturnier findet mit neuen Organisatoren statt (S. 49)



TV Schlussturnen S. 51

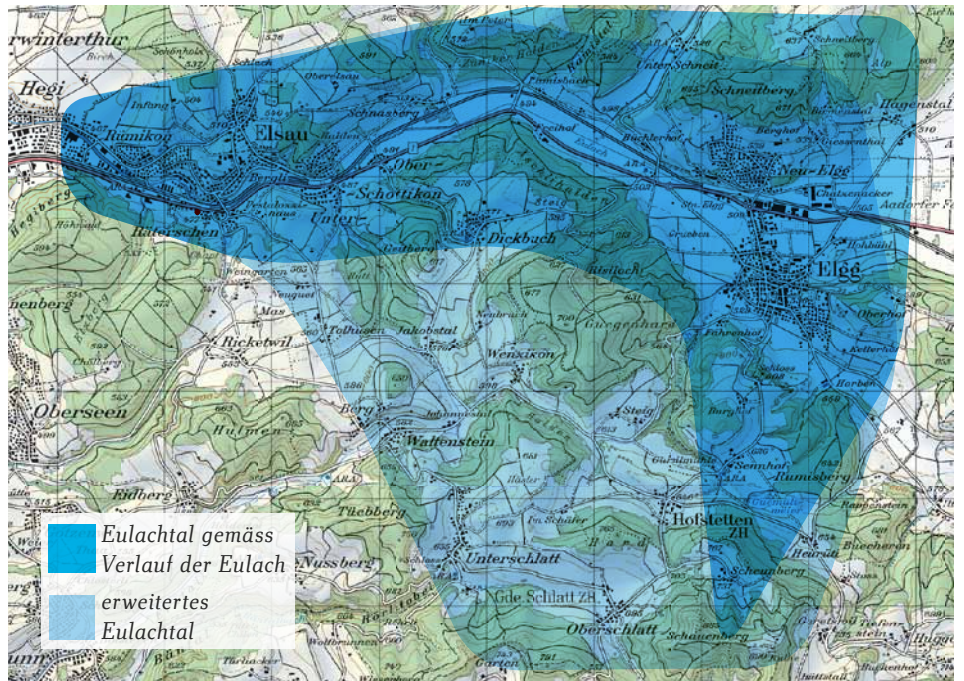
**Jugend** S. 55



Hollywood by Pfadi in Elsau (S. 56)

**Gewerbe** ab S. 57

**Vermischtes** ab S. 59



## Eulachtal

*Aus aktuellem Grund ist der Begriff Eulachtal in aller Munde. Eine gewisse Skepsis gegenüber grossen Verbindungen ist in unserem Land Tradition, trotzdem darf mit Spannung erwartet werden, wie sich das Projekt Schule Eulachtal entwickelt. Der ez geht es in dieser Ausgabe aber nicht um politische oder strukturelle Hintergründe. Uns interessiert, wie dieses Eulachtal aussieht, welche Gemeinden Bestandteil sind, wie gross es ist und wie es von aussen beurteilt wird. Wir liefern Facts und Karten und eine Übersicht über bestehende Zusammenarbeiten. Wir haben ein Interview mit dem Notar Walter Albrecht geführt, der Interessantes über den Ursprung der Eulach vermittelt. Zudem möchten wir Sie motivieren, das Eulachtal zu erkunden – zu Fuss, mit dem Bike oder den öffentlichen Verkehrsmitteln!*

(ws/md) Eulachtal hat sich als Begriff und Name organisatorisch etabliert, z.B. beim Pflegezentrum, der Feuerwehr, dem Zivilschutz oder der Landi. Dabei sind jeweils unterschiedliche Gebiete gemeint. Die EZ geht der Frage nach, welche Gebiete aus geografischer Sicht dem Eulachtal zugeordnet werden können.

Die Quellen der Eulach liegen am nördlichen Hang des Schauenberges. In der Gemeinde Hofstetten entspringen der Hofstetterbach und der Farenbach. Diese schlängeln sich – teils in spektakulärer Landschaft wie im Farenbachtobel –

nach Elgg hinunter. Erst unterhalb von Elgg wird der Bach Eulach genannt. In der Gemeinde Schlatt entspringt die Waltensteiner Eulach. Als Eulach fliesst sie sodann Richtung Westen der Stadt Winterthur entgegen.

Da durch starke Niederschläge und immer mehr versiegelte Bodenfläche in Hegi immer wieder gefährliche Hochwassersituationen entstanden, wurde für die Eulach in den Jahren 1974 bis 1976 ein überdeckter Hochwasserentlastungskanal gebaut. Dieser führt das

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >



überschüssige Wasser um Hegi herum und gibt es unterhalb der Reismühle dem Eulachbett wieder zurück. Auch unterhalb von Hegi wurde die Eulach in Ketten gelegt. Die Kanalisierung in mehr oder weniger künstliche Bachläufe soll sie zähmen und Hochwasserereignisse vorbeugen. Bis in den Stadtrain fliesst die Eulach mehrheitlich offen daher, um anschliessend in einem unterirdischen Kanal zu verschwinden. Erst nach der Neuwiesenstrasse, beim Sulzer-Hochhaus, tritt der Stadtbach wieder uneingeschränkt ans Tageslicht. Er durchfliesst Veltheim und Wülflingen, um dann südlich des Schwimmbades Wülflingen in die Töss zu fliessen. Das Gebiet zwischen Elgg und Winterthur heisst nach dem Fluss Eulachtal. Manchmal wird auch vom oberen Eulachtal gesprochen, während Winterthur als Eulachstadt bezeichnet wird. Die geografische Bezeichnung Eulachtal beschränkt sich daher auf die Gemeinden Elgg, Elsau und Winterthur. Eine etwas grosszügigere Betrachtung bezieht die Gemeinden Hofstetten und Schlatt als Gebiete der Eulachquellen mit ein. In den eingangs erwähnten Organisationen und Zweckverbänden wird die geografische Bezeichnung jedoch oft auch auf angrenzende Gemeinden ausgedehnt.

**Bestehende Kooperationen**

Nachfolgend werden die verschiedenen Zusammenarbeiten alphabetisch aufgelistet:

**Feuerwehr**

Bei der Feuerwehr bestehen heute im Eulachtal zwei verschiedene Zweckverbände. Zum einen ist dies die Feuerwehr Eulachtal mit den Gemeinden Elgg, Hagenbuch und Hofstetten. Dieser Verband besteht seit dem Jahr 1993. Die zweite Gruppierung besteht zwischen Elsau und Schlatt seit dem Jahre 1994. Hier laufen bereits Gespräche über einen möglichen Zusammenschluss dieser zwei Verbände.

**Friedensrichter**

Der Friedensrichter von Elsau, Christoph Rieder, ist seit Sommer 2009 auch für die Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Schlatt zuständig. Der Verbund beim Friedensrichteramt hat sich bewährt und funktioniert einwandfrei.

**Friedhof**

Bei dem Friedhof gibt es einen Zweckverband zwischen den Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und von der Gemeinde Bertschikon sind ebenfalls Gündlikon und Zünikon darin vertreten.

**Pflegezentrum**

Das Pflegezentrum Eulachtal nahm im Februar 1982 seinen Betrieb auf und feiert dieses Jahr seinen 30. Geburtstag. Im Jahr 2007 kam das Zentrum Sonne als Aussenstation des Pflegeheims hinzu. Als Besonderheit macht hier neben den fünf Eulachtal Gemeinden auch noch die Gemeinde Bertschikon mit, welche im Jahr 2014 mit Wiesendangen fusioniert. Ob die Fusion Auswirkung auf die Mitgliedschaft in dem Zweckverband haben wird, wird sich noch zeigen.

**Schule**

Bei den Schulen besteht eine gemeinsame Oberstufenschule Elsau-Schlatt mit ca. 120 Schüler. Für die Gemeinden Elgg, Hofstetten und Hagenbuch wird die Oberstufenschule zentral in Elgg geführt. Aktuell gibt es hier neun Klassen. Auf Stufe Primarschule gibt es ebenfalls eine Zusammenarbeit. Hier werden Schüler je nach Notwendigkeit in eine anderes Schulhaus versetzt.

**Spitex**

Die Spitex wird ebenfalls zentral für die Gemeinden Elgg, Hagenbuch und Hofstetten organisiert. Parallel arbeiten auch die Gemeinden Elsau und Schlatt in diesem Bereich zusammen.

**Zivilschutz**

Der Zivilschutz ist unter dem Namen ZSO Eulachtal seit dem 1. Januar 2002 zwischen allen fünf Eulachtal Gemeinden zusammengefasst.

**Unterhaltsgenossenschaft**

Zwischen den Gemeinden Schlatt und Hofstetten besteht eine Unterhaltsgenossenschaft, in welcher diverse Gemeindetätigkeiten zusammen koordiniert und ausgeführt werden.

Aus dieser Zusammenstellung wird ersichtlich, dass neben den Schulen auch die Gemeinden schon in diversen Bereichen zusammenarbeiten, weitere Zusammenschlüsse sind nur eine logische Konsequenz. Regelungen und Kooperationen bestehen auch auf regionaler Ebene. Diese sind zum Beispiel: Betreibungsamt, Regionalplanung (RWU), Kehrrichtorganisation, Zivilstandsamt, Fürsorge und Vormundschaft wie auch der öffentliche Verkehr RVK Winterthur mit Elsau, Schlatt, Hofstetten und Elgg. Noch eine Stufe höher, nämlich auf kantonaler Ebene, erfolgt die Koordination des Notariates und des Grundbuchamts.

**Ihr Partner für  
Maler- und Tapeziererarbeiten sowie  
Fassadenrenovationen:**

**Malergeschäft**  
Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48

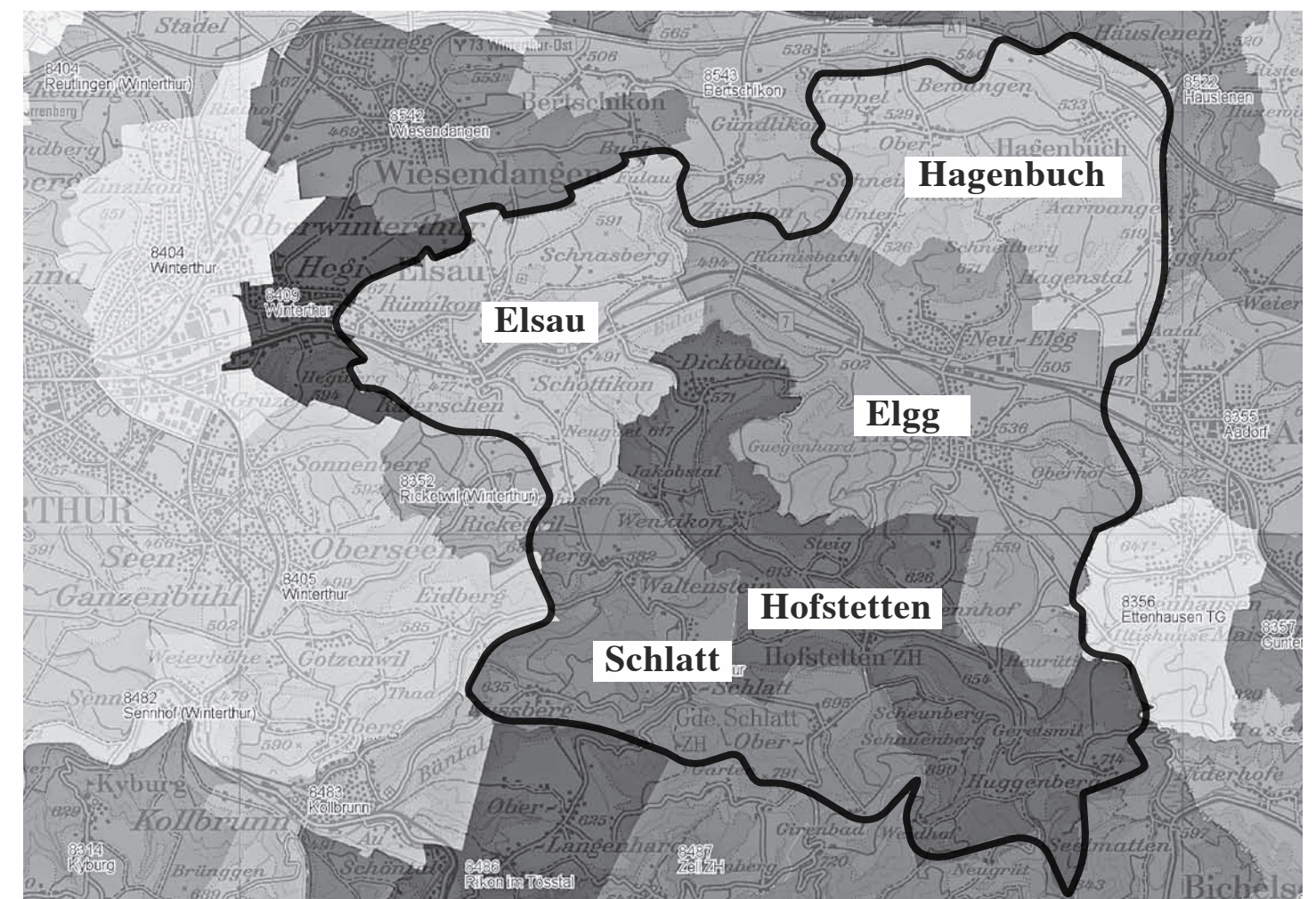


PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 5 1  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

**RUTSCHMANN GARTENBAU**

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Die Karte zeigt die Umriss der Eulachtal-Gemeinden. Je nach Interpretation wird Bertschikon auch als Eulachtal-Gemeinde betrachtet.



**«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»**

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien und Farben gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch).



Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)



## Einblicke – Eulachtaler Gemeinden unter der Lupe

(dn) **Elgg:** Die politische Gemeinde Elgg gehört zum Bezirk Winterthur des Kantons Zürich. Sie liegt im oberen Eulachtal, unmittelbar an der Grenze zum Kanton Thurgau. Elgg gehört zu den sechs historischen Zürcher Landstädtchen. 1371 verlieh der Habsburger Herzog Leopold nämlich Elgg das Stadtrecht. Nach verschiedenen Besitzerwechseln und im Zuge der Helvetischen Revolution gehört Elgg seit 1798 zum Kanton Zürich. Die Einwohnerzahl 2011 beträgt 4006. Elgg hat eine Fläche von 1553ha, davon

Das Schloss Elgg



beansprucht die Landwirtschaft 46%, der Wald 41%, der Verkehr 4% und die Siedlung 8%. Der höchste Punkt befindet sich oberhalb des Heurütiweiher auf 825m.ü.M. und der tiefste Punkt auf 494m.ü.M.

Sehenswert ist in Elgg der Dorfkern mit den vier Hauptgassen und der Lindenplatz. Das bedeutendste Bauwerk ist die mit Wandmalereien geschmückte spätgotische Kirche von 1516, deren Anfänge auf das 8./9.Jahrhundert zurückgeht. Das Schloss Elgg, welches hoch über Elgg auf einem Hügel thront, geht auf eine Burg aus dem 12.Jahrhundert zurück und gehört seit Jahrhunderten der privaten Familienstiftung Werdmüller (Werdmüller von Elgg).

Elgg hat auch eine Zeitung, die Elgger Zeitung, die wöchentlich erscheint. Zum Brauchtum von Elgg gehört auch der Aeschli jedes Jahr an Aschermittwoch. Dieser Umzug schulpflichtiger Knaben in historischen Gewändern gehört ebenso dazu wie am selben Abend die Elgger Fasnacht, die von weither die Fasnächtler anzieht. Nächstes Jahr wird ganz gross gefeiert, da der Anlass dann zum

100sten mal stattfindet. Ebenfalls seit Jahrhunderten wird immer zum Sommeranfang der sogenannte Waldumgang durchgeführt.

Jeweils an einem Freitag um den 6. Dezember findet der alljährliche Klausmarkt statt. Von April bis November ist jeden Samstag Markttag mit frischen Produkten aus Elgg und Umgebung.

**Elsau:** Die politische Gemeinde Elsau gehört ebenfalls zum Bezirk Winterthur und zum Kanton Zürich. Elsau liegt im Eulachtal und die Landschaft ist geprägt durch Moränenhügel. Zu Elsau gehören die Ortsteile Rümikon, Ober- und Unterschottikon, Rätterschen, Fulau, Unter – und Oberschnasberg sowie Tolhusen. Die Ortschaften Rümikon und Schottikon wurden im Jahr 829 erstmals urkundlich erwähnt. Elsau erst im Jahr 1043. Zusammen mit Winterthur kam Elsau 1462 unter die Herrschaft der Stadt Zürich. 1922 erfolgte die Gemeindefusion von Schottikon und Elsau. Die Einwohnerzahl von Elsau beträgt rund 3400. Das Gemeindegebiet hat mit den sieben Dorfteilen eine Fläche von 805ha. Davon sind 56,5% Landwirtschaft, 25,9% Wald, 6,1% Verkehrsfläche, 0,5% Gewässer und 10,9% Siedlungsgebiet. Der höchste Punkt ist auf 610m.ü.M., auf der Waldkuppe des

Geitberges, und der tiefste Punkt liegt in Rümikon auf 466m.ü.M. Typisch für unsere Gemeinde ist ihre Heterogenität. Die Dörfer führten während Jahrhunderten ihr Eigenleben. Erst um 1950 begannen sie zusammenzuwachsen.

Erstaunlich früh, nämlich bereits im 7./8. Jahrhundert muss eine Kirche in Elsau gebaut worden sein. Kurz vor der Reformation begannen die Elsauer mit dem Bau der heutigen spätgotischen Kirche an Stelle des früheren romanischen Gotteshauses. Bekannt ist die Kirche durch die Glasfenster des Kunstmalers Robert Wehrli. Elsau hat als erste Gemeinde im Kanton Zürich 1970 eine Landschaftsschutzverordnung erlassen. Nebst den vielseitigen Sportangeboten sind dank dem J.R.Wüst-Fond die zahlreichen jährlichen kulturellen Anlässe in Elsau erwähnenswert.

**Schlatt:** Die politische Gemeinde Schlatt besteht aus den Ortschaften Unterschlatt, Oberschlatt, Waltenstein und Nussberg. Schlatt gehört zum Zürcher Oberland. Die Fläche beträgt 903ha, wobei 48,6% der Landwirtschaft dienen, 44,7% ist Waldgebiet und 0,6% sind Gewässerfläche, 2,9% Verkehrsfläche und 3,6% ist Siedlungsgebiet. Die Einwohnerzahl beträgt aktuell 734. Die Höhe ist 656m.ü.M. Erstmals erwähnt wurde Nussberg im Jahr 744 und Unterschlatt 754. In zürcherischen Besitz gelangte Schlatt im Jahr 1452.



In Schlatt gibt es einen Kindergarten und eine Primarschule. Die Oberstufenschüler gehen in Elsau zur Schule. Früher gab es einen Schulbus, heute fährt das Postauto.

**Hofstetten:** Zur politischen Gemeinde Hofstetten gehören auch die Weiler Dickbuch, Jakobstal, Geretswil, Huggenberg, Tiefenstein, Scheunberg, Steig und Wenzikon.

Hofstetten liegt zwischen Murg und Tösstal am Schauenberg. Die Fläche



Im Bild Dickbuch, das zur Gemeinde Hofstetten gehört.

beträgt 885ha, wobei 46% mit Wald bedeckt ist und 50% der Landwirtschaft dient. Einwohner gibt es ca. 472 im 18ha grossen Siedlungsgebiet. Die Höhe beträgt 897m.ü.M. Hofstetten ist die nördlichste und zweitkleinste Gemeinde des Pro Zürcher Berggebietes, dessen Ziel es ist, die hohen Infrastrukturnachteile (Strassen, Leitungen) mittels zinsfreien Krediten wett zu machen.

Das Gebiet ist erfolgreich in der Marke «natürli us de Region Zürcher Berggebiet». Viele der Milch- und Käsespezialitäten erhielten Auszeichnungen.

Seit den 90er Jahren wird die Idylle von Hofstetten durch neue Flugwege massiv gestört. Seit jeher zu Gunsten eines Flughafens in Zürich eingesetzt, engagiert sich Hofstetten im sbfz (Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich).

In Dickbuch befindet sich der Kindergarten und in Hofstetten das Primarschulhaus. Die Kinder werden zum Teil mit dem Schulbus abgeholt. Die Sekundarschüler gehen in Elgg zur Schule.

**Hagenbuch:** Zur politischen Gemeinde Hagenbuch gehören auch die Aussenwachten Kappel, Egghof, Oberschneit, Hagenstal, Mittel- und Unterschneit sowie Schneitberg. Die Gemeinde Hagenbuch hat eine Fläche von 817 ha und liegt 540 m.ü.M.

Anfang Januar 2012 gab es 1093 Einwohner, wobei in Hagenbuch selber 856 Personen leben. Von der Gemeindefläche sind 61,7% landwirtschaftliche Nutzflächen, 28,3% ist Wald, 5,8% ist Siedlungsgebiet, 3,9% dient dem Verkehr und 0,4% sind Gewässer. Hagenbuch wurde im Jahr 856 erstmals urkundlich erwähnt. Als einzige Zürcher Gemeinde gehört Hagenbuch nicht dem Zürcher Verkehrsverbund an. Erschlossen wird die Gemeinde durch zwei Bushaltestellen der Buslinie von Frauenfeld nach Ettenhausen TG des Tarifverbund Ostwind. In Hagenbuch befindet sich ein Kindergarten und eine Primarschule, während die Sekundarschüler nach Elgg zur Schule gehen. Elgg liegt eine gute Wegstunde von Hagenbuch entfernt. Die Kinder bis zur 3. Klasse werden zum Teil mit dem Schulbus abgeholt.

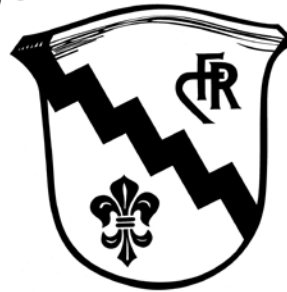
Zu den Sehenswürdigkeiten von Hagenbuch gehören das Naturschutzgebiet Alp, der Badweiher oder das Alfred Huggenberg Denkmal. Der Aussichtspunkt der Gemeinde liegt im Schneitberg, bei guter Sicht kann man das gesamte Weinland überblicken.

Auch eine Zeitung hat die Gemeinde, nämlich «der Hagenbacher». Er erscheint wie die Elsauer Zytig sechs mal im Jahr.

Blick auf Hagenbuch



**Supporter  
Gewerbering**



**Elsau  
Rätterschen**

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

Naegeli Form AG  
Das Treppen-Haus  
8352 Rätterschen

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

Salon Rösli  
Zünikon  
8353 Elgg

René Nyffenegger  
AMS All Mobi. Service AG  
8400 Winterthur

Reini Meyer  
Carrosserie & Spritzwerk  
8404 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirmach

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi Eulachtal  
Roland Müller  
8352 Rätterschen

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Zlauwien  
Treuhand GmbH  
8604 Volketswil ZH

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie  
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

**Kein Durst ist uns zu gross!**

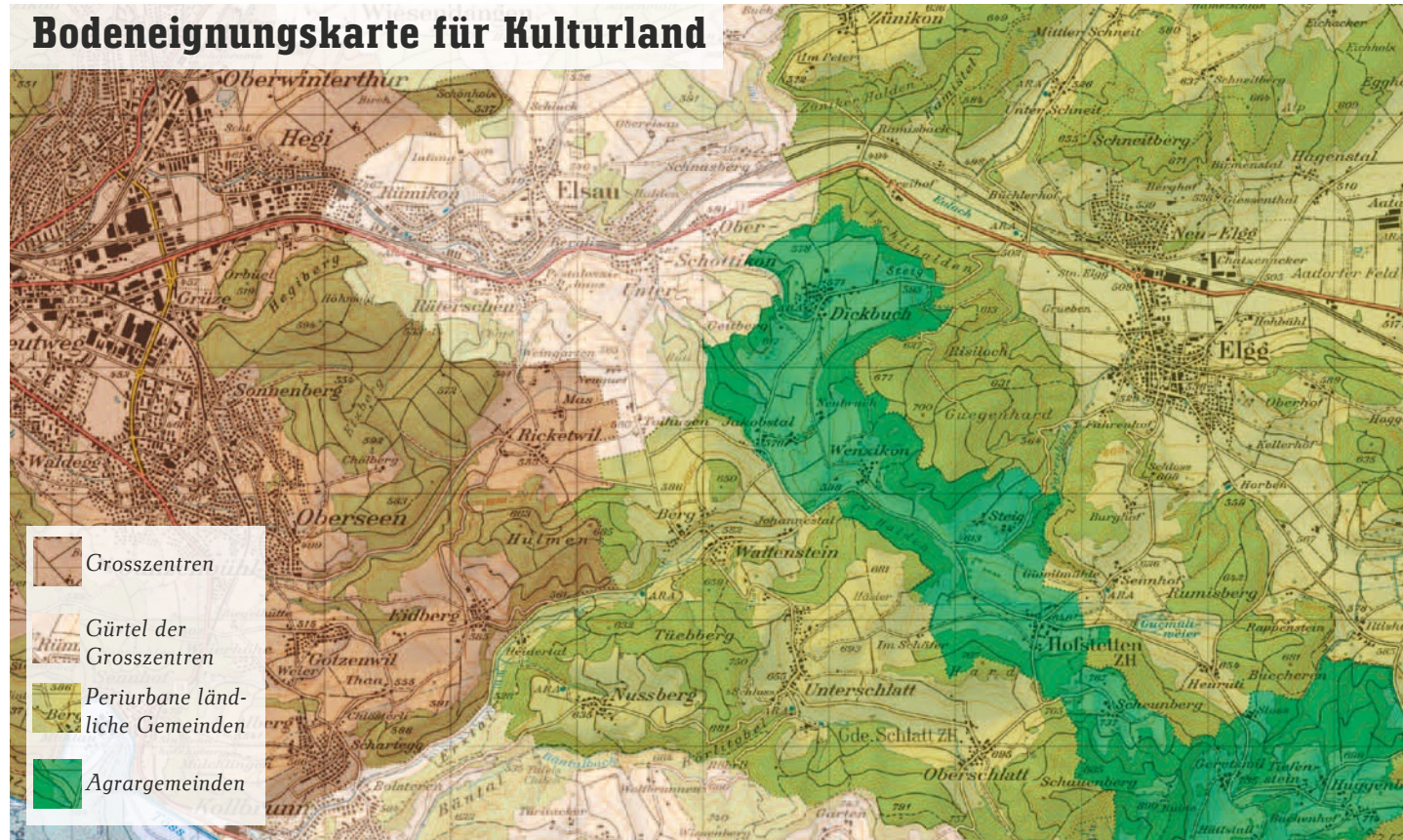
Getränkerverkauf ab Lager • Hauslieferdienst  
• Festbestuhlung • Festmobiliar  
• Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel  
und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
www.steigergetraenke.ch

**steiger** 50  
Getränke-Service



**Bodeneignungskarte für Kulturland**



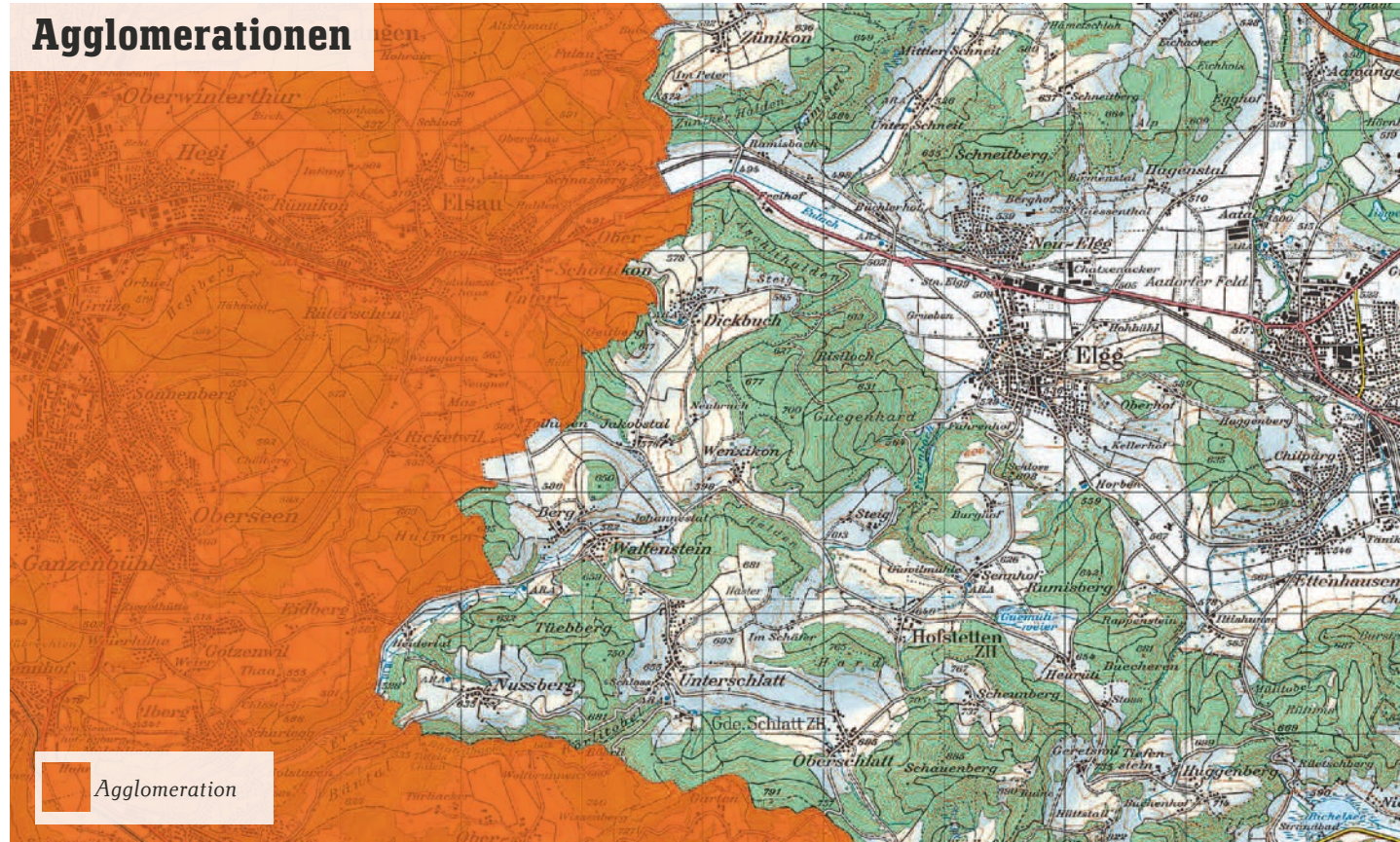
**Kartenanalyse des Bundesamtes für Landestopografie**

(tl) Wer auf der Website [map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch) die Region Eulachtal betrachtet, kann sich ein Bild davon machen, wie unsere Region beurteilt wird.

**Elsau im Zentrumsog**

Die Nähe zur Stadt Winterthur führt offenbar zur Bewertung, dass Elsau keine ländliche Gemeinde, sondern als Gürtel des Grosszentrums bezeichnet wird. Im weiteren Eulachtal gilt nur Hofstetten als Agrargemeinde, das ganze restliche Gebiet wird als Periurbane ländliche Gemeinde bezeichnet – ein Begriff, dem

**Agglomerationen**



**Lärmbelastung durch Strassenverkehr am Tag**



sogar eine eigene Website gewidmet ist (periurban.ch) und den Untertitel «Zusammenleben im ländlichen Raum» trägt.

Es erstaunt deshalb auch nicht, dass in einem weiteren topografischen Auswertungsraster Elsau im Gegensatz zum restlichen Eulachtal als Agglomeration bezeichnet wird.

**Lärm nimmt zu**

Auch interessant sind die Karten über die Lärmverteilung, die für die Bahn und die Strasse erhoben werden – mit einer zusätzlichen Beurteilung des Tageslärms wie auf dem Bild oben und den Emissionen während der Nacht. Noch nicht verfügbar sind Fluglärmkarten, von denen im Gebiet Eulachtal Hagenbuch,

Elgg, Hofstetten und Schlatt betroffen sind.

**Wanderlust?**

Die untenstehende Karte zeigt, welche Wanderwege durch das Gebiet des Eulachtals führen. Vielleicht macht Ihnen der nachfolgende Bericht Lust, Ihre nähere Umgebung zu erkunden?

**Wanderwege im Eulachtal**





## Das Eulachtal entdecken – zu Fuss, mit dem Bike und mit dem Bus

(Hans, Thomas und Stefan Erzinger) Das Eulachtal ist auch ein erstklassiges Naherholungsgebiet. Zu Fuss, auf dem Bike oder gemütlich mit dem Bus lassen sich zu allen Jahreszeiten spannende Stunden erleben. Mit etwas Glück reicht es auf dem Schauenberg sogar zu Sonne, wenn das Eulachtal im Nebel liegt. Zwei Wanderungen, eine sportliche Biketour und eine «ÖV-Tour» schlagen wir Ihnen vor.

### 1. Wanderung «Ramistel»

Start: Sporthalle Ebnet, Elsau (510m)  
Route: Eichholz – Sunneberg (546m) – Oberschnasberg – Unterschnasberg (496m) – Haldenhof – Ramistel (540m) – Otto-Schoch-Platz (636m) – Zünikon – Fulau (562m) – Reberg (582m) – Elsau  
Streckenlänge: ca. 10,5 km. Auf-/Abstiege total je ca. 280m  
Wanderzeit total +/- 3 Std. (Wanderkarte 1:25:000 ist empfehlenswert)

Anforderung: leicht bis mittel (unterwegs keine Einkehrmöglichkeit)  
Den Weg bis zur «Ponyfarm» in Unterschnasberg setzen wir als bekannt voraus. Dann folgen wir geradeaus, links der Bahn, der geteerten Flurstrasse bis zum Haldenhof, überqueren die Zünikerstrasse und steigen auf dem Naturweg dem Waldrand entlang leicht an, biegen nach ca. 150m rechts ab und erreichen nach weiteren ca. 500m den idyllischen Weiher im Ramistel. Wir wandern auf



**BRUGG MANN**  
SCHREINEREI ELGG

Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen  
Telefon 052 364 20 41

der Waldstrasse weitere ca. 500m leicht bergan und biegen, gleich am Anfang des Hangrieds, links ab. (Achtung! Es hat vorher schon eine Linksabzweigung nach Zünikerhalde, die wir nicht nehmen!) Unser Weg endet plötzlich an einer Bachrinne, und dort beginnt ein kleines Abenteuer. Wir umgehen die ordentlich steile Stelle links auf einer mehr oder weniger sicht-, bzw. erahnbaren Wegspur, bis wir nach etwa 150m kraxeln an den Waldrand gelangen und dort wieder einen Weg finden. Etwas weiter vorne kommen wir zu einem tollen Grillplatz und sehen dort (erstmal seit langem!) wieder gelbe Wanderwegweiser. Wir nehmen den Weg rechts in den Wald, durch eine Aufwuchsfläche frisch gepflanzter junger Waldbäume, am Reservoir vorbei und gelangen zum einigen hundert Metern zum höchsten Punkt unserer Wanderung, dem Otto-Schoch-Platz, 636müM. (wer weiss etwas über Otto Schoch?). Der linke Weg dieser ausgeprägten Weg-Spinne führt zurück zum Waldrand, wo wir auch das Wegzeichen nach Zünikon wieder finden. Dort wandern wir ein kurzes Stück auf der Hauptstrasse westwärts, zweigen beim Züniker Klärweiher ab Richtung Buch, halten uns dann links und erreichen über den Höhenzug Fulau. Krönender Abschluss bildet von hier der Weg über den Reberg zurück nach Elsau.

### 2. Wanderung (zu Fuss oder mit Schneeschuhen) «Schauenberg Nord-Süd-Überschreitung»

Start: Geretswil-Tannenweid Pt. 792 (einige P-Plätze vorhanden)  
Route: Tannenweid - Schauenberggipfel (889m) – Weid – Hutzikertobel (613m) – Schnurrberg (722m) – Ebni/Hüttstel (769m) – Tannenweid.  
Streckenlänge: ca. 7 km (aber teils recht saftige!)  
Auf-/Abstieg je ca. 400m  
Wanderzeit: Sommer ca. 2 ½ Std, Winter ca. 3 Std. (je nach Verhältnissen)  
Anforderung: mittel bis streng (Wanderkarte mitnehmen)  
Vom Parkplatz steigen wir leicht an zum Waldrand und folgen der Waldstrasse, die uns an den nördlichen Fuss des Schauenbergs führt. Am Bauernhaus vorbei erreichen wir den Gipfel. Hier verlassen wir das Eulachtal und «fressen ächli unter dem Hag durch» ins Tösstal. Vom Gipfel folgen wir dem Weg südwärts hinab zur Weid. Etwa auf der Höhe des kleinen Ferienchalets am Waldrand



steigen wir querwaldein ab, queren die Fahrstrasse und halten uns weiter abwärts an den Rand des Hutzikertobels. Der Weg hier ist etwas Glücksache und nicht markiert. Je nach Verhältnissen ist er nicht so einfach zu finden und zu begehen. Bis zum Bachbrüggli, Pt. 613, lassen wir gut 100 Höhenmeter hinter uns und treffen hier wieder auf den bezeichneten Wanderweg. Dieser führt nun hinauf zum Schnurrberg. Die Einkehr in der Alpwirtschaft ist ein Muss. (Öffnungszeiten abklären: 052 385 13 23). Gestärkt steigen wir nochmals kurz auf und gelangen auf einem guten Weg, via Engi/Hüttstel (Winter-Loipe), nach etwa einer Stunde zurück zur Tannenweid. Hier wären wir dann auch «geografisch» wieder im Eulachtal!

### 3. Mountainbiketour Elsau – Schauenberg – Turbenthal – Elsau

Route: Rätterschen Bahnhof – Pestalozzihaus – Unterschottikon Schäfli – Rüti – Fälsch (Jakobstal) – Unterschlatt Schulhaus – Unterschlatt Schwimmbad – Punkt 757 – Schauenberg – Hutziker Tobel – Turbenthal – Veloweg nach Kollbrunn – Kollbrunn Friedhof – Bänntal/Rörlitobel – Unterschlatt – Tüebberg – Nussberg – Heidertal – Eidberg – Ricketwil – Rätterschen Bahnhof  
Distanz: ca. 30 km (1.5 bis 3 Stunden)  
Highlights: Abfahrt vom Schauenberg durch das Hutziker Tobel nach Turbenthal, Aufstieg durchs Rörlitobel nach Unterschlatt (inkl. Tragstrecke Treppe beim Wasserfall)

### Generelle Bemerkungen

- Tour kann auch in Gegenrichtung gefahren werden
- Fahrverbote beachten
- Rücksichtsvolles Verhalten gegenüber anderen (insbesondere im Hutziker Tobel und Rörlitobel)
- Keine Spuren hinterlassen (Bremsspuren und Abfall)

### Karten

Diverse weitere Tourenvorschläge auf  
• Swiss Single Trail Map 006 Zürich Oberland  
• <http://www.singletrailmap.ch>  
• <http://www.sports-publishing.ch>

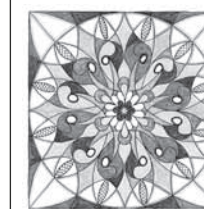
### Ausgeschilderte Touren

Regionale Route Nr. 33 Hörnli Bike (Winterthur-Wildhaus)  
Infos unter <http://www.mountainbikeland.ch/de/routen.cfm>

### 4. Mit Bus und Bahn durchs Eulachtal

Als hätten die Planer des Verkehrsverbundes gehnt, dass das Eulachtal zu einem Thema wird: Die Buslinie 680 ist ein veritabler «Eulachtaler». Auf seinem langen Weg führt er durch vier der fünf Eulachtaler Gemeinden – nur für Hagenbuch braucht es noch den Zug und einen zweiten Bus. Gerne schlagen wir folgende ÖV-Tour durchs Eulachtal vor: Start mit dem Bus 680, z.B. in Elsau, Dorf (Achtung: nicht alle Kurse verkehren bis Elgg) und dann gemütlich via Rätterschen, Waltenstein, Schlatt und Hofstetten durch die Berge in Richtung Elgg. Wer will kann unterwegs einkehren, z.B. in der Guewilmühle (Haltestelle Elgg, Sennhof) oder in der Schloss-Schenke (Haltestelle Elgg, Schloss) und zu Fuss oder mit dem nächsten Bus bis Elgg, Bahnhof fahren. Die Berg- und Talfahrt dauert knapp 30 Minuten und führt durch exakt vier Eulachtaler Gemeinden. Mit direktem Anschluss geht's nun weiter mit der Bahn: S35 von Elgg nach Aadorf und dann wieder mit dem Bus, diesmal die Linie 834 von Aadorf nach Hagenbuch. Damit sind wir in der fünften Eulachtal-Gemeinde gelandet, in erstaunlich kurzen 43 Minuten, wenn man direkt durchfährt. ÖV-mässig müssen wir nun aber das Eulachtal verlassen, wenn wir nicht auf demselben Weg zurück wollen. Leider gibt es keinen Bus, der uns auch noch nach Schneit – das auch zu Hagenbuch gehört – bringen würde. So fahren wir also mit dem Bus 834 von Hagenbuch weiter nach Frauenfeld und von dort nach (Ober-)Winterthur und zum Schluss wieder mit dem Bus 680 zurück nach Elsau.

## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002  
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, Bowtech, Schröpfen

Dank Reflexologie  
geht's Dir gut wie noch nie

Diese Therapie aktiviert Dein Immunsystem auf natürliche Weise.  
Verleiht Deiner Gesundheit neuen Schwung und belebt das organische Netzwerk.  
Sie verbessert Deine Stimmung!



## «Die Bezeichnung Eulachtal beruht nicht nur auf geografischen Begebenheiten»

(sic) Walter Albrecht ist Amtsvorsteher des Notariates Elgg, das auch für Elsau und die umliegenden Gemeinden zuständig ist. Wie erlebt er das Eulachtal? Und weiss er als Grundbuchverwalter, wo genau das Eulachtal liegt? Ein Gespräch.

### Welches sind Ihre Aufgaben als Notar?

Im Kanton Zürich ist es so eingerichtet, dass das Notariat gleichzeitig Grundbuch- und Konkursamt ist. Es existieren insgesamt 44 Notariate, die jeweils einige Gemeinden umfassen. Ich arbeite seit 25 Jahren für das Notariat in Elgg und seit 2005 auch für den Notariatskreis Stammheim. Als Notar führe ich die beiden Ämter seit Mitte 2011. Unser Aufgabengebiet ist sehr vielseitig und umfasst verschiedene Bereiche. Auf dem Notariat werden Verträge über Rechte an Grundstücken vorbereitet und beurkundet, Testamente errichtet sowie Nachlassinventare aufgenommen und Erbschaften verwaltet. Zudem können bei uns Eheverträge abgeschlossen,

Stiftungen errichtet oder Gesellschaften gegründet werden. Der Notar wird auch oft als Anwalt des kleinen Mannes bezeichnet.

Auf dem Grundbuchamt wird wie der Name schon sagt das Grundbuch geführt. Wir nehmen Grundstücke auf und stellen die daran bestehenden Rechtsverhältnisse verbindlich dar. Das heisst, dass bei uns die Eigentumsverhältnisse, die bestehenden Hypotheken, Wegrechte sowie Bauverbote und Wohnrechte etc. verzeichnet werden.

Auf dem Konkursamt schliesslich führen wir Konkurse durch und kümmern uns darum, dass beide Seiten, Schuldner und Gläubiger, zu ihrem Recht kommen.



### Für welche Gemeinden sind Sie zuständig?

Der Notariatskreis Elgg umfasst die Gemeinden Elgg, Elsau, Schlatt, Hofstetten, Hagenbuch und Bertschikon. Dieser Notariatskreis existiert seit jeher so. Da die Gemeinde Bertschikon per 01. Januar 2014 mit Wiesendangen fusioniert, wird sich möglicherweise eine Änderung im Notariatskreis ergeben. Wie genau diese Änderung aussehen wird und auf welchen Zeitpunkt ist aber noch offen.



Für alle, die gerne Musik hören...



B&W C5



B&W Zeppelin Air



B&W P3



B&W 802 Diamond



B&W MT-60 Mini Theater System

### Bowers & Wilkins

B&W ist einer der führenden Hersteller weltweit und hat in über 40 Jahren Standards gesetzt, die den gesamten Lautsprecherbau revolutioniert haben. B&W geht aber seit Jahren einen eigenen Weg, Bowers & Wilkins entwickelt alle relevanten Klangbeeinflussenden Teile selbst und stellt diese auch selbst her.



Laden Im Halbiacker 5a Rümikon Elsau



Hi-Fi-Studio in Rümikon Elsau



Laden Obertor 37 Winterthur



Unser Werkstattchef Patrick Weiss aus Elsau mit seinen Mitarbeitern, liefert Ihnen unsere Produkte direkt ins Haus.

Wir bilden Lehrlinge aus.

■ Top Bedienung ■ Heimlieferung  
■ Top Service

FIRST  
class  
Erstklassig hören & sehen.

### Dietiker & Humbel multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
www.dietiker-humbel.ch

### Welches Gebiet umfasst Ihrer Meinung nach das Eulachtal? Kann man das überhaupt genau definieren?

(Nachdenklich) Zum Eulachtal gehören meiner Meinung nach alle Gemeinden, die an die Eulach grenzen. Winterthur gehört nicht mehr dazu, weil man von Winterthur nicht als von einem Tal sprechen kann. Dafür nennt man Winterthur aber die Eulachstadt!

Interessant ist meiner Meinung nach zu erwähnen, dass die heutige Eulach nicht immer so existierte. Auf der sogenannten Wild-Karte aus dem Jahre 1850 hatte die Eulach ihren Ursprung unterhalb Unterschlatt und floss über Waltenstein via Fältsch und Unterschottikon. Die heutige Eulach wurde zwischen Elgg und Unterschottikon als Elggerbach bezeichnet, der seinerseits seinen Ursprung als Farenbach im Farenbachobel hat. Ab Unterschottikon sprach man dann von beiden Bächen zusammen als der Eulach. Vermutlich erst als der Elggerbach begründet und in sein heutiges Fliessbett verbaut wurde, wurde er unterhalb des Städtchens Elgg zur Eulach. Die Eulach von Unterschlatt kommend nennt man die Waltensteiner Eulach. Also müsste man sagen, dass Elgg erst seit neuerer Zeit zum Eulachtal gehört. Nebst Elgg stossen seit der Bachkorrektur natürlich auch die Gemeinden Hagenbuch und Bertschikon an das Tal der Eulach. Ob die Bezeichnung Eulachtal schon länger existiert, entzieht sich meiner Kenntnis. Der Bezeichnung wurde aber zu einem Begriff, als es um die Gründung des Zweckverbandes Pflegezentrum Eulachtal sowie der damit einhergehenden gemeinnützigen Stiftung Eulachtal ging. Diesem Verbund sind die Gemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten, Schlatt und Bertschikon angeschlossen, und da drängte sich die Bezeichnung Eulachtal vermutlich schon fast auf. Inzwischen finden wir den Begriff «Eulachtal» auch anderweitig – zum Beispiel Landi, Spitex usw.

### Was macht das Eulachtal aus? Gibt es Besonderheiten?

Das Eulachtal ist für mich als Elsauer vor allem eine wunderschöne Gegend, in der ich sehr gerne lebe und arbeite. Im Eulachtal kennt man sich, die Gegend ist ländlich und überschaubar und doch sehr nahe der Stadt Winterthur. Auch in meiner Tätigkeit als Notar schätze ich diesen Umgang untereinander, dieses Vertrauens.

### Sie arbeiten seit vielen Jahren im Notariat Elgg. Wie haben sich das Eulachtal und die Gemeinden dahinter in dieser Zeit verändert?

Ich will diese Veränderungen hier nur aus meiner Sicht als Notar beurteilen. In den Jahren, in denen ich als Notar und vorher als Notarstellvertreter arbeite, haben die verschiedenen Gemeinden des Eulachtals natürlich ein anderes Gesicht erhalten, was sich vor allem auf die rege Bautätigkeit zurückführen lässt. Nehmen wir beispielsweise das Grossprojekt Heidenbühl in der Gemeinde Elsau: Anhand solcher Projekte verändert sich das Ortsbild natürlich schon.

Andere «Meilensteine» von denen das Grundbuchamt aber auch viele Grundeigentümer betroffen waren, sind die Waldzusammenlegung Elsau – Wiesendangen und die Güterzusammenlegung Schlatt-Hofstetten. Diese Werke haben auch die betroffenen Gemeinden wesentlich und sicher positiv verändert. Nach wie vor sind wir auch damit beschäftigt, das Grundbuch noch vollständig elektronisch zu erfassen, (lacht) aber ehrlich gesagt, so spannend und zeitaufwändig diese Aufgaben und Geschäfte für uns auch sind – das alles hat mit dem Begriff Eulachtal nicht viel zu tun!



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Photovoltaik  
Starkstrom  
Satelliten-Anlagen  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur

Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

## Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille  
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte  
feine Schokoladen-  
Brot aufstrich mit  
39% piemontesischen  
Haselnüssen und edler  
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!  
**Malerei  
Wülser**  
& Partner GmbH

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten  
Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen  
atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Edig. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt  
Telefon/Fax 052 223 13 23 • www.malerei-wuelser.ch



## Aus dem Gemeinderat

### Geschwindigkeitskontrollen 2012

Die Kantonspolizei hat letztes Jahr auf unserem Gemeindegebiet im Innerortsbereich zehn stationäre Kontrollen durchgeführt. Die nebenstehende Tabelle gibt Auskunft über die Messorte und das Tempoverhalten. Mit Ausnahme eines Rasers (99 km/h im Tempo-60-Bereich) auf der St. Gallerstrasse am 25. Januar und der Messung vom 24. Juli in Tolhusen, wo im Tempo-50-Bereich eine Höchstgeschwindigkeit von 74 km/h gemessen und eine Übertretungsrate von 15 % festgestellt wurde, liegen sämtliche Messungen in dem von der Kantonspolizei als grün bezeichneten Bereich.

Nach mehrmaliger Intervention des Gemeinderates konnte auf der Rümikerstrasse im Sommer 2011 endlich Tempo-50 eingeführt werden. Aus diesem Grund wurde beim Bowling Center vom Januar bis in den Frühling hinein die Einhaltung dieses neuen Tempos wiederholt kontrolliert. Wurde im Januar noch eine happige Höchstgeschwindigkeit von 85 km/h gemessen, betrug diese anlässlich der beiden Messungen im April noch 67 bzw. 64 km/h. Dies zeigt, dass Tempo-50 auf der Rümikerstrasse von den Verkehrsteilnehmern inzwischen gut beachtet wird.

### Die ursprünglich im Unterschnasberg geplante Mobilfunkanlage der SBB wird neu beim Haldenhof/Ramesbach gebaut

Wir hatten Sie im Oktober 2010 darüber informiert, dass der Gemeinderat Einsprache gegen eine Mobilfunkanlage der SBB erhoben hatte. Die SBB wollten auf ihrem Land bei der Bahnüberführung im Unterschnasberg eine Mobilfunkanlage aufstellen, was gemäss Einschätz-

Datum:	Ort:	Signalisierte Geschwindigkeit:	Gemessene Höchstgeschwindigkeit:	Anzahl gemessene Fahrzeuge:	Anzahl Übertretungen:
04.–10.01.12	Rümikerstrasse 8	50 km/h	85 km/h	10119	381
25.01.	St. Gallerstrasse	60 km/h	99 km/h	525	34
14.03.	Rümikerstrasse 5a	50 km/h	74 km/h	227	18
28.03.	Rümikerstrasse 5a	50 km/h	68 km/h	578	31
13.04.	Rümikerstrasse 5a	50 km/h	67 km/h	259	14
13.04.	Wiesendangerstr. 9	50 km/h	67 km/h	409	16
17.04.	Rümikerstrasse 8	50 km/h	64 km/h	240	15
11.05.	St. Gallerstrasse	60 km/h	70 km/h	199	8
24.07.	Tolhusen	50 km/h	74 km/h	144	21
28.11.	St. Gallerstrasse	60 km/h	79 km/h	471	17

zung des Gemeinderates mit einem Mast von mehr als 20 Metern in der Ebene des Eulachtals äusserst störend gewirkt hätte. Er hatte deshalb vorgeschlagen auf den Standort in Unterschnasberg zu verzichten und die neue Mobilfunkanlage der SBB beim bereits bestehenden und bewährten Standort Ramesbach von Swisscom, Orange und Sunrise zu platzieren.

Inzwischen sind die Bemühungen des Gemeinderates von Erfolg gekrönt worden. Nach umfangreichen Abklärungen haben die SBB im Herbst 2012 nämlich definitiv auf den geplanten Standort im Unterschnasberg verzichtet. Die Mobilfunkanlage kommt neu an den Hochspannungsmasten an der Zünikerstrasse bei den Höfen Haldenhof/Ramesbach und die erforderlichen Schaltkästen werden unter der Bahnüberführung direkt am Bahngleis verstaubt.

### Stellen Sie Ihre Bilder im Gemeindehaus aus

Einheimische Künstlerinnen und Künstler können in unserem Gemein-

dehaus seit dem Sommer 2012 gegen einen bescheidenen Unkostenbeitrag von CHF 100 ihre Bilder ausstellen. Das Pestalozzihaus war mit seinen Gemeinschaftsbildern und Mandalas von August bis vor Weihnachten zu Gast. Nun sind die Wände im Treppenhaus und im Untergeschoss unseres Gemeindehauses leider wieder verwaist und freuen sich auf die nächste Ausstellung. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte unseren Gemeindeschreiber unter: Tel. 052 368 78 08 oder E-Mail: ruedi.wellauer@elsau.ch

### Generelles Wasserversorgungsprojekt neu erarbeitet und verabschiedet

Um den sich ständig ändernden Anforderungen zu genügen, die an eine Wasserversorgung gestellt werden, müssen alle Anlagenteile periodisch überprüft und wo nötig erneuert oder ausgebaut werden. So muss beispielsweise die Kapazität des Rohrleitungsnetzes ständig ausreichend sein – in Störungssituationen sowie bei Brandbekämpfungs-

einsätzen der Feuerwehr. Über die Zweckmässigkeit von Investitionen in die Wasserversorgung, die eine Lebensdauer von bis zu 100 Jahren aufweisen, kann jedoch nur entschieden werden, wenn genaue Kenntnisse des bestehenden Zustandes vorliegen und eine ganzheitliche und nachhaltige Planung betrieben wird. Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) liefert die dafür notwendigen Grundlagen.

Mit Beschluss vom 22. November 2010 hat die Werkkommission dem Ingenieurbüro K. Lienhard AG den Auftrag zur Ausarbeitung des GWP erteilt. Diese Arbeiten konnten inzwischen abgeschlossen werden. Das neue GWP zeigt die heutigen Verhältnisse sowie die erforderlichen Ausbaumassnahmen bis in das Jahr 2050 zusammengefasst wie folgt auf: die beiden Reservoire Sunnberg und Rodler weisen Sanierungsbedarf auf. Das Gebiet Tolhusen mit den angeschlossenen Höfen, welches heute noch von den Stadtwerken Winterthur versorgt wird, soll von der Gemeinde Elsau übernommen werden.

In den vergangenen Jahren wurden in Elsau rund 325 000 m<sup>3</sup> Wasser pro Jahr bzw. rund 900 m<sup>3</sup> pro Tag verbraucht, an Spitzentagen waren es bis zu 1 800 m<sup>3</sup>. Die Wasserbeschaffung erfolgt zu rund 85 % aus dem Grundwasser, zu 14 % aus Quellwasser und zu 1 % von den Stadtwerken Winterthur. Die Berechnung des Leitungsnetzes zeigt auf, dass es sehr leistungsfähig ausgebaut wurde, und auch im Brandfall an den meisten Orten genügt. Ein Blick auf die nötigen Reservoirvolumina zeigt, dass sie in der unteren Druckzone genügen. In der oberen Druckzone zeichnet sich bis zum Planungsziel von 2050 ein Manko ab. Das gesamte Wasserleitungsnetz der Gemeinde umfasst eine Länge von ca. 30 km. Bei einer Lebensdauer zwischen 50 bis 100 Jahren ergibt sich ein jähr-

licher Erneuerungsbedarf von ca. 1,2 % bzw. 360 m.

Mit dem vorliegenden GWP sind die Grundlagen geschaffen, damit auch künftig zielgerichtete Ausbau- und Sanierungsmassnahmen realisiert werden können. Der Gemeinderat hat das neue GWP Ende November auf Antrag der Werkkommission zuhanden der Genehmigung durch die Baudirektion verabschiedet.

### Der Finanzplan 2013–2017 ist verabschiedet

Gemäss § 118 des Gemeindegesetzes stellt die Gemeindevorsteherchaft die zur Beurteilung der künftigen finanziellen Entwicklung erforderlichen Angaben zusammen und führt sie regelmässig nach. Diese Zusammenstellung bzw. der Finanzplan muss auch die Zahlen der Primar- und Oberstufenschulgemeinde enthalten und den Stimmberechtigten zur Einsicht offen stehen. Gemäss diesen gesetzlichen Bestimmungen beauftragen wir zusammen mit den beiden Schulgemeinden seit vielen Jahren den Finanzberater, Alfred Gerber, mit der Ausarbeitung des Finanzplans, welcher jeweils die dem Budgetjahr folgenden vier Jahre umfasst. Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung den Finanzplan 2013–2017 verabschiedet. Er kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Auf Wunsch wird eine Kopie davon abgegeben.

### Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt Rätterschen

Der Kanton plant in naher Zukunft die Sanierung der St. Gallerstrasse in Rätterschen und hat deshalb die Ausarbeitung eines sogenannten Betriebs- und Gestaltungskonzeptes für die Ortsdurchfahrt Rätterschen gestartet. Mit einer verbesserten Strassenraumgestaltung soll die Integration der St. Gallerstrasse in den

bestehenden Siedlungsraum und die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr verbessert und die Durchfahrts-geschwindigkeit gesenkt werden, ohne dabei die Leistungsfähigkeit der St. Gallerstrasse zu beeinträchtigen. Kreuzungen sollen entsprechend der innerörtlichen Lage und der Leistungsfähigkeit geplant werden. Als Zielgeschwindigkeit wird beim Bahnhof Rätterschen sowie im Bereich der öffentlichen Nutzungen Tempo 40 angestrebt. Dabei möchte der Kanton die Bedürfnisse der Gemeinde Elsau aufnehmen und insbesondere die Anforderungen für Fussgänger und den Veloverkehr miteinbeziehen.

Die Kosten für die Erarbeitung dieses Betriebs- und Gestaltungskonzeptes sollen zwischen dem Kanton und der Gemeinde aufgeteilt werden. Das Konzept soll bis im Herbst 2013 ausgearbeitet sein. Für die anschliessende Umsetzung wird mit einem Zeitraum von vier bis fünf Jahren gerechnet. Das Ingenieurbüro TBB AG hat aufgrund des Pflichtenhefts des Amtes für Verkehr eine Offerte erstellt. Für die Erarbeitung des Konzepts fallen gesamthaft Kosten von CHF 80 000 an. Der Gemeinderat hat für den Anteil der Gemeinde einen Objektkredit von maximal CHF 16 000 inkl. MwSt. bewilligt. Wie hoch dann der Kostenanteil der Gemeinde an die Umsetzung dieses Konzepts ausfallen wird, hängt von den baulichen Massnahmen ab. Der Kanton trägt die Kosten für einen gewissen Standard. Alles was darüber hinausgeht, muss von der Gemeinde finanziert werden.

### Neue Kioskpächterin in der Badi Niderwis

Die bisherigen Pächter des Badikiosks haben nach nur einer Saison ihren Pachtvertrag im letzten Herbst bereits wieder gekündigt. Inzwischen haben wir uns umgeschaut und konnten den neuen

**Dulce di Lecche – sündhaft gut...**



Goldmedaille  
Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

**Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch**

**Prof ohni Butter?**

Bei uns erhalten Sie alles, was Sie für den täglichen Einkauf benötigen: Brot, Fleisch, Gemüse, Früchte oder Dauerwaren.

Gschmäll go poschte!

**DORFLADEN**  
St.Gallerstrasse, Mo-Fr 8-18.30, Sa 8-16.30 Uhr

**thommy's pneu'shop**  
8352 Rätterschen

052-366 00 00

TAXI ZENTRALE 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

**Café mit alkoholischen Getränken**  
**Bier im Offenausschank**  
**Sandwiches & Kuchen**

**café eulach**

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – bis bald!

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr  
Dienstag Ruhetag



Pachtvertrag unterzeichnen. Die neue Pächterin heisst Editha Bamert und wohnt in unserer Gemeinde. Sie wird den Kiosk der Badi Niderwis zusammen mit ihrer Familie betreiben. Wir heissen Editha Bamert und ihr Team herzlich willkommen im Badiosk Niderwis und wünschen ihr und natürlich uns allen eine gute Badesaison 2013.

**Gelungener Neujahrsapéro am 1. Januar im Singsaal Ebnet**

Knapp 80 Personen trafen sich auch dieses Jahr gut gelaunt zum vierten und damit bereits traditionellen Neujahrsapéro der Gemeinde im Singsaal der Oberstufenschule. Gemeindepräsident Hansueli Sommer ging in seiner Ansprache kurz auf die angespannte Finanzlage unserer Gemeinde ein. Dies nicht wegen des neuen Finanzausgleichs, sondern vor allem wegen der in den letzten Jahren stark gestiegenen Ausgaben im sozi-

alen Bereich. Er erklärte, dass die im Juni angenommene Kulturlandinitiative spürbare Auswirkungen auf unsere Gemeinde haben wird, da wir über wenig eingezontes Bauland verfügen und damit die vom Gemeinderat angestrebte moderate Entwicklung auf 4000 Einwohner kaum mehr erreicht wird. Damit kann auch unsere Infrastruktur nicht optimal ausgelastet werden, was für eine positive Entwicklung der Finanzen sehr wichtig wäre. Weiter ging Hansueli Sommer auf die anstehenden oder diskutierten Gemeindefusionen in unserer Nachbarschaft ein und den geplanten Zusammenschluss der sieben Schulgemeinden im Eulachtal. Darüber findet im Juni 2013 eine Grundsatzabstimmung statt. Ein Ja zur Schule Eulachtal ist ein erster Schritt zu einer politischen Gemeinde Eulachtal und hat damit grosse Auswirkungen.

Am 7. und 8. September 2013 wird nach

vielen Jahren dank der tatkräftigen Mithilfe zahlreicher Vereine erstmals wieder ein grosses Gemeindefest, das sogenannte Sibner-Fäscht 2013, stattfinden. Und schliesslich geht im Frühling 2014 die laufende Amtsdauer zu Ende. Es werden also wieder neue Mitglieder für unsere Behörden und die aktive Mitgestaltung unseres Gemeindelebens gesucht.

Anschliessend an die guten Wünsche des Gemeindepräsidenten und ein gemeinsames Prosit auf ein gelingendes 2013 war wieder Zeit für persönliche Gespräche. Man genehmigte sich einen guten Schluck und liess mit einer feinen Crêpe vom Buffet verwöhnen. Auch der diesjährige Neujahrsapéro war ein Erfolg und ist bei allen Beteiligten sehr gut angekommen. Wir freuen uns, wenn Sie nächstes Jahr ebenfalls wieder oder neu auch dabei sind.

Ruedi Wellauer, Gemeindeglied

**Einwohnerstatistik Gemeinde Elsau**

	2012	2011
Einwohner per 31. Dezember	3377	3384
Schweizer Bürger	2842	2861
Elsauer Bürger	329	336
Ausländer	535	523
Zuzüge	240	257
Wegzüge	249	215
Geburten	33	28
Todesfälle	32	21
Evang. Reformierte	1527	1573
Römisch-Katholische	831	830
Andere Konfessionen oder konfessionslos	975	940

**HW-BAU**  
**Herbert Wiget**  
 8353 Elgg Natel 079 409 57 50

**Umbauten & Beläge**  
 Kundenarbeiten Steinholz  
 Treppenüberzüge Bio Böden  
 Steinteppiche Fliesmörtel

**Vielseitig & zuverlässig**




**Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität**

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen sie auch gerne bei der Planung ihres Bauvorhabens.

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!

**W. LYNER SPENGLEREI**  
 Wülflingen / Rätterschen  
 Telefon 052 222 14 05  
 www.lyner-spenglerei.ch

**Schlitteln**

Jährlich verunfallen in der Schweiz durchschnittlich fast 11 000 Personen beim Schlitteln. Vielfach wird die Geschwindigkeit unter- und das Fahrkönnen überschätzt. Stürze und Zusammenstösse sind die Folge, oft mit Knochenbrüchen oder Kopfverletzungen.

**Befolgen Sie bitte die folgenden 10 Schlittelregeln**

1. Auf andere Rücksicht nehmen
2. Geschwindigkeit und Fahrweise dem Können anpassen. Schlitten nicht zusammenbinden und nicht Kopf voran fahren.
3. Fahrspur des Vorderen respektieren
4. Mit Abstand überholen
5. Vor dem Ein- und Anfahren nach oben blicken

6. Am Rand anhalten
7. Am Rand auf- und absteigen
8. Zeichen beachten
9. Hilfe leisten
10. Personalien angeben

Diese Verhaltensregeln gelten neu seit dieser Wintersaison. Die bfu hat sie zusammen mit den Seilbahnen Schweiz und dem Verband Swiss Sliding erarbeitet. Hinweistafeln mit den Verhaltensregeln werden zukünftig am Start von Schlittelbahnen Ihrer Region aufgestellt.

Die neuen Regeln finden Sie ebenfalls in unserer Broschüre «Schlitteln» im Online-Shop auf der bfu-Webseite ([www.bfu.ch/bestellen](http://www.bfu.ch/bestellen), Artikelnummer 3.001).



**bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung**  
 Hodlerstrasse 5 a  
 CH-3011 Bern  
 Tel. +41 31 390 22 22  
 Fax +41 31 390 22 30  
 info@bfu.ch  
 www.bfu.ch

**Weiches Wasser**  
**Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...**



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmittelverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkästen, WC, Duschtrennwänden etc.

**50 JAHRE**  
**H o f e r**  
**Spenglerei / Sanitär AG**  
 Haushaltapparate  
 Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen  
 Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

**Fahrschule Benjamin Frei**  
 Berghaldenstrasse 6a  
 8352 Elsau

Tel 079 454 98 68  
 info@fahrschulefrei.ch  
 www.fahrschulefrei.ch

*Sicher durch die Fahrprüfung!*

**FahrschuleFrei.ch**



## Bauprojekt «Flarzett» in Elsau

Die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG) ist Besitzerin der weitgehend unüberbauten Grundstücke oberhalb der Kirche Elsau. Auf diesem Areal will die GWG eine genossenschaftliche Überbauung erstellen.

Ein Architekturwettbewerb wurde veranstaltet und die verschiedenen Lösungen bewertet. Ziel dieses Wettbewerbs war es, für dieses Areal inmitten einer gewachsenen dörflichen Struktur ein passendes, baurechtskonformes und kostengünstiges Projekt zu entwickeln. Im letzten Herbst entschied sich die Jury einstimmig für das Projekt «Flarzett» mit 26 Mietwohnungen – teils Maisonette – verschiedenster Grösse. Es stammt von Stauer&Hasler Architekten in Frauenfeld sowie Mettler Landschaftsarchitektur in Gossau.

An einer Informationsveranstaltung wurden die Nachbarn des Projekts ausführ-

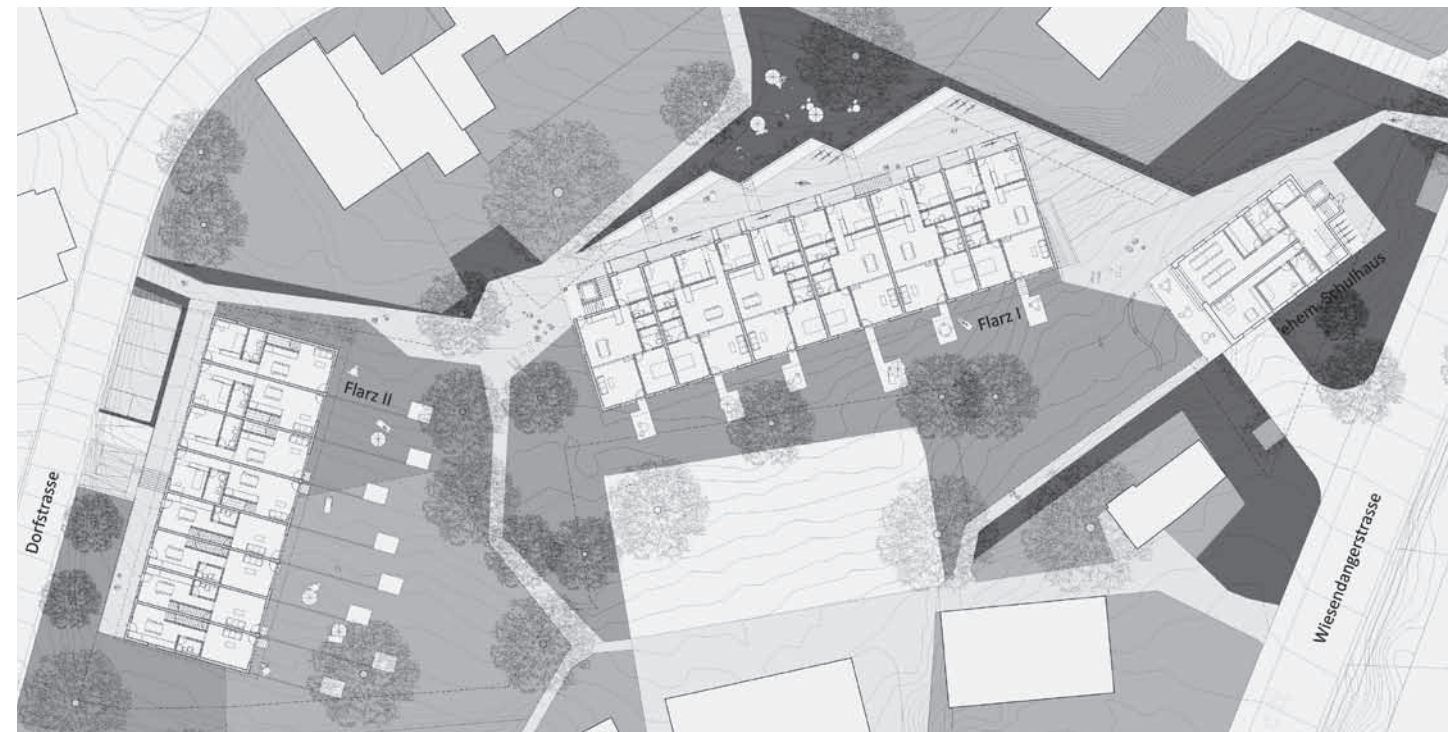


lich informiert. Jetzt ist die Projektierung im Gang und das Baugesuch soll im Lauf des Jahres 2013 eingereicht werden.

In der nächsten Elsauer Zytig werden wir Sie gerne näher über dieses Projekt informieren.

### Ungefäher Zeitplan

2013	Projektierung
Herbst 2013	Baueingabe
2014	frühest möglicher Baubeginn
ab 2015	Bezug



## Durchzug verhindert Schimmelpilz

Vor allem im Winter kann es vorkommen, dass sich im Wohnraum an Decken oder Wänden Schimmelpilz bildet. Mehrmals täglich Querlüften (Durchzug) trägt dazu bei, die Feuchtigkeit abzuführen und Schimmelpilz zu verhindern.

In Wohnräumen entsteht Feuchtigkeit beim Kochen und Abwaschen oder beim Duschen und Baden. Eine gewisse Menge Feuchtigkeit nimmt die Raumluft in Form von Wasserdampf auf. Diese Fähigkeit sinkt bei abnehmender Temperatur: Kalte Luft kann weniger Wasser aufnehmen als warme Luft. Kühlt warme, feuchte Luft ab, so kondensiert die überschüssige Feuchtigkeit. Davon betroffen sind kalte Flächen wie Fensterstürze oder Wände gegen das Aussenklima. Bleiben die Oberflächen über längere Zeit feucht, bilden sich pelzartige Beläge und Flecken – sogenannter Schimmelpilz. Dieser kann bei den Bewohnern zu Reizungen der Augen und Atemwege führen und Tapeten, Möbel und ganze Bauteile zerstören.

### Kippfenster sind im Winter tabu

Doch wie lässt sich überschüssige Feuchtigkeit vermeiden? Entscheidend ist das richtige Lüften. Als Grundregel gilt: rund dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minuten kräftig Durchzug ma-

chen (querlüften), also die Fenster vollständig öffnen. So wird die Raumluft erneuert ohne dass die Wände auskühlen. Besonders wichtig ist das Stosslüften nach dem Duschen und Baden. Beim Kochen und Abwaschen ist es sinnvoll, den Dampfzug einzuschalten oder die Fenster zu öffnen. In MINERGIE®-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung.

Ein offenes Kippfenster ist während der ganzen Heizperiode zu vermeiden. Die Raumluft wird kaum erneuert, die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab. Steht ein Kippfenster bei Minustemperaturen während 24 Stunden offen, verpuffen 4 Liter Heizöl pro Tag in den Winter hinaus.

Wer die Fenster öffnet, weil er zu warm hat, bekämpft das Problem am falschen Ort. Ist die Raumtemperatur zu hoch, muss die Heizung richtig eingestellt werden. Thermostatventile regulieren die Temperatur in den einzelnen Räumen. Die folgenden Durchschnittswerte helfen bei der richtigen Einstellung:



Schimmelpilz kann ganze Bauteile zerstören (Bild: Nova Energie GmbH Aarau).

- Badezimmer: 23 °C = Pos. 4 am Thermostatventil
- Wohn-/Aufenthaltsbereich: 21 °C = Pos. 3
- Schlafräume, Flur: 18 °C = Pos. 2
- wenig genutzte Räume = Position \*

### Weitere Informationen

Der Schimmelpilzbefall kann auch bautechnische Ursachen haben: schlechte Wärmedämmung, Wärmebrücken, Feuchtigkeit in der Baukonstruktion. Lassen Sie den energetischen Zustand des Gebäudes durch einen Energiefachmann analysieren und legen Sie mit ihm notwendige Sanierungsschritte fest. Für weitere Fragen können sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila an die Energieberatung Region Winterthur wenden.

**Energieberatung  
Region Winterthur**  
c/o Nova Energie GmbH  
Rüedimoostrasse 4  
8356 Ettenhausen  
Tel. 052 368 08 08  
Fax 052 368 08 18  
energieberatung@  
eb-region-winterthur.ch  
www.eb-region-winterthur.ch



**GRAF & PARTNER.** DIE IMMOBILIEN AG.  
VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„UNSERE LEIDENSCHAFT IST IHR GEWINN!  
GERNE SIND WIR BEIM VERKAUF IHRER LIEGENSCHAFT BEHILFLICH.“  
RALPH LÖPPE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch



**Schreinerei Romer GmbH**  
Wir verwirklichen Ihren Wohntraum!

**Ihre Schreinerei in Elsau für Möbel, Küchen, Schränke, Bodenbeläge, Umbauarbeiten und Reparaturen.**

St. Gallerstrasse 20  
8352 Elsau-Rätterschen  
052 363 11 60

**www.schreinereiromer.ch**



**Garage Steinmann**  
8418 Unterschlatt  
Tel./Fax 052 363 11 77  
www.garage-steinmann.ch

**Ihr Peugeot-Spezialist**

Neuwagen – Occasionen –  
Service – Reparaturen

052 233 15 25

**AWD GARAGE**

8405 Winterthur-Seen

**awd-garage.ch**

**Ihr freier Subaru Spezialist**



## Elsau in der Presse

Der Landbote, 31. Dezember

### Nach langer Pause steigt nun das «Sibner-Fäscht»

Nach über 15 Jahren plant Elsau im September wieder ein Dorffest. Seinen Namen verdankt es den sieben Weilern und Dorfteilen der Gemeinde.

Der Landbote, 17. Dezember

### Ein Generalabo wäre eine saubere Lösung

In einem Leserbrief beleuchtet Josef Winteler, Elsau, seine Beobachtung, dass Asylbewerber in der Umgebung öfters beim Schwarzfahren erwischt werden. Als mögliche Lösung schlägt er vor, dass auf Kosten der Asylfürsorge jedem Asylbewerber ein Generalabonnement ausgehändigt würde.

Dies führt zu zahlreichen kritisierenden Leserbriefen an den folgenden Tagen, worauf der Autor am 24. klärt, dass sein Sarkasmus durch die Textkürzung wohl verloren ging und es sich nicht um einen ernst gemeinten Vorschlag handelte.

Der Landbote, 15. Dezember

### Der Kirchturm bleibt ein Sorgenkind

Der Schlatter Kirchturm steht erneut auf der Unterhaltungsliste: Nachdem vor einigen Jahren der Verputz abbröckelte, muss nun die Dachkonstruktion wegen eines Pilzbefalls saniert werden.

### Beitritt zu Verein

Wie bereits viele andere Gemeinden der Region sind auch Brütten, Elsau, Wildberg und Zell dem neuen Verein Interessengemeinschaft Rettungsdienst der Region Winterthur beigetreten. Dieser organisiert für seine Mitglieder das Krankentransport- und Rettungsdienstwesen.

Der Landbote, 14. Dezember

### Jeder Baum findet seinen Platz

Dem Verein IG Schweizer Christbaum, der die Interessen der Schweizer Christbaumproduzenten vertritt, gehört auch Roland Schuppisser (Elsau) an. Die IG liefert ihren Mitgliedern auch Wissen über die ursprünglich aus dem Kaukasus stammende Nordmantanne.

Der Landbote, 6. Dezember

### Investitionen auf Sparflamme gesetzt

Die finanzielle Lage der Gemeinde Elsau ist angespannt: Die drei Güter schreiben trotz fünf Millionen Franken aus dem Finanzausgleich rote Zahlen. Sorgen bereitet der Gemeinde die Kostenexplosion der sozialen Wohlfahrt.

Der Landbote, 5. Dezember

### Steuerfuss steigt

Die 49 Stimmberechtigten, die an der gestrigen Elsauer Gemeindeversammlung teilnahmen, haben die Budgets 2013 aller Gemeindegüter bewilligt. Der

Gesamtsteuerfuss steigt damit um zwei auf 116 Prozent an.

Der Landbote, 30. November

**Kein Eigentümer sieht gerne rot** Unmissverständlich entlarvt die Wärmebildkamera veraltete Fenster und schlecht isolierte Hausfassaden. An einer Aktion in Elsau wurden diese

## De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

zum haarschopf...

Sandra Schwendimann  
Im Schründler 23  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon 052 366 66 44  
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:  
Montag 8 bis 18.30 Uhr  
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag 8 bis 17 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

NEU!  
Besuchen Sie unsere Website  
[www.zum-haarschopf.ch](http://www.zum-haarschopf.ch)

Woche über 100 Häuser auf ihre Energieverluste geprüft.

Der Landbote, 29. November

### Weisung nur auf Verlangen?

Der Gemeinderat von Elsau trägt sich mit dem Gedanken, die Weisungsbüchlein für die Gemeindeversammlung nicht mehr allen Haushaltungen zuzustellen. Die Einwohner seien eingeladen, ihre Meinung dazu zu äussern, heisst es in einer Mitteilung.

Der Landbote, 27. November

### Grundstufe: Ernüchterung und neue Wege

Nach dem Abschluss der Grundstufe resignieren die Pilotgemeinden. Nicht überall ist klar, ob die Eröffnung eines eigenen Kindergartens möglich ist. Die Grundstufe in Elsau, wo man das Modell seit Projektstart 2004 kennt, ist schon weit entwickelt. «Als innovative Schule haben wir uns von Beginn weg für die Idee interessiert», sagt Schulleiter Peter Fleischmann. Die Errungenschaften sind mittlerweile sogar auf die gesamte Primarschule umgemünzt worden, die nun ausschliesslich jahrgangsübergreifenden Unterricht anbietet (2. bis 4. sowie 5. und 6. Klasse).

### Mietstreit um Schulhauswohnung

Der Kinderclub Jojo möchte die Krippe vergrössern. Die Nachfrage ist riesig. Allerdings fehlt der Platz. Nun kämpfen Schulbehörde und Mieter um die Wohnung im alten Schulhaus.

Der Landbote, 24. November

### Aufgefallen: Feuchte Fahrerflucht

Der Genfer «Jet d'eau» hat in Elsau temporär Konkurrenz erhalten. An der Ecke Pestalozzi-/Ricketwilerstrasse war Mitte September ein Springbrunnen von beachtlicher Höhe zu bewundern. Der Auslöser – ein Autofahrer, der den Hydranten umgefahren hat – wird immer noch gesucht.

Der Landbote, 22. November

### Fusion: Chance für «besseres Modell»

Die Primar- und Sekundarschulen aus Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten und Schlatt wollen sich auf Anfang 2015 zur Grossschule Eulachtal zusammenschliessen. Nachdem die Projektgruppe bereits letzte Woche einen ersten Diskussionsabend in Elgg durchgeführt

hatte, fand am Dienstagabend die gleiche Veranstaltung noch in Elsau statt.

### Gebührenreglement in Kraft

Der Elsauer Gemeinderat hat das Gebührenreglement zur Abfallverordnung unterzogen. Das Reglement musste an aktuelle, übergeordnete Bestimmungen angepasst, neu gegliedert und sprachlich überarbeitet werden. Wie die Behörde mitteilt, sind keine Rekurse eingegangen, sodass das Gebührenreglement wie geplant per 1. November in Kraft treten konnte.

Der Landbote, 20. November

### Personal zahlt sieben Jahre lang

Die Gemeinde Elsau tritt aus der sanierungsbedürftigen Pensionskasse BVK aus. Dieser Schritt kostet sie 400'000 Franken. Langfristig soll sich das aber rechnen. Elsau ist ein Spezialfall.

Der Landbote, 19. November

### Lebenserfahrungen in Holz gegraben

Lisa Kessler schafft beeindruckende Skulpturen, die zwischen Ästhetik und

Botschaft stehen. Zwei Figuren, eine grössere und eine kleinere, stehen Rücken an Rücken vor dem Haus der Familie Kessler in Elsau.

Der Landbote, 3. November

### Fast ein bisschen zu erfolgreich gejagt

Die Jagdgesellschaft Elsau-Birch hat zur ersten Gemeinschaftsjagd der Saison geladen. Elf Gäste aus anderen Jagdrevieren sind gekommen. Beinahe zu erfolgreich waren die Jäger am Morgen. Denn die Abschussquote, die der Kanton der Jagdgesellschaft Elsau-Birch vorgegeben hat, ist schon fast erreicht.

### Akrobaten auf Tasten und Knöpfen

29 Musikantinnen und Musikanten formen das Orchester des Harmonika-Clubs Elsau (HCE). Wie die beachtliche Formation tönt, kann man an zwei Konzerten am nächsten Wochenende erfahren.



## Freude am Sitzmöbel

Hängen Sie an einem Sitzmöbel, dessen Zustand nicht mehr befriedigend ist?

Unsere Polsterei restauriert es nach Ihren Vorstellungen, damit Sie sich Jahre an Ihrem Prachtstück freuen können.

Oder wünschen Sie sich eines? Wir haben auch unbearbeitete Sitzmöbel, die wir nach Ihrem Geschmack aufbereiten können.

# DiSaBa

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
[www.disabo.ch](http://www.disabo.ch), [info@disabo.ch](mailto:info@disabo.ch)

## Die närrische Zeit steht vor der Tür ...



... stimmen Sie sich ein mit feinen **Bockwurstli**, **Hongkongwurstli**, **Pfefferwurstli** und auf Vorbestellung rassige **Gulaschsuppe**.

Alles Hausgemacht – wo gibt es das sonst noch!  
Gerne liefern wir Ihnen ins Haus – rufen Sie uns an.

Ihre Metzgerei Würmli.



## Abschied und Willkommen

### Pensionierung von Margrit Langhard

Margrit Langhard hat in den letzten zwölf Jahren viele Einsätze für die Spitex geleistet. Per Ende Jahr wurde sie pensioniert. Am 21. Juli 2000 hat

Margrit Langhard ihre Stelle als Haushelferin bei der Spitex angetreten. Im Jahre 2004 hat sie die Ausbildung zur Pflegehelferin SRK gemacht und diese erfolgreich abgeschlossen. Ende 2012 hat sie das Pensionsalter erreicht und konnte ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. In den über zwölf Jahren hat Margrit Langhard viele Kundinnen und Kunden bei der Hausarbeit unterstützt und pflegerische Arbeiten übernommen. Wir wissen, dass sie ihre Arbeit mit viel Freude und Engagement ausübte und von unseren Kunden wie auch von ihren Mitarbeiterinnen und vom Vorstand sehr geschätzt wurde.

Wir danken ihr auch an dieser Stelle herzlich für ihren langjährigen und sehr wertvollen Einsatz. Wir wünschen ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute und dass sie ihren Ruhestand noch lange bei guter Gesundheit geniessen kann.

### Herzlich willkommen

Jacqueline Rizzardo hat bereits am 1. August ihre Arbeit als Pflegefachfrau in unserer Organisation aufgenommen. In den vergangenen Monaten hat sie etliche Einsätze geleistet und viele un-

### Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

#### Krankenpflege, Krankmobilen, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung:  
Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,  
Mo, Mi und Fr 13.30 – 14.30  
Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

#### Mahlzeitendienst

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

serer Kunden und Kundinnen durften sie kennen lernen. Petra Müller hat am 1. Januar ihre Stelle als Pflegehelferin in unserer Spitex angetreten. Wir wünschen ihr einen guten Start.

Wir heissen die beiden neuen Teammitglieder auch an dieser Stelle herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung ihrer anspruchsvollen Arbeit.

*Vorstand und Mitarbeiterinnen  
des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt*

## The Show Must Go On

### Noch sechs Monate Grundstufe und ein Fragezeichen zur Schule Eulachtal

#### Primarschule mit neuer Struktur ab Sommer 2013

Sie und die Stimmenden im Kanton Zürich haben am 25. November 2012 das Ende der Grundstufe beschlossen. Die betroffenen Lehrerinnen werden diesen Tag nicht so schnell vergessen. Ein Grossteil der Aufbauarbeit ist zerstört und viele Klassen werden auseinandergerissen. Einige Pädagogen waren auch nicht mehr sicher, ob sie ohne Grundstufe noch eine Stelle haben an unserer Primarschule. Glücklicherweise ist keine Kündigung seitens der Schule nötig. Nichtsdestotrotz sind wir zum Handeln gezwungen. Wir werden ab dem 1. August 2013 wieder einen Kindergarten, respektive drei Kindergärten führen. Die Schwierigkeit der Klassenbildung und Lehrerstellenplanung bleibt allerdings bestehen. Pro Jahrgang wurden bei uns in den letzten Jahren zwischen 28 und 40 Kinder schulpflichtig und eingeschult. Die starken Schwankungen bestehen weiterhin und zwingen uns zu einer altersdurchmischten Organisationsform, weil die gesetzlichen Bestimmungen keine anderen Lösungen zulassen.

Eine Schulorganisation mit reinen Jahrgangsklassen ist in Elsau nicht möglich. Mit einer Organisationsform mit jeweils 2 Jahrgängen in einer Klasse können wir eine konstante Planungssicherheit gewährleisten, so dass die Primarschule bald wieder eine qualitativ hochstehende Schule mit einer lebendigen Schulkultur sein wird.

#### Organisationsform für 2013

Die Schulpflege hat am 10.12.2012 entschieden, folgende Organisationsform per 1. August 2013 umzusetzen:

- 3 Klassen Kindergarten
- 3 Klassen 12
- 3 Klassen 34
- 3 Klassen 56

Dadurch können einige Lektionen immer noch im Teamteaching erteilt werden. Das Weiterführen der Errungenschaften des altersdurchmischten Lernens bleiben in einer reduzierten Form erhalten. Bewährte Zusammenarbeitskonstellationen können teilweise bestehen bleiben. Nachteil dieser

Variante mit zwei Jahrgängen in einer Klasse ist der raschere Wechsel von Lehrpersonen und Klassenkameraden. Das soziale Lernen mit nur zwei Rollen kann weniger kreativ genutzt werden als im bisherigen Modell mit 3 Jahrgängen. Für die sehr starken Jahrgänge um 2002 herum wird es wohl eine Speziallösung geben. Wie diese genau aussieht ist aber noch offen.

Von der Umstellung schon auf das neue Schuljahr 2013/14 erhoffen wir uns eine bessere Planungssicherheit für unsere Lehrpersonen, weniger Fluktuationen und damit verbundenen Verlust von Know-how und Qualität, einen bestmöglichen Übergang für die Kinder und eine schnellstmögliche Neupositionierung unserer Schule. Bei einer Umstellung erst auf das Schuljahr 2014/15 besteht die Gefahr von Unsicherheit und allfälligen Kündigungen von Lehrpersonen. Ein schwierig gestaltbares Übergangsjahr mit befristeten Verträgen wäre die Folge und allenfalls vakante Stellen. Deshalb haben wir uns nach sorgfältiger Abwägung aller relevanter Kriterien für die schnellere Variante entschieden.

#### Die kleinste Gemeinde wollte (noch) nicht fusionieren

Ebenfalls am 25. November sagte Hofstetten deutlich Nein zur Fusion mit Schlatt. Finanziell gesehen hätte diese

Zweckgemeinschaft beiden Gemeinden geholfen unter dem neuen Finanzausgleich zu bestehen. Nun müssen beide Gemeinden Alternativen suchen, sonst drohen ab 2017 ein höherer Steuerfuss oder Sparmassnahmen.

Für die Schulen von Elsau ist damit der Zeitdruck weg. Die Oberstufe Elsau-Schlatt kann in ihrer bisherigen Form bestehen bleiben, auch wenn die Schülerzahlen weiterhin am unteren Limit bleiben. Die Schule Eulachtal ist deshalb nach wie vor eine sinnvolle Lösung, obwohl die Karten teilweise neu gemischt wurden. Elsau sollte nun evaluieren, wie es bei weiteren überraschenden Entscheidungen von Nachbargemeinden weitergehen könnte. Sonst stehen wir im Sommer eventuell mit leeren Händen da. Wir hatten uns klar gegen eine Einheitsgemeinde ausgesprochen, nun sind vor allem die anderen Schulen gefordert «ihre» Stimmbürger von einem Verbund im ganzen Eulachtal zu überzeugen. Die nächste Bevölkerungsinformation der Schule Eulachtal findet übrigens am 19. März um 20 Uhr im Singsaal der Oberstufe in Elsau statt.

2013 gibt es für die Primarschule genügend interne Herausforderungen. Wir werden uns also primär um die anstehenden Aufgaben in Elsau kümmern. Dass diese bis Ende Jahr lösbar sind, stimmt doch recht zuversichtlich für die Zukunft. Im Frühling sollten mit den Schnee auch die Unklarheiten wegschmelzen. Es lohnt sich also, die nächste ez zu lesen.

*Matthias Allenspach  
Präsident Primarschulpflege*





**Nancy Ribi**  
M.S.O.M.  
Dipl. Akupunkturistin  
Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45  
8400 Winterthur

[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)

**Praxis für Akupunktur**

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?  
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

**Saisonale Akupunktur**  
unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!  
Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember

### Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

#### Primarschule Elsau

Schulleitung	Peter Fleischmann, <a href="mailto:leitung@ps-elsau.ch">leitung@ps-elsau.ch</a> Telefon 052 368 70 70
Schulverwaltung	Silvia Waibel, <a href="mailto:schulverwaltung@ps-elsau.ch">schulverwaltung@ps-elsau.ch</a> Sabine Keller, <a href="mailto:sabine.keller@ps-elsau.ch">sabine.keller@ps-elsau.ch</a> Telefon 052 368 70 70 Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Montag, Dienstag und Donnerstag von 13.30 bis 16 Uhr
Lehrerzimmer	Telefon 052 368 70 72, Fax 052 368 70 71
Internet	<a href="http://www.ps-elsau.ch">www.ps-elsau.ch</a>
Kinderclub Jojo	Evelyn Gloor, <a href="mailto:kinderclub.jojo@ps-elsau.ch">kinderclub.jojo@ps-elsau.ch</a> Telefon 052 363 18 71



# Weihnachtsfenster aller Klassen der Primarschule der Stufe 234

Bei winterlichem Wetter versammelten sich die 2. und 3. KlässlerInnen vor der Bibliothek auf dem Pausenplatz. Zahlreiche Eltern, Grosseltern, Geschwister und andere Besucher warteten bei leichtem Schneefall auf die Eröffnung des Weihnachtsfensters. Kurz nach halb sieben eröffneten alle 4. Klasskinder mit dem Einzug der gebastelten Laternen die Feier. Alles leuchtete feierlich. Dies war der Auftakt für die musikalische Darbietung der Schülerinnen und Schüler. Mitten im ersten Lied gingen die Stören der Bibliothek auf und die schön erleuchteten bunten Bilder der Kinder

wurden bestaunt. Dieses Jahr hat jedes Kind ein Kerzenbild gestaltet. Alle Kinder sangen mit Inbrunst die modernen Weihnachtslieder vor. Eine Klasse begleitete auf den Mundharmonikas einige Melodien. Nach der gelungenen Vorstellung konnten sich alle bei Guetzi, Punsch und weiteren Leckereien stärken. Die farbigen Fenster der Bibliothek blieben bis am 8. Januar 2013 beleuchtet.

Für die Stufe 234  
Monika Rieder und Renata Issler Fortin





**Die neue Art der Haarentfernung**  
Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schottikon  
052 / 363 30 23

# Gedanken eines Oberstufenschulpflegers

*Der Anfang eines Kalenderjahres und insbesondere auch die wohl-tuende ruhige Zeit zwischen den christlichen Feiertagen entführen regelmässig auch mich in die nachdenkliche Ecke meiner Persönlichkeit.*

Im normalen Lauf des Jahres mit der täglichen Newsflut werden die spirituellen Tendenzen gelegentlich richtiggehend ertränkt. Im Laufe des täglichen Aergers und des «janichtsverpassendürfens» gehen der Überblick und die Reflexion häufig unter.

Was ist eigentlich der Sinn und das Ziel einer Volksschule? Sie ist eine Errungenschaft des späten 19. Jahrhunderts. Bildung wurde zur Pflicht. Was wir heute als Selbstverständlichkeit erachten ist also noch gar nicht so alt. Unverändert ist jedoch der Grundsatz, dass jedes Kind und jeder Jugendliche in der Schweiz dieselben Grundlagen und damit Chancen haben soll. Ein Umstand, den man nicht hoch genug werten darf und für den zu kämpfen sich nach meiner Überzeugung lohnt. Letztlich ist es wohl auch der Errichtung der Volksschule zu verdanken, dass wir heute in einem privilegierten Land auf der Sonnenseite der Erde leben dürfen. Das hohe Bildungsniveau in unserem Land im Vergleich zu den anderen Ländern war und ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil, den es zu wahren gilt. Weitsichtige Entscheide haben unserem Land stets geholfen. Die Volksschule ist da ein wichtiges Beispiel. Leider sehe ich diese Qualität unseres Bundesstaates beim Überfliegen verschiedener Parteiprogramme gefährdet. Der kurzfristige Wahl- und Abstimmungserfolg der eigenen Person und der eigenen Partei wird weit über den langfristigen Nutzen erhoben. Die kürzliche Abstimmung über die Grundstufe ist ein trauriges Beispiel dafür.

Als Oberstufenschulpräsident und als Vertreter des Gewerbes ist es mir natürlich auch ein Anliegen, dass das «meinen» Schülerinnen und Schülern vermittelte Wissen auch auf das weitere Leben, insbesondere auch auf das Berufsleben ausgerichtet ist. Eine solide, breite Basis! Es liegt nicht an mir, dies zu beurteilen aber es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir dieses Ziel stets vor Augen halten.

Aber wir sollten auch nicht vergessen, dass dies alles keine Selbstverständlichkeit ist. Wir müssen und wollen die Volksschule entwickeln. Die Ge-

sellschaft verändert sich, darauf kann die Schule keinen Einfluss nehmen, sie muss sich anpassen – nicht an jede Mode und nicht an jeden Trend – aber sie darf im Gang der Zeit nicht stehenbleiben.

Ihnen allen ein fröhliches 2013 mit Zeit und Musse für gelegentliche Reflexion!

Miro Porlezza  
Oberstufe Elsau-Schlatt

## Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

<b>Oberstufenschule Elsau-Schlatt</b>	
Schulleitung:	Doris Frei, schulleitung@oberstufe.ch Telefon 052 368 71 72, Fax 052 368 71 74 Dienstag 14 bis 17 Uhr und Freitag 9 bis 12 Uhr
Schulverwaltung:	Erika Raimann, verwaltung@oberstufe.ch Telefon 052 368 71 73, Fax 052 368 71 74 Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 7 bis 11.30 Uhr
Lehrerzimmer	Telefon 052 368 71 71, Fax 052 368 71 79



ERWIN WALDVOGEL

VERPACKUNGSTECHNIK  
PLOTTER-BEARBEITUNGEN  
STANZFORMENBAU

## BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN  
ST. GALLERSTRASSE 68  
POSTFACH 68  
TEL. 052 363 20 22  
FAX 052 363 20 23

<p><b>ja!</b> Jugendarbeit ELSAU</p> <p><b>Jugendarbeit</b></p> <p>www.jugend-elsau.ch</p> <p><b>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Kino, Animation und Veranstaltungen</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td><b>Bürozeit:</b></td> <td><b>Jugendtreff Art:</b></td> </tr> <tr> <td>Montag: ab 18.00</td> <td>14.00 – 18.00</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch: ab 14.00</td> <td>15.00 – 20.00</td> </tr> <tr> <td>Freitag</td> <td>14.00 – 18.00</td> </tr> </table> <p>Freitag jeden letzten Freitag im Monat bis 23.30 (ausser in den Schulferien)</p> <p><b>Jugendclub:</b> 19.00 – 21.30</p> <p>Tätigkeitsbereich: Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Freundschaft, Beziehung und Sexualität, Verhalten, Kommunikation etc.)</p> <p><b>Dijana Hasanbegovic</b> Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 Mobile: 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch</p>	<b>Bürozeit:</b>	<b>Jugendtreff Art:</b>	Montag: ab 18.00	14.00 – 18.00	Mittwoch: ab 14.00	15.00 – 20.00	Freitag	14.00 – 18.00	<p><b>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</b></p> <p><b>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung</b> Für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p> <p><b>Arbeitszeiten:</b> Dienstag und Mittwoch ganztags, Donnerstag halbtags, ausser in den Schulferien</p> <p>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft. <b>Projekte</b> zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</p> <p><b>Simone Wirth</b> Diplom-Sozialpädagogin (BA), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fortbildung in systemischer Familientherapie Primarschulhaus Elsauerstr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p><b>Schulsozialarbeit oberstufe elsau schlatt</b></p> <p><b>Beratung und Vermittlung</b> für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p> <p><b>Arbeitszeiten:</b> Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p> <p>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen. <b>Vernetzung und Zusammenarbeit</b> mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese. <b>Mitarbeit bei schulischen Projekten</b> zu Prävention und Gesundheitsförderung.</p> <p><b>Andrea Raths</b> Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>
<b>Bürozeit:</b>	<b>Jugendtreff Art:</b>									
Montag: ab 18.00	14.00 – 18.00									
Mittwoch: ab 14.00	15.00 – 20.00									
Freitag	14.00 – 18.00									

## Winterfest? Beratung bei Gesundheitsproblemen.



**Naturheilpraxis CASA MANA**

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS  
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92  
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt



## Herzlicher Dank von Annemarie und Roland Zürcher

Auf den Tag genau nach 27 Jahren haben wir den Besen, den Schraubenzieher und die Maschinen in die Ecke gestellt und nun freuen wir uns auf neue Abenteuer, die wir miteinander erleben dürfen.

Die letzten Tage im Dezember waren für uns vom Abschied geprägt und mit emotionalen Gefühlen verbunden.

Wir sind von den Lehrerinnen und Lehrern zum Abschied eingeladen worden. Es war eine gut gelungene Überraschung im Barockhüsli in Winterthur. Von Lehrpersonen in verschiedenen Trachten und mit Ländlermusik wur-

den wir festlich empfangen. Nach der Begrüssung und dem Apéro kam schon die nächste Attraktion. Wir wissen nicht, wie die Lehrerinnen und Lehrer es fertiggebracht haben, ein Zäuerli einzustudieren, ohne das wir es bemerkt hätten. Hätte der alt Bundesrat Merz mitgesungen, wäre das nur halb so schön gewesen. Die Darbietung war

so gut und schön, dass die Sängerinnen und Sänger das Zäuerli im Laufe des Abends nochmals zum Besten gaben. Leider sind solche Abende immer zu kurz, aber jetzt können wir von diesen Stunden zehren und sicher noch öfter an diesen Abend denken.

Eine weitere Überraschung haben uns die Schüler am letzten Schultag beschert. Da durften wir von allen ihre guten Wünsche in einem grossen Korb einsammeln. Wir danken den Schülerinnen und Schülern recht herzlich.

Der Lehrerschaft danken wir für die

gute Zusammenarbeit, die wir in den vielen Jahren hatten. Es war schön, mit euch so viel zum Wohle von Schule und Gemeinde zu erledigen.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön gehört den Vereinen. Mit ihnen durften wir ausserhalb der Schulzeit viel Schönes organisieren und erleben.

Schliesslich danken wir der Schulbehörde für das Vertrauen, das sie uns schenkte, und wir wünschen ihnen noch viel Glück zum neuen Schulzusammenschluss Eulachtal.

Unseren Nachfolgern Christine und Ruedi Flückiger wünschen wir alles Gute und viel Glück und Freude in dem nicht immer einfachen Amt als Hauswart-Ehepaar.

Das pensionierte Hauswart-Ehepaar  
Annemarie und Roland Zürcher



### Liebes Ehepaar Zürcher

Sie hatten es sicher nie leicht mit so vielen Jugendlichen in der Pubertät. Ich danke ihnen beiden, dass sie unser Schulhaus immer so gut in stand gehalten haben und alles perfekt aufgeräumt war all die Jahre.

Fröhliche Weihnachtszeit  
Simón

Lieber Herr Zürcher  
Liebe Frau Zürcher

Nach vielen Jahren an dieser Schule gehen sie in die Pension. Sie haben an dieser Schule viele Dinge gemacht. Wir sind alle danbar für ein sauberes Klassenzimmer, Reparaturen, technische Hilfe bei Veranstaltungen usw. Ich wünsche Ihnen alles Gute und ein gesundes Leben.

Viele Grüsse Janos Furrer 1B



Guten Tag Herr und Frau Zürcher

Sie sind so viele Jahre so wichtige Personen für das Schulhaus gewesen und auch für die Schüler und Schülerinnen. Nun gehen sie ende Jahr in Rente und auf diesem Weg sage ich ihnen, Frau Zürcher, „Dankeschön“ dafür, dass Sie immer die Schulzimmer gereinigt haben und so auch die Gänge, so dass das Schulhaus immer sauber war. Und Ihnen Herr Zürcher das sie immer alles repariert haben, und das Schulhaus gepflegt war. So dass das Schulhaus immer gut aussah. Dafür ein herzliches Dankeschön. Auf diesem Weg den Sie nun gehen wünsche Ihnen alles Gute. Sie waren das beste Hauswarteshepaar für mich.

Liebe Grüsse  
Sebastian Riboli 1B



Liebe Frau Zürcher, lieber Herr Zürcher  
Ich danke euch viel mal fürs Unterhalten des Schulhauses und das Schulareal. Ihr beide unterhaltet die Schule schon sehr lange. Als mein Vater in die Schule ging war ihr auch schon Hausabwarter. Ich wünsche euch gute Gesundheit.

Liebe Grüsse

Swan Ruesch

**pr-kreativ**  
Beschriftungs-Center Gröze

Wir beschriften alles! [www.pr-kreativ.ch](http://www.pr-kreativ.ch)

Dagmar & Patrick Rutschmann und das Team beraten Sie gerne persönlich...  
Besuchen Sie uns... in der Industrie Hölderli in 8405 Winterthur-Gröze. Tel 052 233 03 43

werbetechnik | reklamen | beschriftungen | grossformatdruck



**Greutmann**

Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze

Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel. & Fax 052 242 41 20



- Verkauf
- Service
- Zubehör



**Ernst Schoch**  
Motorgeräte  
Tollhausen  
8352 Rätterschen  
052 363 30 00

Damen- und Herrensalon

*Coiffure Käthy*

Unterschlatt • 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72



# Angebote der evang.-reformierten Kirchgemeinde

**Pfarramt**  
Pfr. Andreas Gygli  
Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
Wiesendangerstr 7, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 71  
Fax: 052 363 29 71  
pfarramt.elsau@zh.ref.ch,  
www.kircheelsau.ch

**Amtswochen (Freisonntage)**  
**10. Februar**  
Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76,  
8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15  
**10. März**  
Pfr. Markus Schär, Sunnehof 1,  
8474 Dinhard, Tel. 052 336 11 85

**Sekretariat**  
Françoise Schöni  
Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 12 16: Mo/Di/Do oder  
Anrufbeantworter, Fax 052 363 13 18,  
E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
Öffnungszeiten: Dienstag, 8 – 12 Uhr

**Sigristen**  
Beat und Sonja Knpfer  
Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,  
E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch

**Gottesdienste**  
Sonntag, 27. Januar, 9.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufmöglichkeit  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Chile-Kafi im Anschluss  
Sonntag, 3. Februar, 9.30 Uhr  
Gottesdienst  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Sonntag, 10. Februar, 9.30 Uhr  
Gottesdienst  
Pfrn. Heidi Profos  
Zrinka Panduric, Orgel  
Sonntag, 17. Februar, 9.30 Uhr,  
Gottesdienst mit den Kindern  
des Club 4  
Pfr. Andreas Gygli, evang.-ref.  
Zrinka Panduric, Orgel  
Der Jugendgottesdienst ist integriert  
Sonntag, 24. Februar, 11.15 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst zum  
3. Welt-Sonntag  
Pfr. Andreas Gygli, evang.-ref.

JSS Michael Kolditz, röm.-kath.  
Zrinka Panduric, Orgel  
R. und S. Wittwer, Harfe  
anschliessend Suppenzmittag  
im Kirchgemeindehaus  
Freitag, 1. März, 19.30 Uhr, Weltgebets-  
tag «Ich war fremd und ihr habt mich  
aufgenommen»  
Frauen aus Frankreich haben uns  
berichtet, was Solidarität mit frem-  
den Menschen heisst. Sie berichten,  
wie Fremde aus Afrika und anderen  
europäischen Ländern willkommen  
geheissen wurden. Es wird nicht aus-  
geblendet, dass einige auch schlim-  
me Erfahrungen gemacht haben.  
Team Weltgebetstag:  
Luisella Collova, Brigitta Elsener,  
Heidi Manz, Margrith Bischofberger  
Marianne Meienhofer, Orgel  
Sonntag, 3. März, 19 Uhr  
Taizé-Gottesdienst  
Pfr. Andreas Gygli  
Annemarie Spühler, Piano  
Anna Kovach, Sopran  
Der Jugendgottesdienst ist integriert  
Sonntag, 10. März, 9.30 Uhr  
Gottesdienst  
Pfr. Markus Schär  
Annemarie Spühler, Orgel  
Sonntag, 17. März, 9.30 Uhr  
Abendmahl-Gottesdienst mit den  
Kindern des 3. Klass-Untis  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Der Jugendgottesdienst ist integriert  
Sonntag, 24. März, 11.15 Uhr  
Gottesdienst zur goldenen  
Konfirmation  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Tomo Rozman, Violoncello  
Apéro für alle im Anschluss  
Mittagessen für die geladenen  
Konfirmanden  
Freitag, 29. März, 9.30 Uhr  
Abendmahl-Gottesdienst Karfreitag  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Luka Stamenkovic, Gitarre  
Sonntag, 31. März, 9.30 Uhr  
Abendmahl-Gottesdienst Ostern  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Murat Cevik, Flöte  
Iryna Gintova, Violine

Anschliessend gemeinsames  
Eiertütchen und Umtrunk  
**Taufsonntage 2013**  
7. April, 28. April, 12. Mai, 16. Juni,  
7. Juli, 28. Juli, 22. September,  
10. November und 8. Dezember  
Anmeldungen der Taufen bei:  
Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt  
Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

## Angebote für Kinder und Jugendliche

**Fiire mit de Chliine**  
Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern  
und/oder Grosseletern, jeweils Donner-  
stag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche, nächstmals  
7. März, anschliessend Beisammensein  
mit Znüni im Kirchgemeindehaus.  
Leitung:  
Barbla Peer Frei (evang.), Berghalden-  
str. 6a, 8352 Elsau/Schottikon  
Tel. 052 363 16 53  
Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22,  
8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80  
Nicole Bochsler (kath.), Auwiesen-  
str. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04  
Annemarie Spühler, Orgel

**Kolibri-Treff**  
für Kinder von der Grundstufe bis zur  
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige), jeweils  
freitags von 16 bis 17 Uhr (ausgenom-  
men Schulferien), im Kirchgemein-  
dehaus (Kursraum).  
Nächste Daten: 25. Januar,  
15./22. Februar, 1./8./15./22. März  
Leitung: Sonja Knpfer, Kirchgasse 2,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

**Minichile**  
Für die Kinder der 2. Primarklasse von  
den Herbstferien zu den Frühlings-  
ferien, ausgenommen Schulferien, je-  
weils 13.45 – 15.30 Uhr, Kirchgemein-  
dehaus (Kursraum).  
Gruppe 1: Montag: 4./11./18./25. März  
(in der Kirche)  
Gruppe 2: Freitag: 25. Januar, 15./22.  
Februar, 1./8./15./22. März  
Leitung:  
Inmaculada Lörtscher, Im Tüll 8b,  
8353 Elgg, Tel. 052 364 15 80  
Esther Morf, Dorfstrasse 62,  
8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

**3. Klass-Unterricht**  
Für die Kinder in der 3. Primarklasse,  
jeweils 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirchge-  
meindehaus (Kursraum), ausgenommen  
Schulferien.  
Gruppe 1: Montag: 11. Februar,  
4./11./18./25. März  
Gruppe 2: Dienstag: 12. Februar,  
5./12./19./26. März  
Leitung: Katharina Peter-Schoen,  
Unterherten 45, 8479 Altikon,  
Tel. 052 336 24 49

**Club 4**  
Für die Kinder in der 4. Primarklasse  
Block 4: 13. Februar, 14 Uhr, Kirchge-  
meindehaus (Saal) Vorbereitungen für  
den Gottesdienst vom 17. Februar und  
17. Februar, 9 Uhr, Kirche, Mitgestal-  
tung Gottesdienst  
Ansprechpersonen:  
Monika Nägeli, Dorfstrasse 3,  
8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93  
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45,  
8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**JuKi**  
Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr  
Keine Juki-Termine bis Ende März

**Jugendgottesdienste**  
17. Februar, 3. März und 17. März  
(Achtung: Zeiten variieren, bitte  
Agenda und Homepage beachten!)  
Leitung:  
Monika Nägeli, Dorfstrasse 3,  
8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93  
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45,  
8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49  
Pfr. Andreas Gygli, Wiesendangerstr. 7,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71

**Konfirmandenunterricht**  
für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr  
jeweils dienstags oder donnerstags,  
18 – 19 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)  
Gruppe A: 12./26. Februar und  
5./12./19. März  
Gruppe B: 14./28. Februar und  
7./14./21. März

**Vermischtes:**  
**Chile-Kafi**  
Einmal wieder Pause einlegen – andere  
Menschen treffen – gemütlich «käftele»  
– besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!  
Sonntag, 27. Januar 2013, 10.30 Uhr,  
Kirchgemeindehaus (Kursraum)

**Ökumenisches Bibel-Café**  
16 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau,  
19. Februar, 19. März, 16. April, 21. Mai  
und 25. Juni  
Neues Thema: Die Botschaft des  
Buches Jona.  
Anmeldungen:  
Pfr. Andreas Gygli, Wiesendangerstra-  
sse 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71  
GDL Dieter Müller, Tel. 052 337 16 28

**Strickgruppe**  
Wer Freude und Lust hat am Stricken,  
Häkeln und Basteln, ist in der Strick-  
gruppe herzlich willkommen.  
13. Februar und 13. März, 8.30 – 11 Uhr  
Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)  
Auskünfte und Leitung:  
Anni Baumann, Alfred Huggenberger-  
Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

**Klangkonzert**  
Sonntag, 17. März 2013, 17 Uhr,  
Kirche Elsau  
Lassen Sie sich auf eine überraschen-  
de Reise der Klänge entführen! Die  
Musiker Markus Braun, Orgel; Robert  
Mark, Perkussion und Martin Spühler,  
Klangobjekte entführen Sie mit neuen  
Klängen zum Frühlingsbeginn.

**Seniorenprogramm**  
**Internationale Tänze**  
29. Januar, 5./12./19./26. Februar und  
5./12./19./26. März jeweils von 14 bis  
15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal)  
Leitung:  
Christine Stingelin, Bromackerstr. 9,  
8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92



# Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.  
Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

**elsener**

Die Fachgarage in  
Ihrer Nachbarschaft  
**Garage Elsener**  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Räterschen  
Telefon 052 363 11 83





**Seniorenmittagstisch**

Mittwoch, 13. Februar und 13. März, 11.45 Uhr, Kirchengemeindehaus (Kursraum)

Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17 und 19 Uhr an Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93  
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

**Seniorenspielnachmittag**

Montag, 18. Februar und 11. März, 14.15 bis 16.30 Uhr, Kirchengemeindehaus (Saal)

Leitung und Auskunft: Brigitte Sigg, Haldenstr. 14, 8352 Elsau, Tel. 052 213 70 60  
Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

**Seniorenachmittag**

27. Februar, 14.30 Uhr, Kirchengemeindehaus, Saal

Wir freuen uns auf einen unterhaltensamen Lotto-Nachmittag! Kommen auch Sie!

Beauftragte für Seniorenarbeit: Caroline Gygli, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71  
Rita Hobi, Alte St. Gallerstr. 30, 8352 Elsau, Tel. 052 363 28 03

**Voranzeige**

Seniorenreise, Mittwoch 29. Mai  
Reservieren Sie sich dieses Datum in

Ihrer Agenda! Die genaueren Angaben, sowie den Anmeldetalon finden Sie im nächsten Chilebot.  
Es freut sich die Organisatorin Hanna Zaugg.

**Goldene Konfirmation, Palmsonntag 24. März 2013, 10 Uhr, Kirche Elsau**

Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen des Konfirmationsjahrgangs 1963  
Am Palmsonntag, 24. März möchten wir Sie zur «Goldenen Konfirmation» einladen.

Vor 50 Jahren sind Sie konfirmiert worden. Diesen Jahrestag möchten wir gerne gemeinsam mit Ihnen und ihren Lebenspartnern feiern. Zuerst mit dem Besuch des Gottesdienstes und anschliessend bei einem gemütlichen Mittagessen im Restaurant...

Einige wenige Adressen konnten wir bereits herausfinden, wir sind aber sehr auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie jemanden aus dem Konfirmanden-Jahrgang kennen oder auf den Bildern eine Person erkennen, melden Sie sich bitte so rasch als möglich in unserem Sekretariat, damit wir den Konfirmanden eine Einladung schicken können.

Telefon: 052 363 12 16 oder E-mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
Folgende Konfirmanden konnten wir noch nicht finden: Georg Maurer, Sonja Schöpfer, Theresia Schwizer, Marlies Wegmann und Alfred Zaugg.

**Schonend waschen**

**Führend in der Wäscheschonung**



Dank der einzigartigen Schontrummel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.  
Kommen Sie vorbei!



50 JAHRE  
**H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



**Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen**

Katholische Gottesdienste  
Sonntags um 11.15 Uhr in der reformierten Kirche Elsau  
  
Sonntag, 27. Januar, 3. und 10. Februar  
Ferien, kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst  
  
Sonntag, 17. Februar  
Sonntagsgottesdienst in Elsau  
  
Sonntag, 24. Februar  
Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit in der ref. Kirche Elsau, Suppenzmittag  
  
Sonntag, 3. März  
Familiengottesdienst mit den 5./6. Klässlern in der ref. Kirche, Chilekafi  
  
Sonntag, 10. März  
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst  
  
Sonntag, 17. März  
Sonntagsgottesdienst in der ref. Kirche Elsau  
  
Sonntag, 24. März  
kein Gottesdienst, Fahrdienst

**Fahrdienst**

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause um 9.40 Uhr zum Gottesdienst von 10 Uhr in Wiesendangen ab. Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

**Besonderes**

Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr  
Konzert NEVA-Ensemble, Pfarrkirche Wiesendangen  
  
Mittwoch, 13. Februar, 19.30 Uhr  
Gottesdienst zum Aschermittwoch in der Pfarrkirche Wiesendangen  
  
Dienstag, 19. Februar, 16 Uhr  
Bibel-Café im ref. Kirchengemeindehaus (bis 17.30 Uhr)  
  
Freitag, 1. März, 20 Uhr  
Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der ref. Kirche  
  
Donnerstag, 7. März, 9.15 Uhr  
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche  
  
Montag, 11. März, 19.30 Uhr  
Vortragsabend in Wiesendangen («Schritt für Schritt – zu Fuss in einer Vierergruppe von Zug nach Jerusalem»)  
  
Dienstag, 12. März, 20 Uhr  
Informationsabend zum «Fasten im Alltag» vom 15. bis 22.3. im Zentrum Oberwis Seuzach

Dienstag, 19. März, 16 Uhr  
Bibel-Café im ref. Kirchengemeindehaus (bis 17.30 Uhr)  
  
Freitag, 22. März, 19.30 Uhr  
Generalversammlung Vereinigung Elsauer Katholiken

**Diverse Veranstaltungen für Senioren**

Montag, 18. Februar, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag  
  
Mittwoch, 27. Februar, 14.30 Uhr  
Seniorenachmittag  
  
Montag, 11. März, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag  
  
Mittwoch, 28. März, 14.30 Uhr  
Seniorenachmittag

**Internationale Tänze**

jeweils dienstags um 14 Uhr im ref. Kirchengemeindehaus:  
Nächste Daten:  
29. Januar, 5./12./19./26. Februar, 5./12./19. und 26. März

**Senioren-Mittagstisch:**

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knupfer, Tel. 052 363 14 93. Abholdienst vorhanden unter Tel. Tel. 052 363 22 03  
Nächste Daten: 13. Februar, 13. März  
Auf Anfrage, nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

**Strickgruppe**

jeweils mittwochs um 8.30 Uhr im ref. Kirchengemeindehaus:  
Nächste Daten: 13. Februar, 13. März  
Kontaktperson: Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90

Gaby Leutenegger

Präsidentin Vereinigung Elsauer Katholiken



Alte St. Gallerstr. 43  
8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
www.gssw.ch  
info@gssw.ch

Ausstellung:  
Pfaffenwiesenstr. 57  
8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache

## Sonnen- und Wetterschutzsysteme

## Wintergärten und Verglasungen

**Balkonverglasungen**  
**Faltwände & Schieber**  
**Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lamellenstoren**  
**Aluminium- & Holzläden**  
**Pergolamarkisen**



## Aktion Weihnachtspäckli 2012... oder wie ein Schuhkarton zum Freudenbringer wird

Da stand es also, das kleine Mädchen. Mitten in einer kalten und kahlen Stube, umgeben von so gut wie nichts. Da stand es und starrte mit ungläubigen Augen auf das Paket in seinen Händen. Sein Paket. Ein nicht kleiner Schuhkarton. Feinsäuberlich eingepackt in hübsches Papier. Geziert mit einem glänzenden Bändel. Absender? Unbekannt. Damit hatte es nicht gerechnet. Nicht es. Langsam setzte sich das kleine Mädchen mit dem Paket auf die dünne Matte in der Ecke des Zimmers und begann fast feierlich das Papier von der Schachtel zu lösen. Wenn es ganz sorgfältig vorgehen würde, hätte es für nächste Woche noch ein schönes Stück Papier zum Basteln und Malen. Ein seltener Luxus. Vorsichtig entfernte das kleine Mädchen das Papier und faltete es ordentlich. Den Bändel rollte es auf, denn auch diesen konnte man ja noch gebrauchen. Dann hob es gespannt den Deckel der Schachtel. Was es da erblickte, liess sein Herz höher schlagen und seinen Augen vor Freude und Dankbarkeit glänzen. Langsam hob es den Deckel ganz weg und räumte die Schätze aus: Grundnahrungsmittel – das würde ein Weihnachtessen geben! Hygieneartikel – wann hatte es das letzte Mal eine eigene Zahnbürste? Warme Wollsocken

– ohne Löcher, versteht sich. Ein Stück Schweizer Schokolade – Seelenwärmer par Excellence. Mal- und Spielsachen – nur für sich ganz alleine. Unsereins – in Erwartung des neusten iPhones, eines Gutscheins für die Wellnessoase, einer hübschen, aber nicht brauchbaren Kristallvase oder was auch immer – wäre wohl enttäuscht gewesen über den so alltäglichen Inhalt des Pakets. Nicht so das kleine Mädchen. Es hatte nichts erwartet und wurde reich beschenkt. Was für uns wenig scheint, wurde ihm viel. Nun ja, die obige Szene ist frei erfunden und hat sich so nicht zugetragen. Zumindest nicht genau so. Aber sicher ähnlich. In tausenden Szenen ähnlich. Irgendwo in Osteuropa. Dort, wo vor Weihnachten die Lastwagen aus der Schweiz tausende solcher Pakete hingefahren haben, um sie Menschen wie unserem kleinen Mädchen zu verteilen. Wie aber kommen die Lastwagen voller Weihnachtspäckli überhaupt zustande? Ganz einfach: Wenn Menschen sich entscheiden, von ihrem «viel» ein wenig abzugeben. So geschehen am 17. November 2012 in unserer Gemeinde Elsau: An diesem winterlich kalten, ab Mittag dann doch noch sonnigen Tag fand sich vor dem Coop Rätterschen eine kleine Gruppe von Leuten aus der CGWO. Sie waren



ausgerüstet mit Dutzenden von Schuhkartons, mit Papier, Bänder und Kleber. Und sie hatten ein Ziel: Zusammen mit der Bevölkerung möglichst viele Pakete zugunsten benachteiligter Menschen in Osteuropa zusammen zu stellen. Bis zum Ladenschluss hatten sie ihr Ziel erreicht: Dank der breiten Unterstützung der Einkaufenden und dank all denen, die eigens wegen der Päckliaktion vorbei kamen, konnten 116 Päckli gemacht werden. Nicht ein ganzer Lastwagen, aber immerhin ein Anhänger voll. Wir von der CGWO danken herzlich dem Personal vom Coop Rätterschen, das uns die Durchführung der Aktion vor dem Coop einmal mehr nicht nur ermöglicht, sondern mit «Café für alle» grosszügig unterstützt hat. Und wir danken allen herzlich, die mit Lebensmittel-, Sach- und Geldspenden zu dieser grossen Zahl Päckli beigetragen haben! Wir sind überzeugt, dass die Päckli in Osteuropa den Menschen zum Segen und zur Freude sein werden. Gerade so wie unserem kleinen Mädchen.

### cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen  
Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr  
Sonntagschule, Kinderclub jeden  
Sonntag 10 Uhr (ausser in den  
Schulferien)

Weitere Auskünfte: [www.cgwo.ch](http://www.cgwo.ch)  
oder Tel. 052 363 17 85



# RAIFFEISEN

Aadorf · Elgg · Wiesendangen

## Neue Öffnungszeiten ab 1. Januar 2013

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr in Wiesendangen und Elgg bis 18.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr in Aadorf bis 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Samstag	08.30 - 12.00 Uhr	nur in Aadorf geöffnet

## Raiffeisenbank Aadorf

Gemeindeplatz 3  
8355 Aadorf

Tel. 052 368 00 00

[www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)



**Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:**  
 Vakant. Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

**Senioren-sport für Bewegung und Begegnung  
 Fitness & Bewegung I**  
 am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
 Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

**Seniorenwalking**  
 am Montag um 8 Uhr.  
 Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.  
 Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

**Fitness & Bewegung II**  
 am Dienstag von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
 Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00  
 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

**Seniorenwanderungen und 55+plus**  
 Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91  
 Daten und detaillierte Angaben finden Sie in jeder  
 Elsauer Zytig und unter [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)

**Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt**

Sie finden diese Angaben künftig in der Rubrik  
 «Gemeinde» (in dieser Ausgabe auf Seite 20)

**SRK-Fahrdienst**

Einsatzleitung:  
 Esther Baumgartner  
 Tel. 079 817 08 54

## Das Jahr 2012 in Zahlen

Dank unseren ehrenamtlichen Leiterinnen und Leitern, Helferinnen und Helfern konnten Sie auch im vergangenen Jahr wieder bei unseren vielfältigen Angeboten mitmachen. Die nachstehenden Zahlen zeigen, welche Möglichkeiten wir anbieten und wie sie genutzt wurden. Wir arbeiten dabei eng und erfolgreich zusammen mit der Evangelisch-reformierten Kirche Elsau, der Vereinigung Elsauer Katholiken und der Sozialbehörde der Gemeinde. Auch an dieser Stelle danken wir allen herz-

lich für das grosse und uneigennützig Engagement.

Es waren wiederum rund 4000 Kontakte, bei denen sich Seniorinnen und Senioren regelmässig trafen! Unter ihnen sind viele Aktive, die gleich mehrfach mitmachen. Mehr als die Hälfte der Teilnahmen entfällt auf unsere Bewegungs- und Sportangebote – ein erstklassiger Garant für körperliche Fitness, Gesundheit und Kontakt. Ebenso wichtig sind aber die gesellschaftlichen

und kulturellen Beziehungen, die dafür sorgen, dass wir auch geistig rege bleiben und nicht vereinsamen. Noch ist überall Platz für weitere Seniorinnen und Senioren. Unser Aufruf richtet sich deshalb auch – und vor allem – an neue Interessentinnen und Interessenten. Wir freuen uns auf Sie.

*Pro Senectute Ortsvertretung Elsau*

Kontakte	Anzahl Treffen	Teilnehmende
Mittagstisch	10	191
Besuche und Begleitungen	laufend	340
Fahrten (geschätzte Zahlen)	laufend	250
Spielnachmittage	12	188
3. Welt-Arbeitsgruppe/Strickgruppe	9	60
Seniorenachmittage, Seniorenfeste, Adventsfeiern	9	330
Seniorenreise	1	48
Seniorenferien	1	7
Senioren in der Schule «Ebnet Jugend forscht»	laufend	300
GiK, Generationen im Klassenzimmer, Primarschule	laufend	128
Internationale Tänze	39	385
Wanderungen (alle Gruppen),	21	259
Seniorenwalking	45	420
Seniorenturnen «Fitness + Bewegung I»	36	480
Seniorenturnen «Fitness + Bewegung II»	39	620

## Wander-Ausschreibungen

**Halbtageswanderung am Bodensee**  
**Mittwoch, 6. Februar**

Abfahrt > 12.03 Uhr mit Zug ab Rätterschen  
 Rückkehr > 17.54 Uhr mit Zug in Rätterschen  
 Route > Kreuzlingen – Bottighofen – Münsterlingen – Landschlacht  
 Strecke > 8 km, ohne Höhendifferenzen  
 Kosten > Billet HT, Gruppenkarte ca. Fr. 20.–, Unkostenbeitrag Fr. 6.–  
 Billette werden von der Wanderleitung besorgt.  
 Anmeldung > bis Dienstag 5. Februar, 12 Uhr an  
 R. + P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91,  
 Mobile: 079 774 09 16  
 E-mail: [pr.rutishauser@nextit.ch](mailto:pr.rutishauser@nextit.ch)

**Halbtageswanderung von Tolhusen zur Guwilmühle**  
**Mittwoch, 20. März**

Abfahrt > 12.58 Uhr mit Postauto ab Elsau, Dorf  
 Rückkehr > 17.23 Uhr, ev. eine Stunde früher  
 Route > Tolhusen – Jakobstal – Brunnenwis – Steig – Guwilmühle  
 Strecke > 6,5 km, Total Aufstieg 188 m, Abstieg 160 m  
 Kosten > Unkostenbeitrag Fr. 5.–  
 Billette selbst im Postauto lösen (Tageskarte Zone 164, Fr. 5.80)  
 Anmeldung > bis Dienstag, 19. März, 12 Uhr an  
 V. + W. Schuppisser, Tel. 052 363 19 12,  
 Tel. 079 218 32 67, E-mail: [vrwisch@bluewin.ch](mailto:vrwisch@bluewin.ch)

**Tageswanderung «M» / 55+ zur Klosterinsel Rheinau**  
**Donnerstag, 21. Februar**

Abfahrt > 08.03 Uhr mit Zug ab Rätterschen  
 Rückkehr > 17.24 Uhr mit Zug in Rätterschen  
 Route > Marthalen – Radhof – Rheinau – Nohl – Rheinfall – Schloss Laufen  
 Strecke > ca. 15 km, ohne Höhendifferenzen  
 Mittagessen > Restaurant Buck in Rheinau  
 Kosten > Billett ca. Fr. 11.– (Gruppenbillett, HT-Abo) Unkostenbeitrag Fr. 8.–  
 Billette werden von der Wanderleitung besorgt.  
 Anmeldung > bis Dienstag 19. Februar, 20 Uhr an  
 Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11,  
 E-mail: [jrene.rickenbach@gmx.ch](mailto:jrene.rickenbach@gmx.ch)

**Schneeschuh-Tour 55+plus Programm nach Ansage**  
**Vorgesehener Termin: Freitag, 1. März**

Bitte beachten Sie die Voranzeige bzw. Ausschreibung in der Agenden der Monate Februar und März.



*P. Rutishauser wartet auf viele Teilnehmer an dieser Wanderung*

## Die Pro Senectute dankt

Die Pro Senectute Kanton Zürich dankt Herrn Hans Erzinger-Probst für sein 7-jähriges Engagement als Leiter der Pro Senectute Ortsvertretung Elsau. In dieser Zeit hat er zusammen mit all den freiwilligen Mitarbeiten-

den und mit viel Herzblut zahlreiche Aktivitäten für die Seniorinnen und Senioren in Elsau auf- und ausgebaut. Er initiierte nicht nur die Angebote, sondern packte bei deren Umsetzung immer gleich selbst tatkräftig mit an. Ganz herzlichen Dank auch an Vreni Erzinger-Probst und an Emmi Schuppisser, welche nach 24 Jahren bzw. 17 Jahren, sowie Dora Schlumpf, welche nach 16 Jahren als Ortsvertretungsmitglieder per Ende 2012 zurücktreten. Pro Senectute Kanton Zürich wünscht ihnen alles Gute auf ihrem zukünftigen Weg und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

*Pro Senectute Kanton Zürich  
 Dienstleistungszentrum  
 Winterthur & Umgebung/Weinland  
 Jürg Niklaus*



*v.l.n.r. : Vreni Erzinger, Hans Erzinger, Dora Schlumpf, Emmi Schuppisser*



## Unserer Wandergruppen im zweiten Halbjahr 2012

Mehrheitlich gute Verhältnisse und ideales Herbstwetter ermöglichten es uns, alle geplanten Touren und Wanderungen im zweiten Halbjahr erfolgreich durchzuführen. Die nachfolgende Bilderauswahl zeigt ansatzweise, wie das etwa aussah.

Im ganzen Jahr waren wir 21 mal, mit total 245 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterwegs.

«Wandern – die perfekte Möglichkeit für Bewegung und Begegnung!»

Wer regelmässig mitkommt, kennt das bestens. Neue Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen, sich uns anzuschliessen und selber zu erfahren, was es mit dem «Bewegen und Begegnen» so auf sich hat.

Unsere gesamtes Seniorenangebot, Daten und Programme finden Sie

- in der monatlichen Elsauer-Agenda und auf [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)

- in der Elsauer Zytig und auf [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)
- im Internet: [www.elsau.ch/soziales/](http://www.elsau.ch/soziales/)



55+plus Bergwanderung «Hochhamm» am 5. Oktober 2012



55+plus Wanderung «Heidiland», 7. November 2012

organisationen > Pro Senctute > Publikationen

- im Internet: [www.kircheelsau.ch](http://www.kircheelsau.ch) > und den entsprechenden Links
- im Schaukasten beim Gemeindehaus und Kirchgemeindehaus

Bis bald! Ihre Ortsvertretung  
Pro Senectute Elsau, Bewegung + Sport



Velotour «Stammertal», 13. September 2012



Jahresschlusswanderung «Guggere» für ALLE, 12. Dezember 2012



Wander-OL «Elsau Ost» für ALLE: 8. August 2012



55+plus Schneeschuhwanderung «Schauenberg Nordgrat», 13. Dezember 2012

Metzgerei  
**Steiner**  
Mehr als Fleisch.

Lokal produziert, lokal verkauft.  
Warum denn in die Ferne schweifen – das Gute gibt's auch da.

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

**din-fahrlehrer.ch**

Andy Wiederkehr Elsau

**079 520 30 40**

Kat B / Kat BE / Kontrollfahrten B / Taxi Vorbereitung / Automat B

**Gutschein**

Im Wert von CHF  
**50.-**

Ein Gutschein pro Person.  
Für Lernfahrer Kat. B  
Nicht kumulierbar,  
nicht auszahlbar.



## This-Priis 2013 für das Pflegezentrum Eulachtal

Der «This-Priis» wird Unternehmen verliehen, die in vorbildlicher Weise Menschen mit einem Handikap in den Arbeitsprozess integrieren.

### Pflege Eulachtal

Die Pflege Eulachtal besteht aus drei Häusern, dem Pflegezentrum und dem «Lichtblick» in Elgg sowie der «Sonne» in Elsau. Als gemeinsames Motto gilt: Emotion und Einfühlung. Das Konzept zielt darauf ab, die im Pflege- und Spitalbereich vorherrschende Trennung zwischen körperlichem und seelischem Leiden und deren Therapie aufzuheben und die Bewohnerinnen und Bewohner ganzheitlich zu betreuen. Professionell gepflegt wird, wer Pflege braucht – im Vordergrund steht jedoch die psychosoziale Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner. Dieser Ansatz schliesst die insgesamt elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Handikap ein. Auch bei ihnen werden Stärken und Ressourcen genutzt und gefördert. In der Pflege Eulachtal versucht man, keinen Unterschied zwischen den Menschen zu machen. Angeschlagen, sagt der Leiter Johannes Baumann, seien wir alle, wir alle bräuchten Empathie und Zuwendung.

### Anerkennung macht gesund

In der Pflege Eulachtal sind elf Frauen und Männer mit einer Behinderung beschäftigt, die meisten mit Voll- oder Teilpensen, Teil-IV-Renten und Teillohn im Hausdienst. Die geistig behinderte Claudia N. arbeitet hier seit 20 Jahren. Sie wäscht ab, räumt Tische ab, putzt die Küche, verteilt Wäsche. Seit sie, nach dem Wechsel der Leitung zu Johannes Baumann, mitdenken, mitreden und selbständig arbeiten kann, sind ihre früheren stressbedingten körperlichen Beschwerden verschwunden. Sie schätzt den Kontakt zu den Bewohnern, die Tatsache, dass sie zu deren Wohlbefinden beitragen kann. Daniel S. ist seit 15 Jahren Chauffeur der Pflege Eulachtal. Er absolviert täglich seine Tour von Elgg nach Elsau. Die selbständige Arbeit als Chauffeur gefällt ihm sehr. Michael K., Mitarbeiter mit einer geistigen Behinderung im Putzdienst des «Lichtblicks», findet immer wieder Zeit für Spiele oder Spaziergänge mit den Bewohnern. Er ar-

beitet mit Begeisterung im «Lichtblick» und meint, so wie die Bewohner hier möchte er es auch einmal haben.

### Körper, Seele und Geist bleiben zusammen

Seit 1984 beschäftigt die Pflege Eulachtal Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Lern- oder geistiger Behinderung im Hausdienst und in der Administration. Die Integration fing in der Küche an: Der damalige Küchenchef und heutige Leiter des «Lichtblicks», Willi Böhmler, stellte seine seit Geburt behinderte Schwägerin Kathi in der Küche des Pflegezentrums ein. Der spätere Leiter der Pflege Eulachtal, Johannes Baumann, verband Willi Böhmlers integrativen Ansatz mit seiner ganzheitlichen Vision von Pflege, bei dem jeder Bewohner, jede Bewohnerin, aber auch die behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganzheitlich betreut, beschäftigt, geführt und gepflegt werden. «Emotion und

Einfühlung» lautet das Motto der Pflege Eulachtal. Für die Bewohner steht – bei professioneller Pflege – die psychosoziale Begleitung im Vordergrund. Stärken und Ressourcen werden bei Bewohnern und behinderten Mitarbeiterinnen gleichermaßen genutzt und gefördert. Mit ihrem Konzept überwindet die Pflege Eulachtal die im Pflege- und Spitalbereich vorherrschende Trennung zwischen körperlichem und seelischem Leiden und deren Therapie. In den drei Häusern soll gelebt werden, die Lebensfreude steht im Fokus. Deshalb führen die Bewohnerinnen und Bewohner von «Lichtblick» und «Sonne» den Haushalt so weit wie möglich selbst und gestalten so ihren Alltag. Die Pflege Eulachtal steht nicht nur Einwohnern der Gemeinden des Zweckverbandes, sondern der gesamten Bevölkerung offen. Über Aufnahmen in eines der drei Häuser der Pflege Eulachtal entscheidet nach sorgfältiger Abwägung die Gesamtleitung.

### Verwendung des Preisgeldes:

Pflege Eulachtal plant, einen gemeinsamen Anlass zu Ehren der behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchzuführen, welche das Team bei der Betreuung und Begleitung gebrechlicher und hochbetagter Menschen tagtäglich unterstützen. Zurzeit ist das Team noch an der «Ideenfindung».

### Der «This-Priis» in Kürze

This Widmer wurde mit einer zerebralen Lähmung und einer Sehbehinderung geboren. Nach seinem 40. Geburtstag wollte er nicht mehr in einer geschützten Werkstatt arbeiten. Seine Brüder Martin und Lienhard setzten sich dafür ein, dass er eine «richtige Arbeit» bekam. In der Folge arbeitete er während zehn Jahren an zwei Tagen pro Woche in der Küche und am Mensa-Buffer eines privaten Gymnasiums in Zürich.

Der Vater von This, Hansueli Widmer, regte in seinem Testament die Lancierung des «This-Priis» an und stellte die dafür nötigen Mittel zur Verfügung. Nach seinem Tod setzten seine Frau, Margrit Widmer, und This' Brüder Lienhard und Martin die Idee um.

Am 24. Januar, dem Geburtstag von This, wird der mit insgesamt 25 000 Schweizer Franken dotierte Preis zum achten Mal verliehen. Mit dem Preis 2013 werden zwei völlig unterschiedliche Betriebe ausgezeichnet, die Pflege Eulachtal in Elgg und die Samuel Werder AG in Veltheim AG – eine Pflegeinstitution und ein Zulieferer für die Hightechindustrie.

### «This-Priis»-Kriterien

Prämiert werden Unternehmen, die Menschen mit einem Handikap nachhaltig im eigenen Betrieb integrieren. Der Preis richtet sich an Unternehmen im Profit- und Non-Profit-Bereich, die Mitarbeitenden mit einem Handikap nicht staatlich subventionierte Arbeitsplätze anbieten. Mehr zum Verein This-Priis lesen Sie unter [www.this-priis.ch](http://www.this-priis.ch)

## Vorlesungen für Senioren in Winterthur

Beginn der Frühjahrs-Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgeplatz 2, 8400 Winterthur am Mittwoch, 27. Februar, 14.30 Uhr

Das Angebot umfasst 12 Vorlesungen über sehr interessante Themenbereiche, nämlich:

- Hüftnahe Frakturen und ihre Behandlung v.a. bei Osteoporose
- Gibt es einen angeborenen Sinn für Zahlen?
- Die Nieren: Koordinationszentrum der Körperzusammensetzung
- Eigennutz oder Gemeinwohl – Schicksalsfrage der Wirtschaft
- Einblicke in die moderne Strahlentherapie
- Der Weg vom Friedensrichter zum Bundesgericht nach der neuen Zivilprozessordnung

- Warum in Europa, warum nicht in China? Neue Forschungen zur industriellen Revolution
- Persönlichkeitsentwicklung im Alter
- Die perinatale Lebensperiode und was wir davon in's Erwachsenenleben mitnehmen
- Ist eine Zukunft ohne Wirtschaftswachstum möglich?
- Geschichte des Finanzplatzes Schweiz
- Die Schilddrüse im Alter: Ein vergessenes Organ

Zusätzlich im Angebot sind die Vorlesungen und die Sonderveranstaltungen der Senioren-Universität Zürich.

Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind Personen ab 60 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung, sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester CHF 100.–, für das Wintersemester CHF 70.– und CHF 10.– für einzelne Vorlesungen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei: Universitäre Vorlesungen, Isolde Loser, Schlossmühlestrasse 11, 8408 Winterthur, Tel. 052 202 64 90, E-Mail [univorlesungen@bluewin.ch](mailto:univorlesungen@bluewin.ch)

Sie können uns jetzt auch im Internet unter [www.univw.ch](http://www.univw.ch) besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt Online auf einfache Art und Weise anzumelden.

RSVW Bildungsangebot des Regionalen Seniorinnen- und Senioren-Verbandes Winterthur

**Kaminschutz**

**Schützen Sie Ihren Kamin...**



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

**50 JAHRE**  
**H H o f e r**  
**Spenglerei / Sanitär AG**  
**Haushaltapparate**  
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



**HÜRZELER & SCHAFROTH**

Frauenfelderstrasse 74  
8404 Winterthur  
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b  
8352 Elsau  
052 363 25 16

**Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen**  
[www.lhr-Elektriker.ch](http://www.lhr-Elektriker.ch)

**AEG** Servicestelle  
**therma**  
**Electrolux**



**HOFMANN**

**Haustechnik**

*Eidg. dipl. Sanitärinstallateur*

Sunnenberg 1  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 21 21

[info@hofmann-haustechnik.ch](mailto:info@hofmann-haustechnik.ch)

Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf



## Aktuelles aus dem Forst

Nachdem neben vielen anderen Gemeinden auch Elsau den Weltuntergang am 21. Dezember überstanden hat, steht der Ausgabe 190 der Elsauer Zytig nichts mehr im Wege. Eigenartig, welche Aufmerksamkeit ein Kalender plötzlich erhält. Wenn die Batterie einer Armbanduhr leer ist, wechselt man sie aus und beschwört nicht gleich das Ende aller Zeiten.

Für alle, die sich im Laufe der Jahrhunderte an den Maya-Kalender gewöhnt haben, lege ich ein Deckblatt fürs 2013 bei.



### Holzmarkt

Das Leben geht also weiter und damit auch der Holzmarkt. Bereits ist die Wertholzsubmission wieder im Gange. Die wertvollsten Stämme aus der Region Winterthur-Weinland-Töss werden an der Reitplatzstrasse im Eschenberg zusammen geführt und «ausgestellt». Bis

am 18. Januar wird das Holz auf den Lagerplatz angeführt. Bis zum 6. Februar läuft die Eingabefrist für die Käufer. In der Folge wird dann die Bonität der Käufer geprüft und jedem Stamm das höchste Angebot zugewiesen. Die ganze Administration läuft seit 15 Jahren über ein Treuhandbüro. Der Käufer weiss somit nicht, aus welchem Revier das Holz stammt und der Verkäufer erfährt nicht, wer sein Holz gekauft hat.

Ab dem 7. Februar kann unter <http://www.wertholz-hvg.ch> die Liste der Stämme mit dem jeweiligen Höchstangebot heruntergeladen werden. Ein Rundgang zusammen mit dieser Liste ist für alle Interessierte ein spannendes Erlebnis und für mich natürlich Pflicht.

Aus Elsau ist zu Jahresbeginn aktuell eine Esche, zwei Fichten und ein Nussbaum im Angebot vorgesehen. Eventuell kommen noch einige Stämme dazu. Der Holzmarkt für Nadelholz ist erstaunlich ruhig. Die Holzmarktkommission, welche Preisverhandlungen für die Richtpreise führt, hat im Herbst dieselben Preise wie im Januar 2012 empfohlen, wobei es Differenzen zwischen Waldwirtschaft und Holzindustrie von 5 bis 15 Franken gibt. Beim Nadelholz kann gesagt werden, dass dieselben



Wertholzsubmission

Preise wie in der letzten Saison erzielt werden können. In jedem Fall ist aber vor der Nutzung der Absatz sicherzustellen.

Auch beim Laubholz gibt es keine grossen Änderungen. Dunkle Hölzer (Eiche, Nussbaum, Esche) sind marktfähig, helle Hölzer (Ahorn) müssen eine gute Qualität aufweisen. Für Möbel mit Rotstich besteht kein Trend. Daher sind rötliche Hölzer (Kirschbaum, Rotbuche) kaum nachgesucht.

Da für normales Buchenrundholz wenig Nachfrage besteht, wächst die Gefahr, dass Mischbestände nicht mehr gepflegt werden, weil das anfallende Laubholz fast keinen Abnehmer findet. Darum gilt es immer, gemeinsam (Waldbesitzer und Förster) vor Ort abzuschätzen, welcher Verlust wohl grösser wäre: Der Markt-

wirtschaftliche, weil Holz geschlagen wird, das unter seinem Wert verkauft werden muss oder der Waldbauliche, weil infolge unterlassener Pflege der Bestand Schaden nehmen kann.

### Schweizer Holz

Mittlerweile hat die Lignum das Label «Schweizer Holz» freigegeben. Jeder Waldbesitzer darf das Logo für sein genutztes Holz auf dem Markt verwenden. Seit dem Inkrafttreten der Deklarationspflicht für die Herkunft von Holz im Januar 2012 ist jeder Verkauf an einen Endverbraucher zu deklarieren. Wie wichtig das auch für Brennholz ist, zeigt das Beispiel, als die Landi trockenes Brennholz aus der Ukraine im Angebot hatte. Weil deklariert, blieben die Reaktionen nicht aus.



Künftig wird also das Logo «Schweizer Holz» auf allen Rundholzlisten stehen und den Kunden darauf hinweisen, dass er Holz aus Schweizer Wäldern kauft. Weil dieses Logo für sich spricht, ist meine Hoffnung gross, dass in absehbarer Zeit «Schweizer Holz» auf dem Markt mehr bedeutet als FSC.

### Klangholz

Musikinstrumente aus Holz gibt es seit es Menschen gibt. Zu den ältesten gehören die Trommeln – ein hohler Baumstamm tönt bereits. Wird ein Stück davon mit einem Tierfell bespannt, können verschiedene Töne erzeugt werden. Dünnere Baumteile werden ausgehöhlt um Blasinstrumente zu bauen, wie zum Beispiel das Alphorn.

Etwas weiter entwickelt sind die Saiteninstrumente. Auch sie verfügen über einen Hohlkörper aus Holz, der aber aus verschiedenen vorbehandelten Hölzern zusammengefügt worden ist. In diesem Fall verstärkt der Klangkörper den Ton der gezupften oder gestrichenen Saite.

Wer ein Instrument bauen will, liest sich das benötigte Holz mit grosser Sorgfalt aus. Zu aufwändig ist die Fertigung, als dass einfach irgend ein Holzstück dafür genommen würde. Ich habe schon über den Riegelhorn berichtet, ein

Wuchsfehler des Bergahorns, der im Instrumentenbau hoch begehrt ist und dadurch auch grossartige Holzpreise erzielt. Viele Geigen und Cellos, aber auch teurere Gitarren sind zum Teil aus geriegeltem Ahornholz gebaut. Die andere Holzart, die in der Regel verbaut wird, ist Fichtenholz.

Diese Fichten wachsen sehr langsam und haben eine wuchsbedingte Besonderheit. Im Sprachgebrauch nennt man sie «Haselfichte». Eindeutig erkennen lässt sich eine Haselfichte, wenn man die Rinde entfernt. In der Längsrichtung des entrindeten Stammes verlaufen bis etwa 25 cm lange Rillen, mit 0,5–2 mm Tiefe und bis etwa 3 mm Breite. Diese Rillen können gerade verlaufen oder sich kreuzen. Das Verbreitungsgebiet dieser Fichten-Rasse ist sehr weitläufig: Allgäuer Alpen, Bayerischer Wald, Böh-

merwald, Bregenzerwald, Berner Oberland, Erzgebirge, Inntal, Julische Alpen, Französischer und Schweizer Jura, Karpaten, Muotathal, Siebenbürgen, Steiermark, Vorarlberg. Überall in diesen Gebieten wird Klangholz, wie das Holz entsprechend dem Verwendungszweck auch noch genannt wird, geerntet.

Im Juradorf Le Brassus im Vallée de Joux befindet sich die Firma JMC Lutherie, ein Instrumentenbauer mit langer Tradition. Innovation verlangt, neue Wege zu gehen und das vorhandenen Wissen dabei einzusetzen. Über verschiedene Experimente (<http://www.jmclutherie.com>) gelangte das Team zur Idee, einen Lautsprecher aus dem feinjährigen Holz zu bauen. Es sollte nicht irgendein Lautsprecher werden, sondern ein edles Stück – das Soundboard wurde geschaffen.





**Landi**  
EULACHTAL  
Genossenschaft

**LANDI in Wiesendangen**  
**AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 24

**Volg Wiesendangen**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 30

**LANDI in Rätterschen**  
**AGROLA Tankstelle**  
St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 10 22

**LANDI in Hagenbuch**  
**AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 18  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 33 11

**Ettenhausen**  
**Agrola Tankstelle**  
Elggerstrasse 5  
8356 Ettenhausen TG

**Volg Hagenbuch**  
Dorfstrasse 9  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 21 79

**Ihr Partner für alle Fälle!**

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk
- AGROLA Tankstellen
- Heiz- und Dieselöl

Vielseitig und kompetent  
**Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!**

[www.landieulachtal.ch](http://www.landieulachtal.ch)

# P & P

## Peluso & Prinzing GmbH

Sanitäre Anlagen  
Wasseraufbereitung  
Wärmetechnik  
Solaranlagen

Bahnhofstrasse 31  
8353 Elgg  
Tel. 052 366 12 88  
[www.peluso-prinzing.ch](http://www.peluso-prinzing.ch)



Im letzten Herbst hatte ich Gelegenheit, die Firma und natürlich auch den Wald, in dem die Klanghölzer wachsen, zu besichtigen. Die Bäume wachsen auf etwa 1200 Höhenmetern. Pro Jahr fällt mit rund 1800 mm Niederschlag relativ viel Regen. Der Untergrund ist durchlässiger Kalk, der schnell wieder abtrocknet, der Boden also eher nährstoffarm. Es herrscht ein raues Klima mit tiefen Durchschnittstemperaturen. Das erklärt, warum die Fichten erst mit einem Alter von über 300 Jahren etwa 60 cm Durchmesser erreichen. Die Jahrringe sind also höchstens einen Millimeter breit.

Ist dann dieses Holz zusätzlich noch astfrei und ohne weitere Fehler und Schäden, dann eignet es sich für den Instrumenten- oder eben Lautsprecherbau. Aus einigen dünnen Holzplatten, die zusammengefügt eine konvexe Fläche von 89 mal 89 cm und eine Tiefe von 21 cm aufweisen, wird ein solches Soundboard gefertigt. Hinter der Holzfront aus Klangholz versteckt sich eine ausgefeilte Audiotechnik. Der nur 12 Kg schwere «Lautsprecher» hängt an der Wand und die sichtbare Jahrringtextur verläuft horizontal.

Der Ton, den ich bei der Vorführung, in einem akustisch völlig ungeeigneten Raum, zu hören bekam, erstaunte mich völlig. Egal wo ich stand – neben dem Soundboard oder in einer Ecke des niedrigen verwinkelten Zimmers – überall voller Klang. Sogar durch die Türöffnung in den benachbarten Raum hinein war jedes Detail der Musik in der ganzen Resonanz zu hören. Bisher war ich der Meinung, dass ein Stereoeffekt zwei Lautsprecher bedeuten würde. Das Soundboard aus feinjährigem Fichtenholz hat mich eines anderen belehrt. Die Qualität des Tongebers (CD-Player, Verstärker, Plattenspieler) ist natürlich mitentscheidend. Dass das Ganze nicht zu Discounterpreisen zu haben ist, leuchtet ein und hat auch seine gute Seite: Das Angebot an Klangholz benötigt über 300 Jahre um heranzuwachsen und vielleicht einer von hundert Bäumen vereint die notwendigen Eigenschaften in seinem Holz. Die Nachfrage wird der Natur die nötige Zeit zum Nachwachsen belassen. Die Klangfülle dieses edlen Teils jedoch ist wirklich einzigartig!

Ihr Förster  
Ruedi Weilenmann, Dättlau



Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

**Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.**

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg  
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg  
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85  
daniel.duerr@axa-winterthur.ch  
www.elsau.winteam.ch



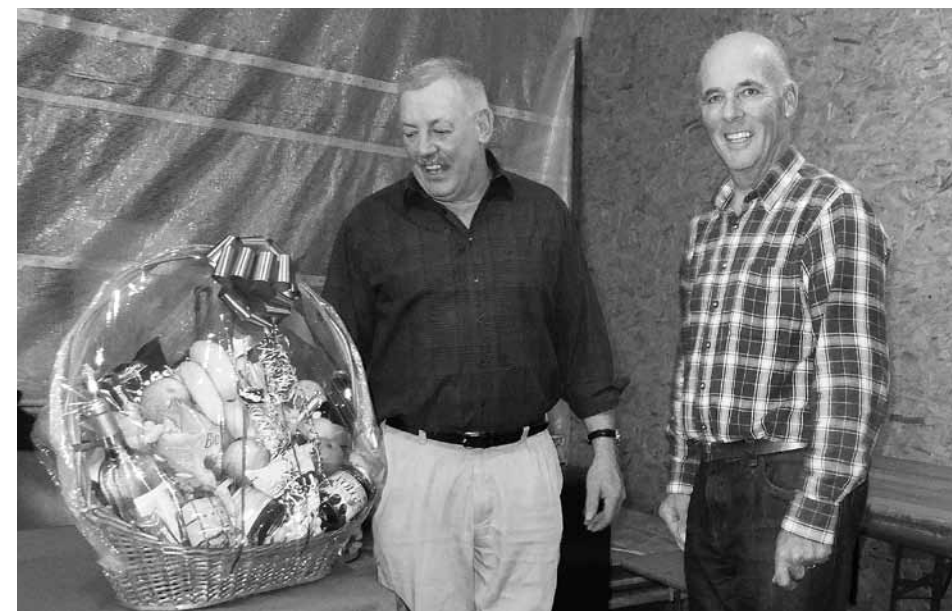
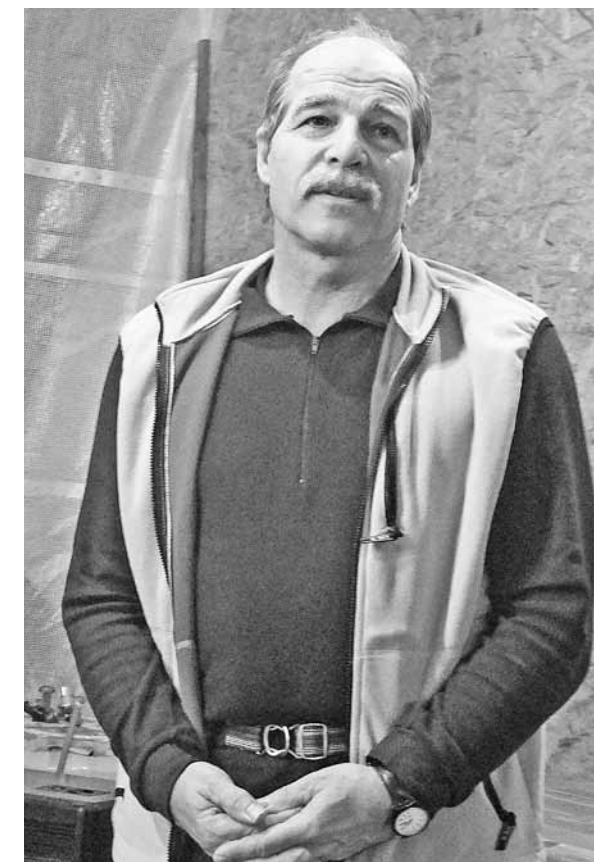
## 25. Korporationsversammlung vom 3. Dezember 2012

Die diesjährige Korporationsversammlung stand nochmals ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums der Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung. Präsident Werner Meier konnte wiederum eine grosse Anzahl Mitglieder mit Begleitung zur Versammlung in der Scheune von Köbi Waldburger begrüßen.

Nach der Protokollabnahme liess Präsident Werner Meier in seinem Jahresbericht das verfllossene Korporationsjahr Revue passieren. Die Holzerei im sehr steilen Wald zwischen Hofstetten und Oberschlatt verlief reibungslos. Durch die Topographie war diese aber wesentlich aufwändiger, was dann logischerweise auch auf den Ertrag drückte. Die an der letzten Korporationsversammlung beschlossenen Waldkäufe konnten unter Dach und Fach gebracht werden und für den an der ausserordentlichen Korporationsversammlung im August 2012 genehmigten Waldkauf von 5 ha konnte ein beurkundeter Kaufvertrag

abgeschlossen werden. Ganz speziell erwähnte er nochmals das im August 2012 ausgeführte Jubiläumsfest in Tolhusen, bei dem die Mitglieder mit Begleitung einen wundervollen Abend verbringen konnten. Für die tatkräftige Unterstützung für Dekoration und die Organisation der Festwirtschaft wurden Sandra und Röbi Frauenfelder mit einem Präsent geehrt. Der Präsident schliesst seinen Jahresbericht mit dem Dank an die Holztruppe, den Förster und die Vorstandsmitglieder für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Die von Kassier Andreas Ledermann präsentierte Korporationsrechnung gab

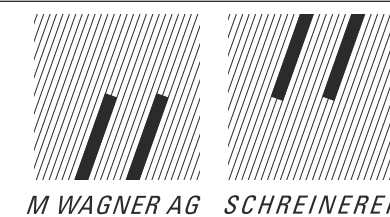


trotz einem Minus von über Fr. 10'000 zu keinen Diskussionen Anlass und wurde einstimmig abgenommen. Der erwirtschaftete Verlust war grundsätzlich durch die Waldkäufe und das Jubiläumsfest begründet.

Das Budget für das laufende Jahr würde sich recht ausgeglichen gestalten. Da aber der Kauf von 5 ha Wald noch abzudecken ist, muss auch für das kommende Jahr ein Verlust in Kauf genommen werden.

Zum Schluss der Korporationsversammlung konnten zwei Personen noch speziell geehrt werden, welche die Korporation seit der Gründung vor 25 Jahren durch ihr Engagement tatkräftig unterstützen. Zum einen ist dies Förster Ruedi Weilenmann, welcher stets sehr produktiv mit der Korporation zusammenarbeitete und gerade beim Holzverkauf seine Erfahrung zu Gunsten der Korporation gezielt einsetzte. Und zum andern ist dies Heinz Ruf, welcher seit Beginn als Revisor tätig ist und dieses Amt sehr gewissenhaft ausführt. Beiden wurde zum Dank für die geleistete Arbeit ein schöner Früchtekorb überreicht. Mit einem herzlichen Dank an die Mitglieder für das Interesse an der Versammlung schliesst der Präsident diese nach knapp einer Stunde und leitet zum gemeinsamen Nachtessen und gemütlichen Beisammensein über.

Aktuar PWK Elsau u.U.  
Richard Staub



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36



## Neues von der Bibliothek

### Öffnungszeiten

Dienstag	16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 15.30 Uhr
Freitag	16.30 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Infolge Grossreinigung bleibt die Bibliothek immer die 1. Woche der Frühlings- und der Herbstferien geschlossen.

Während den Weihnachtsferien und am Ostersamstag bleibt die Bibliothek ebenfalls geschlossen.

Bitte beachten Sie auch unsere Seite auf der Homepage der Gemeinde mit dem Zugang zu unserem Onlinekatalog: [Elsau Online > Kultur/Freizeit > Bibliothek](#).

### Öffnungszeiten während den Sportferien

Am Samstag, 26. Januar, ist die Bibliothek von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während den Sportferien ist die Bibliothek an den Dienstagen geöffnet. Am Dienstag, 29. Januar und am Dienstag, 5. Februar, von 16.30 bis 18 Uhr. Ab Dienstag, 12. Februar, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

### Adventsfenster

Bereits zum dritten Mal dekorierten Schüler der Primarschule unsere grossen Fenster. Mit der Beleuchtung im Dunkeln sah es wirklich toll aus. Herzlichen Dank allen beteiligten Kindern, Lehrern und unseren Hauswarten, der Familie Keller.

### Märchen und Geschichten

Traditionell werden unsere jüngeren Besucher im Alter von vier bis sieben

Jahren während dem Winterhalbjahr mit Märchen und Geschichten in der Bibliothek unterhalten. Dieser Anlass findet einmal im Monat an einem Mittwoch von 16:00 bis 17:00 Uhr statt. Mit Hilfe des Kamishibai, einem japanischen Bildtheater, wird zuerst eine Geschichte erzählt, anschliessend beschäftigen sich die Kinder bei einer kleinen Bastelarbeit. Inzwischen hat die Märchensaison wieder begonnen und bereits vier Mal besuchte eine Schar Kinder die Märchenstunde.

Wir freuen uns auf ein weiterhin zahlreiches Erscheinen an den noch verbleibenden Märchendaten jeweils mittwochs: 27. Februar und 27. März.

### Lesung im Februar 2013

Gerne machen wir Sie auf die Lesung am Dienstag, 19. Februar aufmerksam. Wir erwarten Philip Maloney und den zuständigen Kommissar, gesprochen von Michael Schacht und Jodoc Seidel, zu einer Krimi-Lesung. Kinder bis 14 Jahre dürfen die Lesung nur in Begleitung eines Erwachsenen besuchen. Die Lesung wird vom Jakob Wüst Fond organisiert. Die Bibliothek schliesst für die Vorbereitung an diesem Tag um 18 Uhr. Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr.

### E-Book – Reader Neu in der Bibliothek Elsau

Neu besitzt die Bibliothek Elsau zwei E-Book-Reader.

Sie können die Reader gern in der Bibliothek ausprobieren oder ausleihen. Auf den beiden E-Book-Readern sind jeweils die gleichen Medien vorhanden. Die Reader können für einen Monat ausgeliehen werden.

Neu stellen wir auch zwei Tiptoi Startersets zur Verfügung. Diese enthalten einen Tiptoi Stift und ein Buch mit Sym-

bolen. Wird der Stift über ein Symbol gehalten, ertönen Geräusche und Wissenswertes. Die beiden Bücher sind aus der Reihe «Wieso? Weshalb? Warum?».

### Neue Medien

- Die Brückenbauer von Jan Guillou (Historisches)
- Polarrot von Patrick Tschan (Politisches)
- Im Namen des Blutes von Pierre Simonon (Thriller)
- Das Gesetz der Gier von Wolfgang Kaes (Krimi)
- Merida, DVD
- Ice Age 4, voll verschoben, DVD
- Pantrax, Pranken der Hölle von Adam Blade
- Ecor, Hufe der Zerstörung von Adam Blade
- Von Mimi zu Mama und wieder zurück, Bilderbuch

Und vieles mehr, schauen Sie doch vorbei!

### Vorschau Müslibibliothek

Am Samstag, 6. April, laden wir wieder die Jüngsten zu einer Müslibibliothek ein. Sie dürfen um 9 Uhr morgens in Begleitung eines Erwachsenen unsere Bibliothek besuchen und eine halbe Stunde einer kleinen Geschichte zuhören. Kinder, die das erste Mal dabei sind, erhalten ein Buchstartpaket.

Nun wünschen wir Ihnen erholsame Sportferien.

Für das Bibliotheksteam Elsau  
Kathrin Mühlebach



**ZEHNDER**  
**HOLZ UND BAU**

Holzbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
[www.zehnder-holz.ch](http://www.zehnder-holz.ch)



Sangu Mandanna  
**Lost Girl**  
Ravensburger  
Buchverlag.  
Ab 12 Jahren.  
ISBN: 978-3-473-40080-5.



Bewertung

Eva hat kein eigenes Leben: Sie ist ein sogenanntes Echo und wurde gebaut, um einmal einen anderen Menschen zu ersetzen. Seit vielen Jahren lebt sie in einem abgeschotteten Haus in England, darf kaum alleine nach draussen und muss genau das tun, was ihre Andere auch tut.

Wenn Amarra – so heisst ihre Andere – ein Buch liest, muss Eva das auch tun. Verliebt sich Amarra, muss sich Eva auch verlieben – in einen ihr wildfremden Jungen! Richtig schlimm wird es für Eva, als sich Amarra am Handgelenk ein Tattoo stechen lässt, denn sie muss sich das Tattoo auch machen lassen. Doch Echos haben keine Rechte, sie sind wie Sachen. Gemacht einzig und allein, um ihre Anderen irgendwann zu ersetzen, sollten diese einmal sterben. Eva will sich wehren, denn sie will ihr eigenes Leben leben. Obwohl viele sagen, dass Echos keine echten Menschen sind und keine Gefühle haben, weiss Eva

ganz genau, wie es sich anfühlt, wenn man unglücklich, allein und verlassen ist. Und sie kennt die Liebe. Denn sie liebt nicht Amarra's Freund Ray, obwohl sie das eigentlich tun müsste. Sie liebt Sean. Und diese Liebe ist nicht nur verboten, sondern auch äusserst gefährlich. Denn die Meister, die Eva gemacht haben, dulden keinen Verstoß gegen ihre Gesetze...

Ersatzmensen, wie lebendige Puppen hergestellt, ausgenutzt und um ihr eigenes Leben und ihre Gefühle betrogen, um schliesslich irgendwann wieder zerstört zu werden – diese Geschichte kommt einem irgendwie bekannt vor! Und so wundert es nicht, dass auch Eva in ihrem Schicksal Parallelen zu Mary Shelleys Frankenstein sieht. Aber Frankenstein hat sich gewehrt, und am Ende gegen seinen Erschaffer gesiegt. Ob Eva die Kraft aufbringen wird, sich gegen die Meister aufzulehnen und für ihr Leben zu kämpfen? Ein wirklich tolles Buch, packend bis zur letzten Seite!

David Abbott  
**Die später Ernte des Henry Cage**  
DTV Verlag. Erwachsenenliteratur.  
ISBN: 978-3-423-14167-3



Bewertung

Henry Cage lebt ein gutbürgerliches, behütetes Leben. Bis zu dem Tag, als er aus seinem eigenen Unternehmen hinausgedrängt und frühpensioniert wird. Cage lebt allein, seine Exfrau Nessa ist vor vielen Jahren nach Amerika gezogen, und sein Sohn lebt zwar noch in England, Cage hat sich aber seit Jahren nicht mehr bei ihm gemeldet.

Nach seiner Zwangspensionierung hat Cage plötzlich Zeit – viel mehr, als ihm lieb ist. Er muss sich nun selbst beschäftigen, und das ist schwierig für einen Menschen, für den der Beruf bisher der einzige Lebensinhalt war.

Henry wird bewusst, wie trostlos sein Leben verlaufen ist, und ganz zaghaft beginnt er, einen Weg aus diesem traurigen Dasein zu suchen. Aber wo soll er

anfangen? Hilfe erhält er dabei von ganz unerwarteter Seite. Denn Nessa liebt ihn nach wie vor, auch wenn sie ihn damals verlassen hat. Und als Henry erfährt, dass er inzwischen Grossvater geworden ist, scheint er wirklich einen Weg zurück ins Leben gefunden zu haben...

Wie tief kann man fallen, und wer fängt einem auf, wenn man ganz unten liegt? «Die später Ernte des Henry Cage» ist ein leises, unaufgeregtes Buch, meisterhaft und sehr einfühlsam erzählt.

Der verkorkte Henry Cage mit seinen vielen Ecken und Kanten, seiner naiven Weltanschauung und seiner unbeholfenen, deshalb aber nicht minder inbrünstigen Liebe geht einem direkt ins Herz. Ein bittersüßes Drama, wie es nur das Leben schreiben kann.

**GUBLER GARTENBAU**

André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Natel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77

**Gross Metallbau AG**

**Metallbau**  
**Stahlbau**  
**Fassadenbau**  
**Treppenbau**  
**Schlosserei**  
**Blechbearbeitung**  
**Wintergärten**

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86



Donna Freitas  
**Wie viel Leben passt in eine Tüte?**  
 Verlag Gabriel by Thienemann.  
 Ab 13 J. ISBN: 978-3-522-30312-5



Bewertung

Wie viel Leben passt in eine Tüte? Das fragt sich auch Rose, als sie das Survival Kit ihrer Mutter in ihrem Kleiderschrank findet. Roses Mutter ist an Krebs gestorben, und hat in der Familie eine Lücke hinterlassen, die sich einfach nicht wieder füllen lässt. Seit ihre Mutter tot ist, ist Rose nur noch ein halber Mensch. Sie treibt haltlos durch ihr Leben, niemand kann ihr Halt geben. Nicht einmal ihr Freund Chris kann ihr helfen, und so zieht sich Rose immer mehr zurück. Sie hört keine Musik mehr, besucht keine Footballspiele und auch bei den Cheerleadern hat sie aufgehört. Und dann dieser Survival Kit! Lange lässt Rose ihn im Schrank, traut sich nicht, ihn zu öffnen. Als sie es dann doch wagt, findet sie Dinge, die sie zu-

erst gar nicht richtig einordnen kann: Ein Bild mit Pfingstrosen, ein iPod mit Musik, ein funkelndes Kristallherz, ein Papierstern, Buntstifte und ein Papierdrachen. Zaghafte lässt sich Rose auf ihren Survival Kit ein, und damit beginnt für sie eine Reise. Diese Reise ist zwar schmerzhaft, und doch bringt sie Rose langsam, Schritt für Schritt, zurück ins Leben. Und obwohl Rose anfangs dachte, ihr Herz sei versteinert, schleicht sich sogar die Liebe zurück in ihr Herz... Kann man Liebe in eine Tüte packen? Ja, man kann! «Wie viel Leben passt in eine Tüte» ist ein wundervolles Buch, toll erzählt und trotz seiner Dramatik von einer Leichtfüßigkeit, die einem die Tränen trocknet.

«**tiptoi – Mein grosses Bilderlexikon**», Ravensburger Buchverlag. ISBN: 978-3-473-43352-0.



Bewertung

Welche Maschinen gibt es auf dem Bauernhof? Und wie klingen sie? Wer arbeitet auf der Baustelle? Müssen Feuerwehrleute auch in der Nacht für den Einsatz bereit sein? Wo befindet sich im Spital die Säuglingsstation? Das neue tiptoi-Buch «Mein grosses Bilderlexikon» bietet neugierigen Kindern allerhand: Viele bunte Bilder laden zum entdecken und spielen ein. Alles kann mit dem tiptoi-Stift angetippt werden, und je nach Modus erklingen Geräusche, Geschichten oder Kinderlieder. Es gibt sogar einen Spielmodus, bei dem auf jeder Seite neue spannende Spiele auf die jungen Entdecker warten!

Das tiptoi-System lädt Kinder dazu ein, eigenständig Neues zu entdecken und sich spielend leicht mit vielen wissenswerten Themen vertraut zu machen. Der tiptoi-Stift ist kinderleicht zu bedienen und die einzelnen Audiodateien für die tiptoi-Bücher und -Spiele sind einfach und sicher aus dem Internet abrufbar. Die tiptoi-Lernsystem eignet sich für Kinder ab vier Jahren, es gibt viele verschiedene Bücher, Spiele und Puzzles. Achtung: Alle Artikel funktionieren nur mit dem Ravensburger tiptoi-Stift!

## Philip MALONEY, mit Michael Schacht und Jodoc Seidel in der Bibliothek Elsau

Der berühmteste Privatdetektiv der Schweiz spielt live in unserer Bibliothek am 19. Februar um 19.30 Uhr.

In der Bibliothek in Elsau löst Philip Maloney zwei neue haarsträubende Fälle, die noch nie im Radio zu hören waren. Der eine handelt von einem ganz speziellen Posttrauma: einer Frau, die gerne bestellt, einem Ehemann, der verzweifelt, und einer Leiche inmitten von Paketen. Der andere Fall führt Maloney ins Big Business. Für ihn ist die Finanzkrise ein Dauerzustand. Für die Firma Würmli geht es dagegen um das grosse Geschäft. Sie möchte gekauft werden, doch jemand sabotiert das und Maloney soll herausfinden, wer dieser Jemand ist. Zwei Männer, viele Stimmen Die erfolgreiche Hörspielserie von Roger Graf ist mittlerweile auch von den Kleinkunsthörspielen nicht mehr wegzudenken. 2011 sind die beiden Schauspieler Michael Schacht und Jodoc Seidel bereits mit dem dritten Programm unterwegs.



Sie spielen nicht nur Philip Maloney und den Polizisten, sie hauchen auch allen anderen Figuren Leben ein. So wird das Hörspiel auch live zu einem Ereignis. Die beiden präsentieren Ihnen ein kriminell-witziges Programm – wie immer gewürzt mit tränen Sprüchen zur aktuellen Weltlage.

# M. Briegel

## Malergeschäft

Inhaberin T. Sommer-Mohler, dipl. Malermeisterin

**Malen, Tapezieren, Spritzen, Fassadenrenovationen, Rissesanierungen**

Alte St.Gallerstrasse 48      Tel. 052 363 15 52  
 8352 Elsau                      Fax 052 366 01 81

[t.mohler@briegel-maler.ch](mailto:t.mohler@briegel-maler.ch)  
[www.briegel-maler.ch](http://www.briegel-maler.ch)

**Mich kann man mieten!**

## Party-Oldtimer

des Feuerwehrvereins  
**Elsau-Schlatt!**

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt  
 Pascal Käser, Heidenbühlstr. 13  
 8352 Elsau, Tel. 052 363 12 32

# AMS

All Mobile Service AG

**Die Profis für mobile Kommunikation.**

AMS All Mobile Service AG      Tel. 052 212 50 00  
 Technikumstr. 59                  info@ams.ch  
 8400 Winterthur                  www.ams.ch

Partner

# SOLTOP

SONNE WÄRME STROM

## Sonnenenergie Heizung Sanitär

**Haustechnik von SOLTOP  
 leistet und begeistert**

SOLTOP  
 Schuppisser AG  
 CH-8353 Elgg

**Tel: 052 364 00 77**  
**www.soltop.ch**



# Freizeit-Kursprogramm Februar bis März 2013

## Gestalten

### 5. Körbe/Töpfe bepflanzen 1x

Bepflanzen der eigenen Töpfe/Körbe, individuell nach Wunsch und Standort des Topfes für den Herbst/Sommer. Tipps und Trick erlernen und umsetzen. Nach Belieben werden die bepflanzten Körbe dekoriert.

- Kursdatum > Dienstag, 19. März
- Kurszeit > 19 – 21.30 Uhr
- Kosten > Fr. 32.– plus ca. Fr. 50.– für das Material
- Leitung > Natalie Rickenmann, Gärtnerin, Floristin, Natalie's Blumengeschäft, Elgg
- Kursort > Oberstufenschule, Elsau
- Mitbringen > Wunschkpflanzen, evtl. Erde, Töpfe und Körbe (es kann auch alles vor Ort besorgt werden)
- Anmeldung > bis 22. Februar

### 8. Hanging Basket / Blumenampel 1x

Erstellen seines eigenen Hanging Baskets. Sie erhalten Tipps und Tricks und lernen die Unterschiede zwischen Hanging Basket und Blumenampel kennen.

- Kursdatum > Montag, 15. April
- Kurszeit > 19 – 21.30 Uhr
- Kosten > Fr. 32.– plus ca. Fr. 50 bis 70 für das Material
- Leitung > Natalie Rickenmann, Gärtnerin, Floristin, Natalie's Blumengeschäft, Elgg
- Kursort > Oberstufenschule, Elsau
- Mitbringen > Drahtkörbe / Einsatz für Drahtkörbe
- Anmeldung > bis 25. März

### 9. Betonkugeln, hohl 1x

Wir stellen Betonkugeln für den Garten her. Diese können bepflanzt oder mit einer Kerze dekoriert werden. Mit einem Durchmesser von 30 cm sind die Kugeln ein echter «Hingucker» in jedem Garten.

- Kursdatum > Dienstag, 12., oder Donnerstag, 14. März
- Kurszeit > 19 – 22 Uhr
- Kosten > Fr. 38.– plus Fr. 25.– pro Kugel
- Leitung > Yvonne Krähenmann, Wängi
- Kursort > Werkenraum UG, Primarschulhaus, Elsau
- Anmeldung > bis 12. Februar

## Kochen

### 3. Apéro riche 1x

Gemeinsam bereiten wir feine, reichhaltige Apérosachen zu, welche zusammen mit einer passenden Suppe oder einem gluschtigen Salat auch zu einer Hauptmahlzeit werden können.

- Kursdaten > Mittwoch, 20. März
- Kurszeit > 18.45 – 22 Uhr
- Kosten > Fr. 41.– plus ca. 20.– pro Person
- Leitung > Karin Tobler-Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Ossingen
- Kursort > Schulküche, Oberstufenschule, Elsau
- Anmeldung > bis 20. Februar

## Bewegung, Gesundheit, Schönheit

### 12. Spyraldynamik: Bessere Haltung mit Körperarbeit 4x

Einführung ins intelligente Bewegungslernen der Spyraldynamik. Den Körper sinnvoll bewegen und eigene Defizite verbessern. Verspannungen lösen, Mobilität verbessern, Bewegungen effizienter ausführen, Haltung verbessern.

- Kursdaten > Montag, 25. Februar, 4./11./18. März
- Kurszeit > 19.30 – 21 Uhr
- Kosten > Fr. 76.– plus ca. Fr. 5.– für das Material
- Leitung > Barbara Jones, Bewegungspädagogin, Hettlingen
- Kursort > Oberstufenschule, Elsau
- Anmeldung > 11. Februar

Die mit einem \* gekennzeichneten Kurse sind selbsttragend. Alle anderen Kurse werden von der Schulgemeinde subventioniert. Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen. Diese Kurzausschreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter: [www.sek-elgg.ch](http://www.sek-elgg.ch). Die Anmeldung ist verbindlich und wird ca. 2 Wochen vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt. Fragen und Anmeldungen bitte an: Monika Schäfer-Gsell, Tel. 052 363 19 20, E-Mail [monika.schaefer@oberstufe.ch](mailto:monika.schaefer@oberstufe.ch)



**Werkzeugschärferei**  
 W. Huggenberger  
 Ricketwil  
 8352 Rätterschen  
 Tel. & Fax 052/233 40 77  
 Nate1 079/357 42 85

# Spichers Hypnose

**Brauchen Sie Hilfe? Wollen Sie sich besser kennen lernen?**

Bestimmt sind Sie bei mir richtig!

Diplomierte Hypnosetherapeutin,  
 Reinkarnationstherapeutin  
 Master (mit Traumaarbeit)  
 und autogenes Training Oberstufe.

Romy Spicher  
[spichershypnose@gmail.com](mailto:spichershypnose@gmail.com)  
 052 363 29 18  
 Auf Facebook 

## Verschiedenes

### 14. Steuererklärung 2012 1x

Sie erhalten Anleitung zum korrekten Ausfüllen der Steuererklärung. Es werden Tipps gegeben und Fragen beantwortet.

- Kursdatum > Donnerstag, 21. Februar 2013
- Kurszeit > 19 – 21.30 Uhr
- Kosten > Fr. 25.–
- Leitung > Andreas Wüthrich, Treuhänder, Schlatt
- Kursort > Oberstufenschule, Elsau
- Anmeldung > 25. Januar

### 15. Microsoft Word leicht gemacht 5x

Texte gestalten und strukturieren, Tabulatoren für Aufstellungen verwenden, Texte mit Tabellen gestalten. Grafiken in Texte einbinden, Texte mit Aufzählungszeichen, Nummerierungen, Rahmen und Schattierungen versehen. Voraussetzung: Word-Grundkenntnisse

- Kursdatum > Mittwoch, 27. März, 3./10./17. April, 15. Mai
- Kurszeit > 19 – 21.30 Uhr
- Kosten > Fr. 158.– plus ca. Fr. 30.– für das Material
- Leitung > Beatrice Walker, Fachlehrerin Informatik, Lehrbeauftragte IKA, Erwachsenenbildnerin, Berufswahllehrerin EDK
- Kursort > Oberstufenschule, Elsau
- Anmeldung > bis 4. März

# ANMELDUNG

Ich melde mich für folgende Kurse an:

- 3. Apéro riche 1x
- 5. Körbe/Töpfe bepflanzen 1x
- 8. Hanging Basket / Blumenampel 1x
- 9. Betonkugeln, hohl 1x
- 12. Spyraldynamik: Bessere Haltung mit Körperarbeit 4x
- 14. Steuererklärung 2012 1x
- 15. Microsoft Word leicht gemacht 5x

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Wohnort

Telefon

E-mail

Bitte senden Sie diese Anmeldung an:  
 Fortbildungsschule Elsau-Schlatt  
 Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt

Datum/Unterschrift



## Beatles for Sale

Das Theater Kanton Zürich zeigt am 15. März in der Mehrzweckhalle Ebnet einen musikalischen Abend mit der grossartigen und unsterblichen Musik der Beatles. Jukebox-Musical von Stephan Benson, Uraufführung, Regie: Rüdiger Burbach, Vorstellungsbeginn: 20 Uhr. Ab 18 Uhr Risotto Frutti di Mare im «Yellow Submarine» (Infos und Reservation unter [www.oberstufe.ch](http://www.oberstufe.ch))



Das Ensemble singt und spielt sich durch komische, anrührende, alltägliche und aberwitzige Situationen. Der Hamburger Autor und Schauspieler Stephan Benson hat um die Musik und Texte der «Fab Four» ein Jukebox-Musical entwickelt: «Beatles for Sale». So lautet übrigens auch der Titel des vierten regulären Beatles-Albums, veröffentlicht am 4. Dezember 1964. Unsere Geschichte spielt allerdings im Hier und Jetzt an einem Freitagabend: Beat Lessing, ein

Werber der ganz alten Schule, ist ein Opfer der grassierenden Wirtschaftskrise: seine Agentur läuft überhaupt nicht, kaum Aufträge, ein Haufen unbezahlter Rechnungen, das Telefon gekappt, der geleaste Kopierer wird demnächst wieder abgeholt. Kurz: ein Kollaps scheint unabwendbar. Seine beiden mehr oder minder begabten Mitarbeiter Paula (Sekretärin mit Texterinnen-Ambitionen) und Richy (Schulabbrecher und Hobby-Grafiker) sehen sich wegen ausstehender

Lohnzahlungen bereits nach anderen Jobs um. Aber einen Trumpf hat Beat noch in der Hand; einen Auftrag, der das Blatt wenden soll: Audi Dominem, eine obskure Sekte hat bei ihm einen Spot für den Regionalsender «Frohe-Botschaft-TV» bestellt. Um seine Mitarbeiter bei der Stange zu halten, überlegt sich Beat Lessing eine List: er behauptet, er habe Kontakt zu einem chinesischen Medienkonzern, der die Rechte für sämtliche Beatles-Songs erworben habe. Und dieser Konzern schreibe einen Wettbewerb aus. Die Aufgabe werde sein, aus einem beliebigen Lied der Band den perfektesten und brillantesten Werbespot zu machen, den die Welt je gesehen hat. Diese Lüge löst einen Motivationsschub aus, die Ideen sprühen nur so und das müssen sie auch, denn die Zeit drängt – der Clip soll Montagfrüh übermittelt werden. Während Beat versucht, seine dicke Notlüge zu kaschieren und die Ideen von Richy und Paula unauffällig Richtung Audi Dominem zu kanalisieren, ereilt die drei noch unerwartet Hilfe von Julia, einem extrem hübschen, extrem naiven Landei (immerhin zweifache «Miss Sonnenschein»), die in der grossen Stadt eine Karriere als Schauspielerin anstrebt. Für Julia haben die beiden Männer mehr als viel übrig, was wiederum Paula auf die Palme bringt – und so beginnt ein vergnüglicher, absurder, rasanter Wettlauf gegen die Zeit. Musikalisch garniert mit 30 der grössten und schönsten Hits der Beatles.

Es spielen: Katharina von Bock, Vera Bommer, Stefan Lahr, Till Löffler/Jonas Zellweger, Brenzis Udris  
Dauer: ca. 90 Minuten, keine Pause.



## Iladig ohni Blueme?

In unserem Café finden Sie neben Blumen oder Pflanzen auch Produkte für den täglichen Bedarf –und dies auch am Sonntag!

Gschnäll go poschte!

## BLUMEN/CAFE

Mo - Fr 8 - 18.30, Sa 8 - 16.30, So 8 - 17 Uhr

## Fussball-Schülerturnier 2013

Auch in diesem Jahr wird das Fussball-Schülerturnier am 16. Februar in der Ebnet Sporthalle stattfinden.

Nachdem Hans Merki und Heinz Torgler in den letzten dreizehn Jahren das Schülerturnier organisiert und durchgeführt hatten, wird es dieses Jahr zum ersten mal durch den FC Rätterschen organisiert. Die Juniorenabteilung des Vereins hat sich zur Verfügung gestellt das Turnier durchzuführen. Unter der Leitung des E-Juniorentrainers Oliver Schönholzer wird bereits fleissig organisiert.

Das bereits zum 14. Mal durchgeführte Turnier will in erster Linie den Sport Fussball den Schülern der Gemeinde Elsau (Schulhäuser Elsau und Schlatt) näher bringen und die Aktivitäten des Vereins FC Rätterschen den Jugendlichen und ihren Eltern präsentieren. Gleichzeitig trägt es dazu bei, den Bewegungsdrang der Jugendlichen zu befriedigen, in dem sie sich mit Gleichaltrigen messen können. Schliesslich soll der Anlass ein Event für Gross und Klein werden. Der FC Rätterschen deckt heute in seiner Juniorenabteilung alle Kategorien, von den ganz Kleinen (G-Junioren/5-jährig), welche ihre ersten Erfahrungen mit dem Fussball auf eine spielerische Art machen, bis zu den A-Junioren (16-jährig). Alle Kategorien trainieren zwischen ein und zwei Mal in der Woche in der Sportanlage Niderwis. Im Winter findet das Training in der Halle statt. Während der Saison werden in jeder Kategorie Meisterschaften durchgeführt. Durch die neue Organisation des Turniers wird es dieses Jahr ein paar kleine Änderungen geben. Die Wichtigste davon ist, dass pro Team die Teilnahme von maximal drei Spielern erlaubt ist,

welche in irgendeinem Fussballverein tätig sind. Es soll schliesslich eine Chance sein, den Fussball auch Nicht-Fussballern schmackhaft zu machen. Weitere Informationen über das Turnier sowie das Reglement und die Anmeldeformulare sind auf der Homepage ([www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch)) des Vereins zu finden.



FC Rätterschen  
Junioren  
Samstag 16. Februar 2013  
Sporthalle Elsau  
14. Elsauer Kantonal Fussball Schülerturnier  
Anmeldeschluss: 27. Januar 2013  
Info: [www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch)



**Autogenes Training**  
nach J.H. Schultz  
Ausbildung Fachschule für med. Entspannungsverfahren

**Einzelunterricht oder kleine Gruppen**

Wiederbeginn der Kurse ab Februar 2013

Hanna Zaugg  
Am Bach 24D, 8352 Elsau, 079 698 29 84  
haza@entspannungambach.ch



## Fondueplausch des FC Räterschen

Der FCR wünscht der Bevölkerung von Elsau alles Gute im neuen Jahr und den Fans des FCR viel schöne und interessante Spiele. Der FCR führt am Samstag, 16. Februar zum siebten Mal den Fondueplausch durch, aber zum ersten Mal nicht mehr im beheizten Festzelt, sondern in der MZH Elsau.

Ab 18 Uhr begrüsst euch der FC zum Apéro in der geschmückten Halle. An-

schliessend wird das Fondue serviert. Begleitet wird der gemütliche Fondue-



*Duo Rauch & Schön*

abend musikalisch dezent im Hintergrund mit dem Duo Rauch + Schön. Im Laufe des Abends habt ihr die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen. Natürlich wird auch die FCR-Bar nicht fehlen.

### Anmeldung

Per SMS mit Angabe der Personenzahl und Adresse an 078 627 20 70  
Preis pro Person Fr. 30.- mit Apéro  
Zahlung: mit Einzahlungsschein, der euch zugesandt wird.

Wir erwarten euch gerne am 16. Februar ab 18 Uhr zu einem gemütlichen Fondueplausch mit dem FC Räterschen in der Mehrzweckhalle.

Das OK



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

**IS MONT AG**  
Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 6 / Waltalingen  
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur  
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22  
Ph: 052 366 02 45

## Schlussturnen des TV Räterschen

Das diesjährige Schlussturnen stand ganz unter dem Motto «Wild, wild West».

Für die Reise in die Prärie wurde zu passender Kleidung geraten. In der Mehr-



zweckhalle Ebnet freuten sich zahlreiche Cowboys und Indianer auf das Schlussturnen. Zusammen wurde ein sportlicher Abend zelebriert, wo Gross und Klein in Gruppen um den Sieg kämpften. Spass und Kontakt zu den anderen Riegen stand im Vordergrund. Während des Turnjahres sieht man sich nur kurz, aber nicht bei der sportlichen Betätigung. Dieser Anlass bietet die Gelegenheit, zusammen etwas zu erleben. Nach dem Turnvergnügen folgte noch der gemütliche Teil des Abends mit einem feinen Essen, Getränken und guter Laune.

Die beiden jungen Akrobatinnen, Katja Schuppisser und Nina Pagani haben ein tolles Programm für die Riegen des TV Räterschen zusammengestellt. An dieser Stelle möchte ich den beiden Turnerinnen recht herzlich danken. Ein weiterer Dank geht an alle Helferinnen und Helfer dieses Anlasses.



**Carrosserie  
Autospritzwerk  
R. Meyer**

8404 Winterthur  
Tel. 052 233 38 28

**Wir lackieren alles!**

Was ist  
**DigiPaint**

schauen Sie unter  
[www.digipaint-meyer.ch](http://www.digipaint-meyer.ch)



# Making of TV bi dä Lüt

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Abendunterhaltung bereits vorbei.

Die Leiterinnen und Leiter haben ihre Programme zusammengestellt und die passende Musik zusammengeschnitten. An der Leiterkoordinationsitzung wurden die Musikstücke vorgestellt und Sonderwünsche betreffend Licht und

Nebel koordiniert. Es musste darauf geachtet werden, dass nicht zwei Mal das gleiche Musikstück verwendet wird und die Materialien beim Bühnenbau in kurzer Zeit verschoben werden können. Das Bühnen- und Technikteam



erstellte diverse Pläne des Bühnen- und Lichtbildes. Dies sind Arbeiten, die der Zuschauer nicht mitbekommt. Alle diese Einzelstücke müssen während dem Programm nahtlos zusammenspielen. Klappt dies nicht, so entstehen Unterbrüche, Gags und Effekte verlieren ihre Wirkung. Eine Woche vor der Abendunterhaltung wird bei der Hauptprobe der Ablauf und die Feinheiten geprobt. Die Nummern müssen zu diesem Zeitpunkt fertig geprobt und mit allen Zubehörteilen, wie Kleidung und Effekten versehen sein.

Ab diesem Zeitpunkt werden nur noch kleine Änderungen vorgenommen. Die Leiterinnen und Leiter haben auch dieses Jahr grosse Arbeit geleistet und tolle Nummern für das Programm zusammengestellt. An dieser Stelle möchten wir uns vom OK bei allen Helferinnen und Helfern recht herzlich bedanken. Ein ausführlicher Bericht und Bilder der Abendunterhaltung folgen in der nächsten Elsauer Zytig.

René Koblet

Das Kitu beim üben für: ide Badi. (für 1.&2. Grundstufenkinder haben wir noch Plätze frei)



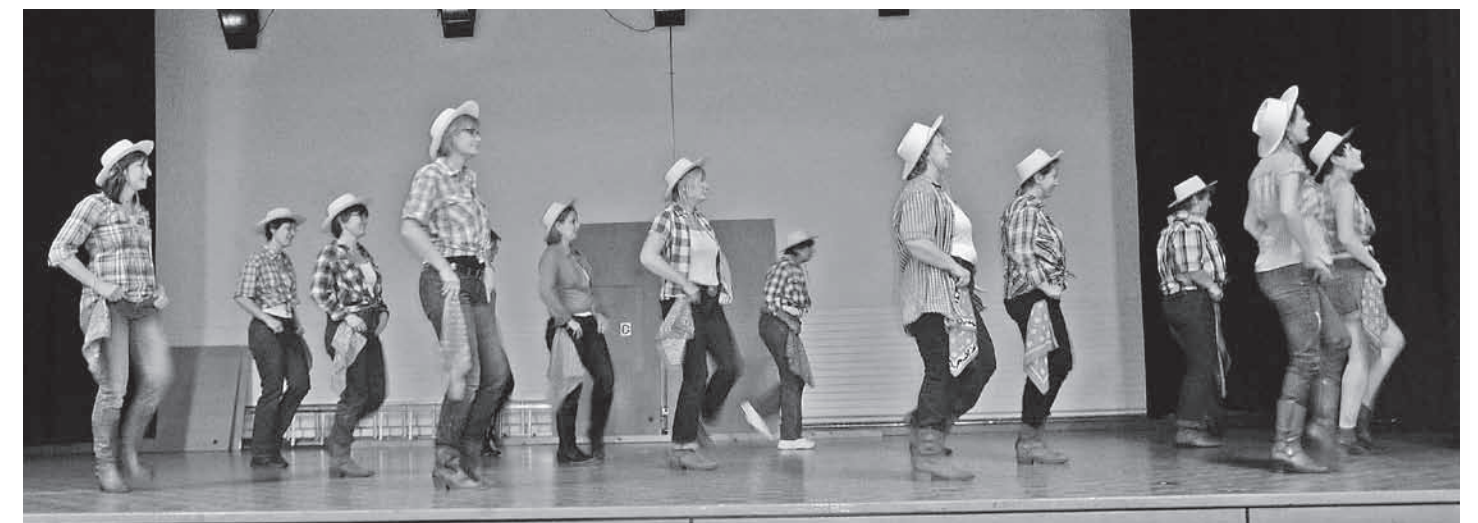
## Kosmetik im Geren

eidg. dipl. Kosmetikerin & Visagistin

Jeannine Hehli  
Im Geren 20b  
8352 Rümikon (Elsau)  
079 653 64 83  
jeanninehehli@yahoo.de



Kosmetik im Geren



## Wall Art Wandbilder aus aller Welt

Seit vielen Jahren fotografiert Thomas Matta, wohnhaft in Elsau, farbige Wände und Fassaden. Diese Fotografien wirken wie moderne Gemälde und regen die Fantasie an.

Eine Auswahl seiner Sammlung von über 500 Bildern wird im Restaurant Sonne ausgestellt.

Reproduktionen in verschiedenen Grössen und auf verschiedenen Materialien können bestellt werden (Preise auf Anfrage):

tmatta@hsr.ch / Tel. 052 386 21 95

Ausstellung: 26. Januar bis 2. März 2013



Restaurant Sonne, Elsauerstr. 22, 8352 Elsau  
Tel. 052 366 00 88, [www.sonne-elsau.ch](http://www.sonne-elsau.ch)

## Mittagessen ohne Stress

Die Metzgerei Steiner betreibt seit dem 1. September das Restaurant Sonne an der Elsauerstrasse. Wir bieten Ihnen von Montag bis Freitag ein Mittagsbuffet mit Fleisch, Salaten, Gemüse und anderen Beilagen, das zum Geniessen einlädt.

Informieren Sie sich auf unserer Website über das täglich wechselnde Menu und erfahren Sie mehr über unsere Angebote.

Wir freuen uns, Sie an der Elsauerstrasse in Räterschen begrüssen zu dürfen!



Restaurant Sonne, Elsauerstr. 22, 8352 Elsau  
Tel. 052 366 00 88, [www.sonne-elsau.ch](http://www.sonne-elsau.ch)



## Jahresprogramm 2013

Unser Jubiläumsjahr haben wir mit dem Chlausabend abgeschlossen. Nach dem Bowling-Spielen liessen wir uns beim Spaghettiplausch verwöhnen. Nun sind hoffentlich alle gut ins neue Jahr gestartet. Was wird es uns bringen? Das wissen wir alle noch nicht. Bestimmt werden wir aber wieder viele interessante Übungen haben.

### Jahresprogramm

Übungen / VV (GV)

- 07. Jan. Diabetes
- 11. Feb. Vortrag «Gesund liegen und schlafen»
- 04. März Insekten, Allergien, Vergiftungen
- 08. April Übung mit der Feuerwehr
- 06. Mai eLearning Nothilfekurs
- 03. Juni Wäscheleinenparcours
- 01. Juli Postenlauf im Wald (bräteln)
- 19. Aug. Organe
- 09. Sept. Verbandmarkt und Sammlungsabgabe
- 30. Sept. Lebensrettende Sofortmassnahmen
- 04. Nov. Repi
- 02. Dez. Chlausabend
- 08. März Vereinsversammlung

Unsere Monatsübungen finden in der Regel um 20 Uhr (Ausnahme: Vortrag im Februar um 19.30 Uhr) im Kirchgemeindehaus Elsau statt (Dauer ca. 2 Stunden). Unsere jungen Mitglieder, die Bluetströpfli, treffen sich an den gleichen Daten um 18 Uhr ebenfalls im Kirchgemeindehaus (Dauer bis ca. 19.15 Uhr).

Möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, nicht an einem Abend im Monat lernen, in Notfallsituationen richtig zu reagieren? Die «Erste Hilfe» ist oft entscheidend. Wir alle, die Erwachsenen wie auch die Bluetströpfli, würden uns über neue Mitglieder freuen. Unsere Übungen stehen Ihnen zum Schnuppern offen. In die Bluetströpfli eintreten können Kinder ab der zweiten Klasse.

### Kurse

BLS/AED Grundkurs  
(Herzmassage/CPR)  
Samstag, 23. Februar  
09.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 16.00 Uhr

BLS/AED Aufschulungskurs  
(Repetitionskurs)  
Samstag, 23. Februar  
13.00 – 16.00 Uhr

### Samariterkurs

Samstag, 6. April und  
27. April, jeweils  
09.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 17.00 Uhr

### Nothilfekurs eLearning

Samstag, 5. Oktober  
09.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 17.00 Uhr

### Kurs Notfälle bei Kleinkindern

Samstag, 9. November  
08.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 17.00 Uhr

Zielgruppenkurse führen wir auf Anfrage ebenfalls gerne durch.

Alle Kurse werden im Kirchgemeindehaus stattfinden. Anmelden kann man sich bei Yasmin Gafner-Stänz, Kurs- und Techn. Leiterin SSB (Tel. 076 318 27 63, Mail [yasmin.gafner@gmail.com](mailto:yasmin.gafner@gmail.com)) oder bei Edith Stänz, Präsidentin (Tel. 053 337 27 63, Mail [edith.staenz@me.com](mailto:edith.staenz@me.com)). Alle Angaben sind auch auf unserer Internetseite [www.svwu.ch/raeterschen](http://www.svwu.ch/raeterschen) zu finden, wo man sich ebenfalls anmelden kann.

### Blutspenden

An folgenden Tagen kann im Kirchgemeindehaus von 17 bis 19.30 Uhr Blut gespendet werden:  
Montag, 25. März  
Montag, 23. September

Der Samariterverein organisiert diese Aktionen für den Blutspendedienst vom Kanton Zürich. Unsere Spitäler sind auf die Blutspenden angewiesen, um ihrerseits den Verletzten und Kranken helfen zu können. Wir hoffen, dass viele gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr den Weg ins Kirchgemeindehaus finden werden. Vielen Dank.

### Samariter-Camp

Es ist vorgesehen, in diesem Jahr wieder ein Camp durchzuführen. Sobald das Datum festgelegt ist, werden wir informieren.

### Gratis Info-Abend

**Was tun bei Liege- und Schlafproblemen?  
Schlecht geschlafen?  
Rückenschmerzen im Bett?  
Gerädert am Morgen?  
Lästige Verspannungen?**

Erfahren Sie in zwei spannenden Stunden, was beim Schlafen und Liegen passiert, wo Probleme (z.B. Schlafstörungen, gerädertes Erwachen, Verspannungen, Rückenschmerzen, Nackenprobleme, Hüft- und Schulterschmerzen usw.) entstehen und welche Massnahmen Sie bereits selber treffen können. Ebenso wird Ihnen aufgezeigt, welche Ansprüche Sie an Ihr Bettsystem stellen sollten.

Diese Monatsübung vom Februar, der Vortrag «Gesund liegen und schlafen», ist öffentlich.  
**Wann:** Montag, 11. Februar, 19.30 bis 22 Uhr  
**Wo:** Kirchgemeindehaus Elsau



**Die Fitness- und Ernährungsstudios  
Exklusiv für Frauen!**

**VIVA  
women**

**Mit 3x30 Minuten  
einfachem Training und  
Ernährungscoaching zum  
Wohlfühlgewicht**

**Starten Sie jetzt und vereinbaren Sie noch heute  
ein unverbindliches Probetraining**

Eulachstrasse 8  
8408 Winterthur  
052 222 08 36  
[wuelflingen@vivawomen.ch](mailto:wuelflingen@vivawomen.ch)

Stadthausstrasse 43  
8400 Winterthur  
0848 469 469  
[winterthur@vivawomen.ch](mailto:winterthur@vivawomen.ch)  
[www.vivawomen.ch](http://www.vivawomen.ch)

## Wir suchen Verstärkung!

Wie schon im Interview mit dem Landboten erwähnt, suchen wir noch Verstärkung für unser Ludo-Einsatzteam.

Immer zwei Personen arbeiten ehrenamtlich entweder am Montag- oder Donnerstagnachmittag von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Ludothek an der Elsaustrasse 1. Das Ludolokal befindet sich im 2. Stock des dort angesiedelten Kinderklubs Jojo. Während diesen Öffnungszeiten ist auch unser Telefon 077 405 94 09 für Anfragen jeglicher Art offen. In den Schulferien und an schulfreien Tagen haben wir geschlossen. Neben den klassischen Familienbrettspielen führen wir auch viele Playmobil- und Duplospielsachen sowie den Schulstoff unterstützende Spiele wie

Rechen- und Lesememorys, diverse Zahlen- und Buchstabenspiele und auch ein paar englische Sachen. Um das Angebot aufrecht zu erhalten, braucht es ein Team von zehn Frauen und Männern, die ca. zweimal im Monat einen Einsatz in der Ludo leisten können und bereit sind, beim jährlich im November stattfindenden Kerzenziehen mitzuhelfen. Ausserhalb der Öffnungszeiten kann man sich bei unserer Präsidentin, Annakäthi Landa (Tel.: 052 363 25 30) melden, wir würden uns sehr über weitere Mitglieder im Ludoteam freuen.

Ariane Baumgartner



## Elternbildung Kanton Zürich

### Unterstützung für Eltern

Das neue Veranstaltungsprogramm Februar bis August 2013 der Elternbildung Nord ist erschienen, mit vielen spannenden Kursen und Referaten zu Themen, die Sie in Ihrer Aufgabe als Eltern und Erziehende unterstützen und begleiten können. Das Programm kann kostenlos unter [eb.nord@ajb.zh.ch](mailto:eb.nord@ajb.zh.ch) oder unter Telefon 052 266 90 90 bestellt werden. Am 23. März findet der 4. Elternbildungstag unter dem Motto «Erziehen heute – Mut zur Gelassenheit» in Winterthur statt. Die Veranstaltung bietet wieder ein spannendes Hauptreferat sowie acht verschiedene Workshops zu jedem Entwicklungsalter und gibt Eltern die Gelegenheit, sich in Sachen Erziehung fit zu machen.



persönlich

### Nähe geniessen. Weitblick behalten.

Als Landbank sind wir mit der Region sowie den Menschen fest verwurzelt und nehmen uns Zeit für das persönliche Gespräch. Sprechen Sie mit uns – damit wir Ihnen kompetent zur Seite stehen können.

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

### Zürcher Landbank AG

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach  
Tel. 052 368 58 58  
[info@zuercherlandbank.ch](mailto:info@zuercherlandbank.ch)  
[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**Zürcher Landbank**  
persönlich flexibel nachhaltig



## Hollywood in Elsau

Was braucht man für einen Blockbuster? Ein geniales Drehbuch, talentierte Schauspieler und Hightech-Kameras.



Das Drehbuch und die talentierten Schauspieler hatten wir, als Kamera musste eine 0815 Handkamera herhalten. Los ging der Dreh im Hollywood von Elsau, auch bekannt als Rätersch. Das Drehbuch wurde vorgängig vom gesamten Trupp Habsburg geschrieben. Unsere einzige Vorgabe bestand darin, unser bestes Erlebnis im Film zu zeigen. Da jedoch alle sehr unterschiedliche Erlebnisse einbrachten, engten wir den Rahmen auf die Pfadi ein, und siehe da, egal ob Jung- oder Altpfader, für alle war eine Nachtübung eines der spannendsten Erlebnisse in der Pfadi. Somit standen unsere Rahmenbedingungen fest: Ein Film über einen tollen Verein und eine spannende Nachtübung. Nach einem Brainstorming wurde auch der rote Faden konkreter. Er handelt von einem Pfadiweekend, bei dem die Pfadis Opfer eines missglückten Einbruchs

werden. Dabei wird ein Pfadiknopf entführt. Dank der mutigen Teamarbeit der anderen Pfadis kann der Pfadiknopf befreit werden.

Ein paar Wochen nach dem Drehbuch schreiben waren dann alle textsicher und der Dreh konnte losgehen. Zuerst wurden alle Szenen gedreht, die noch bei Tageslicht spielen. Zum Glück hatten wir das Drehbuch dabei, sonst wäre wohl die Schlusszene vergessen gegangen...

Danach gab es eine Stärkungspause und die beiden Einbrecher durften erstmals ihre Verkleidung anprobieren. Sie sahen mit den Skelettmasken sehr beängstigend aus, wie es sich für eine Nachtübung gehört.

Während die einen noch im Warmen auf ihren Einsatz warteten, mussten Neon und Dyani draussen als Einbrecher rumschleichen, Türen knacken und da-

bei immer seriös bleiben, was sich als gar nicht so einfach herausstellte.

Dann kam die wohl lauteste Szene des ganzen Films. In dieser wird Marika wach und ertappt die Einbrecher auf frischer Tat. Doch diese entführen sie einfach... durch ihre Hilferufe werden die anderen wach und schreien vor Schreck auf. Wer keinen Hörschaden davon trug, hatte Glück.

Die Kampfsequenzen klappten auf Anhieb sehr gut und niemand trug Schäden davon. Für die spektakuläre Rettungsaktion brauchten wir dafür mehrere Anläufe, bis die perfekte Aufnahme im Kasten war. Danach gab es noch die traditionelle Vanillecreme für alle vor und hinter der Kamera.

Zufrieden aber auch müde vom harten Dreh gingen wir nach Hause. Jetzt liegt es an den Schneidern und Tontechnikern der Pfadi Elsau-Schlatt, das Beste aus unserem Film zu machen.

Wir freuen uns darauf, Ihnen und euch den Film bald zu präsentieren.

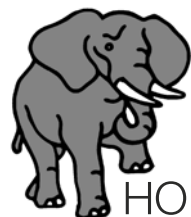
Wer gerne mal Hollywood- oder Pfadiluft schnuppern möchte ist bei uns jeden Samstag herzlich Willkommen. [www.pfadieschenberg.ch](http://www.pfadieschenberg.ch) oder Foletta 078 781 99 25.



**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätersch  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**

## Stabiler Ertrag – starkes Wachstum!

*Raiffeisenbank Aadorf gestaltet Geschäftsjahr 2012 erfolgreich!*

Die Raiffeisenbank Aadorf mit ihren drei Geschäftsstellen in Aadorf, Elgg und Wiesendangen hat in einem zinspolitisch nicht einfachen Umfeld ein hervorragendes Geschäftsergebnis 2012 vorgelegt. Mit einem Bilanzsummenanstieg von 6,3% auf neu 781,1 Mio. Franken darf man sich über ausgezeichnete Werte freuen. Direktor Peter Bühler ist über das Erreichte hoch zufrieden. «Dies war alles andere als ein einfaches Geschäftsjahr; wir haben unser Wachstumstempo trotzdem auf hohem Niveau aufrechterhalten können. Dieses liegt immer noch über dem Branchenschnitt und erfolgte nicht zu Lasten unserer vorsichtigen Kreditvergabe! Im Gegenteil: die Wertberichtigungen sind aufgrund unseres guten Risikomanagements auf rund 1 Promille aller Ausleihungen stehen geblieben! Die Eigenmittel wurden mit rund 3 Mio. Franken ganz im Sinne der Regulatoren substantiell im 2012 verstärkt.»

«Wir dürfen mit Befriedigung feststellen, dass unser Modell der Genossenschaftsbank sich in diesen schwierigen Zeiten weiterhin bewährt. Bei Kunden und Mitgliedern sind wir so beliebt wie niemals zuvor, glaubt man den Zahlen» freut sich der Aadorfer Bankdirektor. «Dass alle drei Geschäftsstellen ihren Teil zu diesem guten Ergebnis beitragen, ist besonders erfreulich. Die Erwartungen haben sich vollumfänglich erfüllt.»

**Höherer Bruttogewinn aber Absicherungskosten sehr hoch**  
Der Bruttogewinn hat sich dem hohen Wachstum angepasst und ist dank ge-

zielter Kostenkontrolle und erhöhten Erträgen um 10,7% höher als 2011! Die immer noch sehr hohen Absicherungskosten (sechsstellige Höhe!) in der Erfolgsrechnung haben dabei ein noch besseres Zinsergebnis verhindert. Mit beachtlichen 4,74 Mio. Franken Bruttogewinn wurden die Erwartungen vom Jahresanfang massiv übertroffen – weil man trotz Vorsicht stark wachsen konnte. Peter Bühler ist glücklich mit dem Erreichten: «Wir haben es verstanden, unsere Genossenschaft weiter zu stärken, ohne unkontrollierte Risiken einzugehen. Und dieses gute Ergebnis geben wir auch zum Teil eins zu eins an unsere Mitglieder weiter – das Mitgliedersparkonto wurde mit einem Stufenzins im 2012 massiv erhöht – auf ein Niveau je nach Betragshöhe von bis zu 1%!»

**Hypothekenausleihungen wachsen stark / Kundengeldzufluss mit Rekordwert!**

Die Hypothekenausleihungen, das eigentliche Kerngeschäft der RB Aadorf, sind um weitere 37 Mio. Franken auf über 706,8 Mio. Franken angewachsen. «Dies sind 5,5% mehr als im Vorjahr» freut sich Anton Sopi, der neue Leiter der Kreditberatung, zurecht. Als Erfolgsgeheimnis glaubt er das ungebrochene Vertrauen der Kunden in die Marke Raiffeisen, gekoppelt mit fairen Zinssätzen für jedermann ausgemacht zu haben. Der Anteil an Festhypotheken ist mit über 73% überproportional hoch; auch die Libor- resp. Geldmarkthypotheken haben weiter zugelegt. Auch der Zufluss an Kundengeldern

ist beachtlich – die RB Aadorf ist weit über dem Markt gewachsen. Ein Plus von 8,9% – das ist phänomenal! Vor allem die Spargelder (plus 23%!) scheinen in diesen eher unsicheren Zeiten (und dank den diversen Vorteilen der Mitgliederaktionen) bei Raiffeisen einen Hort der Ruhe und des Vertrauens gefunden zu haben. Die Termingelder und Kassenobligationen haben dafür rund 12% eingebüsst.

Unterdessen zählt das erfolgreiche Raiffeisen-Institut 7'847 Personen (Vorjahr: 7'612), die als Genossenschafter zu Vorteilen kommen, welche nur Raiffeisen kennt. In diesem Jahr ist neben einem breiten Eventangebot auch die Raiffeisen Super League (Fussball) mit Rabatten bei Sonntagsspielen von 50% neu dazugekommen. Das zeigt, warum immer mehr Menschen Raiffeisen als ihren Bankpartner betrachten und schätzen. «Dieses Vertrauen wollen wir auch in Zukunft mit solidem Banking, Kundennähe und raiffeisentypischen Konditionen aufrechterhalten oder gar noch vertiefen,» ist Peter Bühler zuversichtlich.

**Gute Kostenkontrolle – Schwächelndes Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft!**

Das Anlage- und Wertschriftengeschäft war im 2011 schon schwierig – 2012 zeigte nicht ein schöneres Gesicht. Die Staatsschulden- und Eurokrise, gekoppelt mit viel Unsicherheit und wenig Börsenstories hat viele Marktteilnehmer an der Seitenlinie verharren lassen, was sich auch aus der Erfolgsrechnung nicht auskaschieren lässt. So ist der Kommissions- und Dienstleistungsertrag um rund 10% tiefer als im Vorjahr. «Wir haben ein sehr schwieriges Jahr hinter uns,» gibt Philipp Leutenegger, Leiter Finanz- und Wertschriftenberatung der RB Aadorf und Geschäftsstellenleiter

**Haarverlängerung**

**Coiffeursaloon  
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa Uschi, Sandra &  
Pasqualina





Peter Bühler, Direktor und Patrick Müller, Stv. Direktor

von Wiesendangen, unumwunden zu. «Wir haben uns von all den Schocks noch nicht erholt – zudem ist es sehr schwierig, die Staatsschulden in Europa und den USA einfach gutzureden. Da bei uns die Beratung und die Kundenbetreuung und nicht der Produkteverkauf im Vordergrund stehen, konnten die Vorjahreswerte nicht erreicht werden. Die Zuversicht ist aber nicht per se abhanden gekommen; wenn auch nicht sprunghaft – es wird unserer Meinung nach Schritt um Schritt in die richtige Richtung gehen.»

«Die Gesamtkosten haben wir nach wie vor hervorragend im Griff», betont Patrick Müller, neu seit diesem Jahr stellvertretender Direktor und Leiter Back Office der Raiffeisenbank Aadorf. «Dies ist bei den laufend steigenden regulatorischen Anforderungen sowie den sinkenden Margen aufgrund des aggressiven Marktumfeldes alles andere als selbstverständlich,» führt er weiter aus. Die Geschäftskosten sind 2012 nur marginal angestiegen; wäre nicht bei den Personalkosten eine grosse, nicht budgetierte Nachfinanzierung der Pensionskasse angestanden, wir hätten trotz immer höheren Volumen die Kosten gar sechsstellig senken können. Die Sachkosten sind um 5,5% gesunken, die Personalkosten wäre ohne die Einlage in die Pensionskasse leicht unter dem Wert von 2012 zu liegen gekommen!

«Die Kostenkontrolle haben wir vollständig im Griff, was gerade in Zeiten von sinkenden Margen absolut wichtig und nicht selbstverständlich ist. Dies wird auch 2013 eine gleich starke Priorität wie in den Vorjahren haben.» Verluste waren 2012 praktisch keine zu verzeichnen; neue Wertberichtigungen mussten ebenfalls nicht gebildet werden. Bei einem Kredit-Portfeuille, welches bei 722 Mio. Franken liegt, belaufen sich die bestehenden Wertberichtigungen nach der Auflösung von mehr als der Hälfte auf noch (rekord)tiefe CHF 769'000. Zudem wurde der Eigenmittelddeckungsgrad der Bank trotz Wachstum weiter gesteigert – mit rund 3,06 Mio. Franken Einlagen in die Reserven ist die Substanz der RB Aadorf erneut stark gewachsen.

#### Gute Nachrichten auch für den Fiskus!

Auch die Gemeinden, der Kanton und der Bund dürften sich über das Resultat der Raiffeisenbank Aadorf freuen; so ist das Steueraufkommen von rund CHF 645'000 beachtlich. «Dies sind volkswirtschaftlich gesehen doch auch gute Neuigkeiten! Wir wollen für die öffentliche Hand nicht nur ein guter, sondern auch ein zuverlässiger Partner bleiben. Natürlich erhoffen wir uns von den kommunalen und kantonalen Institutionen ebenfalls eine noch intensivere Partnerschaft unserem Institut gegenüber,» er-

gänzt Patrick Müller, der auch als CFO amtiert. «Immerhin investieren wir auch Jahr für Jahr in Arbeitsplätze und Infrastrukturen erhebliche Summen, was man den Abschreibungstabellen deutlich ansieht.»

#### GV am Samstag, 4. Mai 2013 in Turbenthal

Die traditionelle Generalversammlung der Raiffeisenbank Aadorf findet dieses Jahr in Turbenthal am Samstag, 4. Mai 2013 statt. Schon fast traditions-gemäss teilen wir die Infrastruktur mit der Raiffeisenbank am Bichelsee, welche eigentliche Gastgeberin ist dieses Jahr und am Freitag, 3. Mai 2013 ihre GV abhalten wird. Somit wird die teure Infrastruktur des grossen Festzeltes auch optimal genutzt. Natürlich wird für alle Mitglieder wiederum ein Shuttle-Bus-Service angeboten. «Wir sind überzeugt, dass wir unseren Eigentümern einen spektakulären Abend bieten können,» meint Peter Bühler und freut sich auf diesen Grossanlass, zu dem die Raiffeisenbank alle Mitglieder bereits heute herzlich einlädt. Ein spektakulärer Showakt wird ebenfalls nicht fehlen und ist schon gebucht!

Peter Bühler, Direktor RB Aadorf

#### Neue, verlängerte Öffnungszeiten für die RB Aadorf

Auf vielseitigen Wunsch werden die Schalteröffnungszeiten ab 1. Januar 2013 geändert. Neu wird am Morgen bereits ab 08.30 Uhr der Schalter geöffnet sein, am Nachmittag neu bereits ab 14 Uhr. Die Schalter schliessen um 17 Uhr ihre Tore. Jede Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Aadorf bietet zudem einen langen Abend mit Öffnungszeit bis 18 Uhr an. In Elgg und Wiesendangen ist dies der Montag, in Aadorf wird es der Donnerstagabend sein. Im Vergleich zu heute sind dies für Aadorf 4 Stunden mehr Öffnungszeit, in Elgg 3 Stunden und in Wiesendangen 2,5 Stunden!

## Fusion Hofstetten – Schlatt gescheitert

Am 25. November 2012 haben die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen von Hofstetten und Schlatt über einen Zusammenschluss ihrer Gemeinden abgestimmt. Während die Schlatter der Fusion zugestimmt haben, wurde die Fusion von den Hofstettern mit einer erdrückenden Mehrheit abgelehnt. Alle Tricks des Gemeinderates von Hofstetten waren umsonst. Die Drohung, dass bei einer Ablehnung der Fusion die Steuern drastisch ansteigen würden, hat nicht zu einem Meinungsumschwung beigetragen. Den Hofstettern wurde auch vorgegaukelt, dass Elgg nicht an einer Fusion mit Hofstetten interessiert sei. Das Gegenteil ist war. Der Gemeinderat von Hofstetten hat mit Elgg gar keine ernsthaften Besprechungen geführt. Ob der amtierende Gemeinderat Hofstetten, nach verlorener Schlacht, noch der richtige Verhandlungspartner für Fusionsverhandlungen mit Elgg ist, darf bezweifelt werden. Der Elgger Zeitung entnehmen wir, dass Dieter Lang, der Präsident von Hofstetten, am «Täubele» ist. Fürwahr ein schlechter Verlierer. Aus Frust über die seiner Meinung nach einseitige Berichterstattung in der Elgger Zeitung hat der Gemeinderat Hofstetten beschlossen, die Elgger Zeitung nicht mehr als amtliches Publikationsorgan zu akzeptieren, dies, obwohl eine Mehrzahl der Hofstetter die Zeitung abonniert haben. Wie geht es weiter? Früher oder später wird Hofstetten mit Elgg über eine Fusion verhandeln. Der Alleingang von Hofstetten ist auf Dauer nicht zu verantworten. Die Hofstetter werden einer Fusion mit Elgg voraus-

sichtlich zustimmen. Aus Elgg kommen ebenfalls positive Signale. Was bedeutet das für Schlatt und im weiteren auch für Elsau? Die Politische Gemeinde Schlatt steht heute als Verlierer da. Auch für Schlatt macht ein Alleingang keinen Sinn. Vielleicht denkt man jetzt über ein Zusammenschluss mit Elsau nach. Sollte die Schulgemeinde Eulachtal dereinst Wirklichkeit werden, sieht es für Schlatt noch schlechter aus. An einem Zusammenschluss mit Schlatt – ohne Schulgemeinden – kann Elsau aus verschiedenen Gründen nicht interessiert sein. Das lässt auch die geplante Gründung der Schulgemeinde Eulachtal in einem anderen Licht erscheinen. Eines ist auf jeden Fall klar. Die gesamte Situation im Eulachtal muss neu überdacht werden. Der Fächer muss weiter geöffnet werden. Es stehen interessante Diskussion an.

#### Zum Schluss noch dies

Die EU-Kommission hat den Friedensnobelpreis erhalten. Die Überlegungen, die zu diesem Entscheid geführt haben, sind nicht für alle nachvollziehbar. Kurz darauf wurde bekannt, dass in Europa die Industrie für Kriegsmaterial zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit angekurbelt werden soll. Saudiarabien erhält Kriegsmaterial in Milliardenhöhe. Die Lieferung erfolge zum Zwecke der Friedenssicherung in dieser Region. Wer's glaubt wird selig. Allen Leser und Leserinnen von Elsau wünschen wir ein erfreuliches, gutes neues Jahr.

Urs Gross für die SVP Elsau

## Marktplatz

**Vermiete** per sofort oder nach Vereinbarung Im Rifenbrunnen 11a einen schmucken Raum (50m<sup>2</sup>), geeignet für ein stilles Gewerbe, als Büro, Nagelstudio oder ähnliche Aktivitäten. Gestaltungswünsche können noch berücksichtigt werden. Es sind genügend Parkplätze verfügbar. Interessiert? rufen Sie an! Machen Sie einen Besichtigungstermin ab: Tel. 052 363 10 68, Philippe und Iris Sguaitamatti

## Aussteller gesucht!

Der **Adventsmärt** war ein Erfolg! Für den geplanten **Ostermärt** in der Tabakscheune in Rätterschen werden noch Aussteller gesucht.

Der Ostermärt findet am Samstag, **23. März von 9 bis 21 Uhr** statt.

Interessiert? Melden Sie sich bei Köbi Waldburger, Tel. 052 363 19 69.

## Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich  
Auflage 2100 Ex.  
gedruckt auf Color Print FSC 90gm<sup>2</sup>  
Verteilung durch die Post Elsau

#### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

#### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:  
Thomas Lüthi (tl)

#### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz),  
Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner  
Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic),  
Daniela Naef (dn), Stefan Erzinger (se)  
Freischaffend: Ruedi Weilenmann (rw)

#### Beiträge an die Redaktion

**Inserate und Abonnemente**  
Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41, redaktion@elsauer-  
zytig.ch, www.elsauer-zytig.ch

#### Buchhaltung

Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02  
buchhaltung@elsauer-zytig.ch  
Postkonto 84-3464-8

#### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr  
Heimweh-Elsau: Fr. 50.–/Jahr

#### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 65.– 1/3 Seite Fr. 200.–  
1/6 S. Fr. 110.– 1/2 Seite Fr. 300.–  
1/4 S. Fr. 150.– 1/1 Seite Fr. 580.–  
Farbiges Ins. 1/3 S. Umschlag: Fr. 450.–  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–  
Rabatt ab 2 x 10%, ab 4 x 15%  
Zuschlag 4-farbig: Fr. 250.–  
Diese Preise gelten bei der Anlieferung  
druckfertiger Daten.

#### Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion.  
Die Beiträge widerspiegeln die  
Meinung der jeweiligen Verfasser. Das  
Redaktionsteam übernimmt keine  
Verantwortung für inhaltliche Fehler.

#### Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

#### Nächste Ausgaben

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
191	03. März	22. März
192	05. Mai	24. Mai
193	23. Juni	12. Juli
194	08. September	27. September
195	03. November	22. November



## Wie gut kennen Sie Elsau?



### Schreiben Sie uns ...

... wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde. Senden Sie uns die Lösung per Mail an [redaktion@elsauerzytig.ch](mailto:redaktion@elsauerzytig.ch) und gewinnen Sie den untenstehenden Preis.

Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

### Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein über CHF 100.– der Bäckerei & Konditorei Riboli in Winterthur

Die Bäckerei & Konditorei Riboli ist bekannt für den Znüniexpress und zahlreiche Sandwichkompositionen. Als begeisterter Bäcker lanciert Massimo Riboli mit seinem Team aber auch regelmässig neue Produkte, wie beispielsweise das beliebte «Verstrich mi» – einen Brotauf-



strich aus Haselnuss und Kakao. Bald folgte diesem das «Dulce di Leche» – eine karamellartige Variante. Neu im Angebot sind zwei Aufstriche mit Mango- und Zitronengeschmack. Wer einmal probiert hat, wird nicht widerstehen können – sie sind einfach sündhaft gut. Erhältlich sind die Aufstriche in der Bäckerei in Winterthur am Obertor. Lassen Sie sich verführen!

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 17. Februar 2013. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Das Wettbewerbsbild der EZ 188

zeigte eine Skulptur an der Tankstelle der Garage Elsenner. Gewinnerin eines Christbaums aus Fulau war **Sabrina Weibel aus Elsau**.



St. Gallerstrasse 71, Räterschlen

**ELSAUER  
KEBAB & PIZZA  
TREFF**

Tel. 052 363 31 33, [www.kebab-treff.ch](http://www.kebab-treff.ch)

## Jeden Mittwoch Spezialpreise • Pizzakurier • gemütliches Restaurant

Besuchen Sie unser schön eingerichtetes Lokal an der St. Gallerstrasse 71 in Räterschlen, gegenüber vom Restaurant Sternen. Neben hausgemachter Pizza, Falafel, Kebab im Fladen- oder Taschenbrot bieten wir zahlreiche weitere Speisen an, vom Cheeseburger über Chicken Nuggets bis hin zum Bauernsalat. Jeden Mittwoch bieten wir für Restaurantbesucher und Abholer unser Kebab im Taschenbrot für Fr. 5.– und jede Pizza für Fr. 10.– an. Unser Kurierservice bringt Ihnen unsere Speisen auch gern nach Hause.

